**Zeitschrift:** Hotel-Revue

**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein

**Band:** 66 (1957)

**Heft:** 20

Heft

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# HOTEL-REVUE

## Schweizer Hotel-Revue Revue suisse des Hôtels

Instate: Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 35 Rp., Reklamen Fr. 1.20 pro Zeile. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Abonumante: Schweiz: jährlich Fr. 22.—, halbjährlich Fr. 13.50, vierteljährlich Fr. 7.20, 2 Monate Fr. 5.—. Ausland: bei direktem Bezug jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 16.—, vierteljährlich Fr. 9.—, 2 Monate Fr. 5.75.
Postabonnemente: Preise sind bei den ausländischen Postamtern zu erfragen. Für Adressanderungen ist eine Taxe von 30 Rp. zu entrichten. Verantwortlich für die Redaktion und Herausgabe: Dr. R. C. Streiff. — Druck von Birkhäuser AG., Elisabethenstr. 19.—Redoktion und Expedition: Basel, Gartenstr. 112, Postcheck- und Girokonto: V 85, Tel. (061) 348630.

Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr Organe pour l'hôtellerie et le tourisme

Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins Propriété de la Société suisse des hôteliers

Einzelnummer 55 Cts. le numéro

Annoscer: Le millimètre sur une colonne 35 centimes, réclames 1 fr. 20. Rabais proportion-nel pour annonces répétées. Abonnement: Douze mois 22 francs, six mois 13 fr. 50, trois mois 7 fr. 20, deux mois 5 francs. Pour l'étranger abonnement direct: douze mois 27 fr. 50, sois nois 16 francs, trois mois 9 francs, deux mois 6 fr. 75. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. – Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes. Responsable pour la rédaction et l'édition: Dr. R. C. Streiff. – Imprimé par Birkhæuser S.A., Bâle, Elisabethenstrasse 19. – Rédaction et administration: Bâle, Garten-strasse 112, Compte de chêques postaux N° V 85. Teléphone (o61) 348690.

Nr. 20 Basel, den 16. Mai 1957

Erscheint jeden Donnerstag

66. Jahrgang 66e année

Paraît tous les jeudis

Bâle, 16 mai 1957

Nº 20

### Der Prospekt als Werbemittel

Referat von Direktor Walter Kern, gehalten an der Generalversammlung Verbandes Schweizerischer Verkehrsvereine vom 4. Mai 1957 in Schaffhausen

In der Werbung hat jedes Werbemittel seine besondere Aufgabe zu erfüllen. Man könnte alle Werbemittel in solche einteilen, die sich an noch unbekannte Interessenten wenden, wie das Plakat und das Inserat, das Flugblatt und der Werbebrief - und in jene andere Kategorie, die sich bereits an einen bestimmten Kreis mehr oder weniger bekannten Interessenten wendet, wie vor allem der Prospekt, der Katalog und der Verkaufsbrief, mit denen aber auch uns noch fremde Interessenten bearbeitet werden können.

Und wenn wir die Funktionen dieser einzelnen Werbemittel näher betrachten, werden wir ohne weiteres feststellen, dass das Plakat ein erster, kräftiger Anruf darstellt, ähnlich dem Inserat, wobei auch beide Erinnerungswerbung sein können. Das Inserat bietet im Gegensatz zum lapidaren Plakat bereits die Möglichkeit, näher auf das Thema einzugehen, indem es textlich und illustrativ belehrend, aufklärend, mit bestimmten Argumenten werbend, aufgebaut werden kann.

#### Der Prospekt, ein erstes unverbindliches Gespräch mit dem Interessenten

Wo das Plakat und das Inserat bereits ihre Wirkung getan haben, tritt der Prospekt in Funktion. Oft hat das Inserat nur den Zweck, eine grosse anonyme Masse für ein Produkt so weit zu interessieren, dass der Prospekt verlangt wird.

In ihm hat der Werbende nun die Möglichkeit, das Thema in Bild und Text auszuschöpfen. Er könnte auch den Interessenten persönlich besuchen und ihm die Vorteile seines Produktes erläutern. Da das aber nicht möglich ist, tritt der Prospekt eigentlich an die Stelle des Vertreters. Um die immer noch anonyme Masse, die auch durch den Prospekt bearbeitet wird, konkreter in die Hand zu bekommen, wird dem Prospekt oft eine Karte beigegeben, auf der der Interessent den Besuch eines Vertreters verlangen kann.

Man könnte also, um der Mission des Prospektes noch näher auf den Leib zu rücken, sagen, dass er ein erstes unverbindliches Gespräch mit dem Interessenten darstellt und daher alle Argumente, die in diesem fiktiven Gespräch auftauchen könnten, zum vorneherein beantwortet oder entkräftet.

Dieses Gespräch findet vorderhand einseitig, quasi als Monolog in Bild und Wort, statt, das heisst, dass wir zu dem Interessenten mit allen Mitteln sprechen, die uns mit der Druckerfarbe zur Verfügung stehen.

Damit ist schon wesentliches über den Text gesagt.

#### «Die Stimme der Hotellerie»

Siehe Seite 5

In der heutigen Nummer erscheint eine neue Rubrik, In der neutigen Nummer erscheint eine neue Ruddrik, 'La voix de [Phôtellerie ». Sie wird einstweilen allimen-tiert durch Beiträge eines kleinen Zirkels junger Lau-sanner Hoteliers. Diesem Versuch liegt die Idee zu-grunde, die spezifischen Probleme der Hotellerie durch Hoteliers selbst zu erörtern und so einen Gedanken-austausch zu ermöglichen, der sich als für alle Frucht-ber erweisen wird. Wir möchten zur befün dess unter bar erweisen wird. Wir möchten nur hoffen, dass unter bar erweisen wird. Wir möchten nur hoffen, dass unter der jungen Hoteliergeneration der deutschen Schweiz dieses Beispiel der welschen Kollegen zünden wird, damit unsere Leser bald auch in deutscher Sprache «Die Stimme der Hotellerie» vernehmen können. (Die Red.)

#### Die Anforderungen an die textliche Gestaltung

Er muss so abgefasst sein, dass er alle mutmasslichen Fragen des Lesers a priori beantwortet. So einladend schöne Worte wirken können, so wird schliesslich der Entschluss zum Kauf nicht durch sie - oder jedenfalls nicht durch sie allein -, sondern durch sachliche Argumente, sichtbare Vorteile herbeigeführt.

Der Text ist also nichts anderes als ein anschauliches und abgekürztes Verkaufsgespräch. Man muss annehmen, dass der Gesprächspartner immer wieder Fragen an diesen «stummen» Vertreter zu richten hat, die der Prospekt beant-

Es ist z.B. ohne weiteres anzunehmen, dass in einem Verkehrsprospekt die Frage nach der Kurtaxe oder den Veranstaltungen gestellt wird. Es hat keinen Sinn, etwa die Kurtaxe unterdrücken zu wollen in der Meinung, dass ein Gast deswegen am ersten Tage wieder abgereist sei. Wenn er deswegen nicht sofort wieder abreist, wird er auch deswegen nicht ausbleiben, d. h. es wird ihn nichts davon abhalten, nach X oder Y zu gehen. Es wird ihm aber ehrlicher erscheinen. wenn man ihn sauber informiert.

#### Ein aufschlussreicher Prospekt erspart dem Verkehrsbureau Arbeit

Ein umfassender, aufschlussreicher Prospekt hat zudem noch den praktischen Vorteil, dass er dem Verkehrsbureau gewaltige Mehrarbeit erspart. Denn was dieser stumme Vertreter nicht sagt oder beantwortet, wird angefragt werden, und so haben Sie schliesslich täglich Briefe zu schreiben, in denen Sie mitteilen, wie hoch die Kurtaxe ist, was das Fischereipatent kostet usw.

Bei der Abfassung des Textes ist daher von dieser Überlegung auszügehen, und viele werden erstaunt sein, wie inhaltsreich plötzlich ihr Prospekt wird, wo sie vorher nichts zu sagen wussten. Man hört immer wieder: Nur einen kurzen Text, lieber viel Bilder, die Leute lesen das Zeug doch nicht! Diese Auffassung gilt dort, wo im Text - ob kurz oder lang - nichts gesagt wird. Wer aber für einen Ferienaufenthalt 500.-, 1000 .- und noch mehr Franken ausgibt, d. h. sich etwas im Betrage von 1000 Franken kauft, sieht sich das zu Kaufende genau an, und in unserm Fall ist das zu Kaufende eben Ihr Fremdenort, Ihr Transportunternehmen oder Ihre Stadt. Und es wird mit dem Prospekt angeboten.

Und wie man vom Vertreter erwartet, dass er ein gepflegtes Gespräch zu führen imstande ist, so muss man vom Prospekt eine saubere, klare und gepflegte Sprache verlangen. Wer selbst nicht fähig ist, klar und logisch zu schreiben, der vertraue die Abfassung eines Textes ruhig dem Fachmann an. Ich habe zwar immer wieder die Erfahrung gemacht, dass die von mir ausgemerz-Allerweltswörter, wie Komfort, gepflegte Küche - hoffentlich ist sie nicht ungepflegt, und wenn sie es wäre, würde es niemand schreiben immer wieder in den Text hineingeschmuggelt wurden und schliesslich ein Concierge oder ein Sporttrainer den ersten Text für das Hotel oder

Ein weiteres Element, wie ich bereits erwähnte, bildet in diesem Gespräch auch

#### das Bild

Selbstverständlich spielt auch das Bild eine sehr grosse Rolle. Die Auswahl des Bildes entspricht etwa der sprachlichen Pflege des Prospektes, das heisst: es muss ebenfalls mit Bedacht ausgewählt sein und etwas zum Gespräch beizutragen haben. Leider sieht man immer wieder Prospekte, Jubiläumsdelegiertenversammlung vom 28./29. Mai 1957

#### Anmeldefrist bis 20. Mai 1957

Wir bitten die Teilnehmer, die Frist nicht zu verpassen und die Festkarte rechtzeitig beim Zen-tralbureau des Schweizer Hotelier-Verein, Gartenstrasse 112, Basel, Postcheckkonto V 85, zu bestellen (aus organisatorischen Gründen kann die Frist nicht verlängert werden).

Assemblée commémorative des délégués des 28 et 29 mai 1957

#### Dernier délai d'inscription: 20 mai 1957

Nous prions les participants de ne pas laisser passer le délai ci-dessus mentionné et de commander à temps leur carte de fête au Bureau central de la Société suisse des hôteliers, Gartenstrasse 112, Bâle, compte de chèques postaux V 85. Pour des raisons techniques d'organisation, ce délai ne pourra pas être prolongé.

in denen seit Jahren, wenn nicht Jahrzehnten, die gleichen abgedroschenen Bilder verwendet werden. Und diese Tendenz scheint durch das Mehrfarbenbild eher noch stärker zu werden, da das Mehrfarbenklischee das Mehrfache des einfarbigen Klischees kostet. Solche Sparsamkeit wäre etwa mit dem Vertreter zu vergleichen, der jedes Jahr vorspricht und mehr oder weniger immer die gleichen Sätzlein sagt. Es fällt ihm einfach nichts Neues ein! Oder der immer im gleichen alten, höchstens etwas aufgebügelten Anzug erscheint.

Wie der Vertreter, soll auch der Prospekt immer wieder frisch und anregend wirken. Man soll sich mit ihm gerne unterhalten! Wo nun einmal der ortsansässige Photograph erschöpft ist, soll einmal ein anderer Photograph herbeigezogen werden, oder aus einem guten Photomaterial kann auch durch Bildausschnitte etwas Neues gewonnen werden.

Die Bilder sollen auch nicht zu klein sein. Man ärgert sich immer über zu kleine Bilder, die zum Betrachten verlocken, aber nichts hergeben. Dazu lassen kleine Bilder auch den ganzen Prospekt kleinlich wirken.

Man sollte daher bei jedem neuen Prospekt das Bildmaterial sorgfältig durchgehen und überprüfen.

Sprechende Bilder und ein klarer, ausführlicher Text, der über alles Wissenswerte informiert, bilden das Rohmaterial für

#### die graphische Gestaltung,

zu der ebenfalls noch ein Wort zu sagen ist. Dieses Rohmaterial, Bild und Text, kann noch durch ein zeichnerisches Element, durch Vignetten usw. bereichert werden. Sie bilden den eigentlichen Körper, um den das Kleid zu legen

#### En page 5, notre nouvelle rubrique:

#### «La voix de l'hôtellerie»

Les lecteurs de l'Hôtel-Revue ont déjà eu l'occasion d'apprécier les articles que certains membres de notre société ont bien voulu faire paraître dans notre revue. Ils ont certainement trouvé, comme nous, que cette collaboration était malheureusement trop rare et ils ont probablement aussi souhaité qu'un contact plus régulier s'établisse entre les hôteliers eux-mêmes. Ne serait-ce pas un moyen idéal de procéder à des échanges non seulement de vue et d'opinion, mais encore d'expériences profitables à toute la profession?

Nous avons eu la chance de trouver à Lausanne une équipe de jeunes hôteliers qui sont parfaitement conscients de cette nécessité. Ils ont bien voulu faire le premier pas et n'ont pas craint de prendre eux-mêmes la plume pour traiter des sujets qui sont sans doute au centre des préoccupations de tous les hôteliers. Grâce à eux, nous pourrons publier régulièrement mensuellement pour commencer et nous espérons bientôt à des intervalles plus rapprochés cette rubrique que, d'entente avec eux, nous voulons appeler « La voix de l'hôtellerie ».

Mais notre tentative ne sera vraiment couronnée de succès que si ce bon exemple est suivi par d'autres hôteliers de Suisse romande, de Suisse allemande et du Tessin. Que tous ceux qui ont trouvé des formules originales, tant au point de vue de la technique hôtelière, que de la rationalisation du travail, du service et des prestations en général, n'hésitent point à recourir à cette rubrique pour en faire part à leurs collègues, car l'exploitation d'un hôtel ne doit point receler de mystères ou de secrets.

Des groupes d'échanges d'expériences existent dans notre branche et ils font un travail précieux. L'on ne peut regretter qu'une chose, c'est que les expériences acquises au cours de ces contacts ne profitent qu'à quelques initiés. « La voix de l'hôtellerie » ne devrait-elle pas devenir la tribune de ces échanges d'expériences dans l'intérêt de tous?

Pour l'instant, des sujets plus généraux seront également traités dans le cadre de cette rubrique, car nous pensons qu'il est utile de connaître sur des questions d'actualité - l'opinion d'hommes continuellement en contact avec la clientèle, avec le personnel, avec les difficultés techniques d'exploitation, en un mot faisant corps avec les heurs et malheurs d'un hôtel.

Puisse l'exemple des hôteliers lausannois être suivi et notre nouvelle rubrique avoir longue vie!

#### Aus dem Inhalt: Lire entre autres dans ce numéro:

Les allocations familiales et la surco				
sation			•	2
Kostendeckende Preise				3
Soll die Schweiz ein blumenfeine	dli	che	es	
Land werden?			•	4
Avec les hôteliers fribourgeois				4
Haro sur l'hôtelier!				6
Le Maroc fait redémarrer son tourism	ne			16
Der Touristenverkehr in Jugoslawie	n		į.	16
Une chronique de Paul André				17

ist. Man kann daher nicht zum Drucker gehen und einen vierseitigen Prospekt bestellen, wenn Material für 8 Seiten vorliegt, indem man alles in das zu enge Kleid hineinpressen will. Der Umfang des Prospektes wird vom Umfang dessen bestimmt, was man sagen will und zu sagen hat.

Oft spart man gerade an der graphischen Gestaltung, d. h. man spart am Kleid und verlässt sich auf den Inhalt. Für den philosophischen Menschen mag gelten, dass es besser ist, mehr zu sein als zu scheinen. Er wird unscheinbar durch die Welt gehen. In der Werbung geht die Philosophie nicht so weit. Hier gilt: Mindestens das zu scheinen, was man ist oder eher noch etwas mehr.

#### Die Aufgabe des Graphikers

Diesen Schein nun gibt der Graphiker, und das Vorgehen nennt man die graphische Gestaltung. Sie hat den Zweck, dem Inhalt eine ansprechende, ästhetische Form zu geben, d. h. Text und Bild in einen gewissen Rhythmus und Einklang zu bringen und dabei, bei aller Ästhetik, das werbetechnische Moment nicht zu übersehen.

Heute dürfte es selbstverständlich sein, dass mindestens zwei Farben verwendet werden, also Schwarz und eine Buntfarbe, Rot oder Blau etc. Mehr und mehr tritt der vielfarbige Prospekt in den Vordergrund, sei es in Buchdruck, Offset oder Tiefdruck. Der Siegeszug der Farbe geht bis in die Illustrierten, und schon beginnt er auch in der Tageszeitung sich bemerkbar zu machen. Durch die Fortschritte auf dem Gebiete der Farbphotographie und der verschiedenen Druckverfahren hat die Werbung in der Farbe einen neuen Komplizen von grösster Werbekraft gefunden, den sie immer mehr beansprucht, so dass in diesem Konkurrenzkampf der Werbemittel die Farbe einen bedeutenden Vorsprung hat. Das sollte man auch beim Prospekt nicht übersehen.

Die Werbemittel haben diese Entwicklung mitzumachen, wenn ihre Wirkung neben allen andern farbigen Drucksachen, wie Büchern, Bildreproduktionen, dem Farbfilm usw., nicht verlorengehen soll. Und da es nun einmal eine der Hauptaufgaben der Werbung ist, in die Augen zu springen, wird sie der Farbe nicht mehr entraten können.

Zur graphischen Gestaltung gehört auch

#### das Format

Durch die Praxis, die Prospektauslagen der Reisebureaux und die Briefumschläge im Din-Format C 6/5 hat sich allgemein das Format 10,5×21 cm eingebürgert, das sich auch für die Gestaltung als zweckmässig erwiesen hat. Durch verschiedene Falzmöglichkeiten können auch grosse Bilder untergebracht werden. Bei umfangreichern Prospekten wirkt das Format auch gut als Büchlein geheftet.

Das soll aber nicht heissen, dass man nicht auch einmal davon abweichen dürfe. Auch ein auffallendes Format – quadratisch oder besonders schlank – kann zur Wirkung beitragen und den Werbewert unterstützen. Wenn auch zu kleine Prospekte oder Büchlein für die Verteilung in den Reisebureaux nicht sehr zweckmässig sind, so können sie aber zum Versand an frühere Gäste eines Hotels oder bei ähnlicher Verwendung recht werbekräftig sein.

#### Dem Graphiker nicht das Konzept verpfuschen!

Es ist selbstverständlich, dass auch die graphische Gestaltung eine Sache des Geschmacks ist, womit schon gesagt ist, dass sie an eine ästhetisch empfindende Persönlichkeit gebunden bleibt, mit andern Worten: ein Kollegium, ein Vorstand oder eine Kommission sind nicht berufen, in Geschmackssachen zu entscheiden. Das ist Sache des Graphikers oder des Werbeberaters. Sache des Auftraggebers, des Verkehrsdirektors oder der Propagandakommission ist es, den Inhalt einer Werbedrucksache festzulegen. Sie müssen wissen, was sie propagieren wollen. Wie es propagiert werden soll, also die graphische Aufmachung, die Gliederung des Materials, ist Sache des Graphikers.

In der verständnisvollen Zusammenarbeit von Auftraggeber und Graphiker oder Werbeberater liegt die beste Gewähr für einen guten und werbekräftigen Prospekt. In vielen Fällen kann auch der Drucker eine wertvolle Hilfe in der Gestaltung sein, wobei aber auch er mit dem Graphiker zusammenarbeitet, sobald Ansprüche gestellt werden, die das überschreiten, was von einem guten Setzer verlangt werden kann.

#### Der Prospekt muss überzeugen und wahr sein

Zur Beurteilung eines vorliegenden Entwur-

fes fragen Sie nicht in erster Linie: Wie wirkt er auf die Empfänger? (die Sie ja meist gar nicht kennen!), sondern wie wirkt er auf mich! Im allgemeinen schätzen wir das, was mehr oder weniger in unserer eigenen Sprache spricht, d. h. mit andern Worten, das ästhetische Element soll da sein, aber nicht geschmäcklerisch vorherrschen. Die Werbung soll nicht épater oder nicht

nur überraschen, sondern vor allem überzeugen. Und überzeugen kann man nur, wenn man

das ist, was man scheint oder wenn der Prospekt nach Inhalt und Form das widerspiegelt, was er propagieren soll. Er muss daher in einer gesunden Proportion zu dem stehen, was er vertritt, womit zugleich die Forderung nach der Wahrheit in der Reklame erfüllt ist.

### Les allocations familiales et la surcompensation

On ne peut reprocher à l'hôtellerie d'être demeurée en arrière dans le domaine de la'die à la famille, puisqu'il y a plus de dix ans maintenant qu'elle a fondé sa propre caisse d'allocations familiales. Les hôteliers et restaurateurs vaudois avaient d'ailleurs déjà fait usage en 1943 de la disposition de la loi cantonale leur permettant d'avoir heur caisse professionnelle et ils avaient créé la caisse « Hocar » qui devait servir de mo-dèle à la caisse d'allocations familiales de la Société suisse des hôteliers. Il est compréhensible que, pendant la guerre, l'organsation nationale de l'hôtellerie suisse n'ait pas pu étendre à tout le territoire de la Confédération l'exemple de l'hôtellerie vaudoise. Nul ne pouvait prédire en effet quand finiraient les hostilités ni quand le tourisme trouverait un climat assez détendu et une situation économique suffisamment raffermie pour reprendre son essor.

Mais en 1946, dès que l'horizon politique commença à s'éclaircir, l'on constata parmi toutes les populations d'Europe et d'outre-mer le désir de sortir de l'isolement créé par la guerre et de franchir des frontières pourtant à peine entrouvertes et l'hôtellerie comprit qu'elle devait améliorer la situation de son personnel et surtout protéger la famille des employés d'hôtel.

Alors que seuls les cantons de Vaud, Neuchâtel, Genève, Fribourg et Lucerne connaissaient des allocations familiales obligatoires, la Société suisse des hôteliers les imposa à tous ses membres. Elle entendait faire œuvre de solidarité, non seulement à l'égard de ses employés,

mais encore des établissements saisonniers qui avaient déjà d'énormes difficultés à trouver du personnel. Ces dernières auraient d'ailleurs été quasi insurmontables si les employés avaient surtout recherché les hôtels situés dans les cantons qui avaient légiféré en matière d'allocations familiales. Il s'agissait aussi d'éviter que de trop nombreux employés n'abandonnent les carrières hôtelières pour accepter les offres alléchantes d'industries qui connaissaient de meilleures conditions de travail et une protection sociale plus poussée.

Une parfaite solidarité s'est donc manifestée au sein même de l'hôtellerie. Le système des allocations familiales a fait ses preuves et s'est révélé un complément utile du salaire, tout en évitant que les chefs d'entreprises occupant des employés ayant de la famille n'aient à supporter des charges plus lourdes que ceux de leurs collègues occupant des célibataires parfois moins bien rétribués

Depuis lors, le système des allocations familiales s'est étendu à de nouveaux cantons et maintenant l'on voudrait une loi fédérale sur les allocations familiales. En effet, diverses motions ont été déposées dans ce but.

Les motionnaires expriment les vœux de cantons économiquement faibles; ce sont en même temps ceux qui comptent le plus grand nombre de familles nombreuses. La plupart de ces cantons a déià institué les allocations familiales. mais elles représentent une lourde charge qu'ils voudraient bien voir allégée et ils pensent qu'une

#### **Communications** importantes pour l'assemblée des délégués

#### Inscriptions

L'inscription pour la participation à l'assemblée commémorative des délégués doit se faire jusqu'au 20 mai 1957, au plus tard au bureau central de la SSH., case postale. Bâle 2.

Les inscriptions qui ne parviendraient pas dans le délai indiqué ci-dessus ne pourront être prises en considération que si le nombre restreint de places disponibles le permet.

#### Logement

Par contre, les participants doivent réserver leurs chambres directement auprès des hôtels du Bürgenstock, et ceci aussi jusqu'au 20 mai 1957.

#### Carte de fête

Le prix de la carte de fête est de 60 fr. Cette carte comprend des coupons pour l'apéritif, le diner (vins, cafés, liqueurs et service compris) et la soirée récréative avec bal du 28 mai, ainsi que des coupons pour l'apéritif et le déjeuner (cafés et service compris) du 29 mai. La carte de fête sert en outre de carte de légimation pour l'usage gratuit du chemin de fer du Birgenstock, de l'assenseur de la Hammetschwand et les places de parcage. Elle donne droit en outre à l'entrée gratuite à la piscine et au golf du Bürgenstock.

#### On obtient la carte de fête

En s'inscrivant *jusqu'au 20 mai* au bureau central de la SSH, et en versant le prix de la carte au compte de chèques postal V 85, Bâle.

#### Tenue

Pour la cérémonie commémorative, le dîner et le bal: Dames: toilette de soirée, messieurs: smoking ou tenue noire.

surcompensation sur le plan fédéral les déchargerait de leurs soucis.

#### Que faut-il penser d'une loi fédérale?

Si l'on considère sur le plan professionnel les motions déposées, on aboutit à des conclusions assez différentes de celles de nos parlementaires. Il nous suffira pour cela de citer ici les arguments d'un spécialiste en la matière, M. C. Pête, directeur des caisses sociales de la SSH.

Dans un remarquable rapport sur les origines, l'activité et l'avenir de la caisse d'allocations familiales de l'hôtellerie - rapport auquel nous avons emprunté les renseignements ci-dessus -M. Pête exprime ses craintes de voir adopter une loi fédérale sur les allocations familiales, car elle suscitera des revendications perpétuelles, jamais assouvies, pour obtenir des prestations plus

Cette surenchère continuelle se manifeste déià dans le domaine de l'AVS., puisqu'il n'y a guère de sessions sans que les chambres fédérales ne soient saisies de demandes d'amélioration des rentes. Il ne faudrait pas beaucoup de temps avant que les allocations familiales atteignent un échelon élevé très préjudiciable à la politique élastique et équitable des salaires. Les cotisations correspondantes deviendraient aussi rapidement une charge quasi insupportable pour beaucoup d'entreprises, voire même pour des secteurs économiques entiers.

Il ne faut pas oublier que les expériences faites à l'étranger avec des allocations familiales exagérées ayant une influence directe sur le montant des salaires, ne furent généralement pas heureuses.

#### Les arguments contre la surcompensation

Sur le plan professionnel, on peut faire valoir des arguments très forts contre la surcompensation préconisée par des milieux politiques ou économiques. M. C. Pête les expose comme suit :

1º Il ne viendrait à l'idée d'aucune personne désintéressée de prétendre que les pauvres doivent secourir les riches. On ne saurait logiquement davantage admettre que l'hôtellerie, qui végète, doive procurer une aide à fonds perdus à d'autres branches économiques se trouvant dans une situation financière considérablement meilleure.

#### Convocation

### l'assemblée ordinaire des délégués

#### fête commémorative du 75e anniversaire de la SSH

les 28 et 29 mai 1957, au Bürgenstock

#### **Programme**

#### Mardi, 28 mai 1957

14 h. Début de la séance publique de l'assemblée des délégués de la SSH. au Palace-Hôtel, Bürgenstock.

#### Ordre du jour

a) Allocution du président central consacrée à des problèmes d'actualité.
b) Considérations de M. H. Streuli, président de la Confédération, chef du département fédéral des finances et des douanes, sur la réforme des finances fédérales.
c) Exposé de M. le Ministre Gérard Bauer, président du comité exécutif de l'OECE, sur les projets d'intégration européenne, le marché commun, la zone de libre échange et leurs répercussions sur le tourisme.
Rapport annuel, comptes 1956 et budgets 1957.
Elections.
Siège de la prochaine assemblée des délégués.
Hommage aux membres vétérans.
Nomination de membres d'honneur.

Nomination de membres d'honneur.

NominaDivers.

16 h. 30 Fin de l'assemblée.

18 h. Cérémonie commémorative au Palace-Hôtel.

20 h. Apéritif au Palace-Hôtel.

20 h. 30 Dîner et soirée récréative avec bal au Park-Hotel.

#### Mercredi, 29 mai 1957

9 h. 30 Assemblée des délégués de la caisse d'allocations familiales au Palace-Hôtel, Bürgenstock.

10 h. Séance interne de l'assemblée des délégués de la SSH. au Palace-Hôtel, Bürgenstock.

Procès-verbal de l'assemblée extraordinaire des délégués de la SSH. des 22 et 23 janvier 1957.
 Rapport sur la question d'une revision du système de calcul des cotisations de sociétaire.
 Formation professionnelle et problèmes sociaux.
 Discussion générale et divers.

12 h. Fin de l'assemblée des délégués.

Apéritif et déjeuner dans les jardins de la piscine ou, en cas de mauvais temps, au Grand-Hôtel, Bürgenstock. 12 h. 15

Tous les membres de la Société centrale peuvent assister et prendre la parole à l'assemblée des délégués, mais seuls les délégués ont le droit de vote

Dans l'espoir de saluer de très nombreux membres de toutes les régions du pays à l'assemblée commémorative au Bürgenstock, nous vous présentons nos salutations les plus cordiales

SOCIÉTÉ SUISSE DES HÔTELIERS Le président central :  $D^r$  Franz Seiler Le chef du Bureau central :  $D^r$  R. C. Streiff



#### Delegiertenversammlung SHV

#### Wichtige Mitteilungen

#### Anmeldung

Die Anmeldung für die Teilnahme an der Jubiläumsdelegiertenversammlung hat bis spätestens 20. Mai 1957 an das Zentralbureau des SHV., Postfach, Basel 2,

1997 an das Zentradureat des 3777, Fostach, Basel 22, uerfolgen. Nicht rechtzeitig eingehende Anmeldungen können leider nur noch berücksichtigt werden, wenn es die beschränkten Platzverhältnisse gestatten.

#### Unterkunft

Die Zimmerbestellungen sind hingegen bis zum gleichen Datum direkt an die Bürgenstock-Hotels zu richten.

#### Festkarte

Der Preis der Festkarte beträgt 60 Fr. Die Festkarte enhält Coupons für Aperitif, Bankett (Bankettweine, Kaffee, Likör und Service inbegriffen) und Abendunterhaltung mit Ball am 28. Mai; ferner Coupons für Aperitif und Mittagessen (inkl. Kaffee und Service) am 29. Mai. Die Festkarte gilt sodann als Ausweis für eunentgeltliche Benützung der Bürgenstockbahn, die Hammetschwandliftes und der Parkplätze; ferner für den freien Eintritt zu den Schwimmbadanlagen und zum Golfnlatz auf dem Bürgenstock. zum Golfplatz auf dem Bürgenstock.

#### Bezug der Festkarte

Die Festkarten sind mit der Anmeldung *bis zum 20. Mai beim Zentralbureau des SHV.* durch Einzahlung des Betrages auf Postcheckkonto V 85 zu beziehen.

Für Festakt und Bankett mit Ball: Damen Abendtoilette, Herren Smoking oder schwarzer Anzug.

- Si paradoxal que cela puisse paraître, la surcompensation obligerait les hôteliers, même ceux de la montagne qui se débattent dans des difficultés pécuniaires insurmontables, d'assister par exemple les horlogers ou les entreprises du bâtiment, dont la situation privilégiée est notoire, mais chez qui les enfants sont comparativement plus nombreux.
- 2º Les adeptes du nivellement des cotisations et allocations familiales devraient admettre que le principe de l'égalité des salaires demeure dans le domaine de l'utopie. Or nous prétendons qu'il y a autant de raisons d'égaliser les salaires que les prestations familiales, en tout cas lorsque les conditions de travail et les aptitudes sont équivalentes.

Une contribution qui serait destinée à un nivellement général de la rétribution, quelle que soit son appellation: allocation familiale, traitement en espèces, prestations en nature, pourboires, gratifications, etc., profiterait grandement à l'hôtellerie, où les salaires sont relativement bas, en raison de ses difficultés économiques. Cette dernière ferait au contraire les frais de l'égalisation des charges limitées au secteur des allocations familiales seulement. Il faut bien dès lors admettre que le principe de la surcompensation s'inspire d'une conception franchement arbitraire, puisque pour une même branche économique le résultat peut aussi bien être positif que négatif, selon que l'opération est respectivement généralisée ou limitée.

- 3º Dans certaines catégories d'entreprises, les charges sociales peuvent être, beaucoup plus facilement que dans d'autres, incorporées dans les prix de revient des fournitures ou des services rendus. C'est sans doute la raison pour laquelle les assurances sociales de di-verses natures connaissent un si grand développement chez les entrepreneurs. Il en va tout autrement dans l'hôtellerie qui doit s'efforcer de soutenir la concurrence de l'étranger, en se voyant pour cela contrainte de fixer ses prix souvent trop bas pour assurer la rentabilité des entreprises, particulièrement chez celles en exploitation seulement durant quelques mois par année, généralement en montagne.
- 4º La surcompensation aggraverait le déséquilibre déjà existant dans les charges de salaires entre les entreprises qui rétribuent particulièrement bien leur personnel, souvent par obligation, en raison de l'aiguë pénurie de main-d'œuvre dans certaines régions, et celles qui, au contraire, ne sont pas en mesure ou contraintes de se montrer généreuses. En effet, si, pour un même travail, le traitement était par exemple de Fr. 1000.- à Genève et de Fr. 700.- à Bulle, le taux uniforme de cotisations de 2 % exigerait une redevance patronale de Fr. 20.- et Fr. 14.- respectivement pour le régime des allocations familiales. Ainsi, la capacité de concurrence de l'employeur genevois, déjà nettement affaiblie par les conditions locales du marché du travail, se trouverait au surplus atteinte par la surcompen-

On en arriverait donc dans certains cas à

la situation paradoxale selon laquelle ce sont les secteurs économiques qui assument proportionnellement les plus lourdes charges familiales qui feraient le moindre effort pour en assurer le financement.

5º Le patronat supporte actuellement la totalité des charges du régime des allocations fami-

En conduisant à une étatisation toujours plus poussée, la surcompensation provoquerait une augmentation progressive des allocations et des cotisations correspondantes, il est à pré-voir que les employés en supporteraient un jour le contre-coup, soit par un affaiblissement des salaires, soit par une participation au financement.

Dans certaines professions, même les salariés sont hostiles à une extension du régime des allocations familiales, qui risquerait de mettre en péril des contrats collectifs avantageux.

En instituant la surcompensation, dont le fonctionnement ne peut être pratiquement assuré que par les pouvoirs publics, la prédominance de ces derniers s'affirmerait au détriment de l'influence des organisations professionnelles dans ce domaine.

Il faudrait par ailleurs, pour la surcompensation, un organisme administratif coûteux qui ne pourrait que contribuer à augmenter les charges de gérance des caisses de compensation familiales

#### Conclusions

Si pour les raisons exposées nous sommes adversaires d'une loi fédérale, nous serions par contre heureux que les cantons qui ont déjà légiféré harmonisent leurs lois afin que les caisses professionnelles suisses d'allocations familiales puissent exercer plus facilement leur activité, sans avoir notamment à se préoccuper des particularités exceptionnelles existant par exemple dans une ou deux lois cantonales seulement. Il semblerait en tous cas logique que les caisses professionnelles dont le champ d'activité s'étend à l'ensemble du pays ou à plusieurs cantons

#### Lorenz Gredig, 70jährig

Es gibt wenige Kollegen, die in unsern Kreisen durchwegs so grosse Achtung und Sympathie geniessen wie Lorenz Gredig, der vor zwei Jahren, nachdem er sich insbesondere als Vizepräsident und interimisti-scher Leiter des Schweizer Hotelier-Verein in hohem Masse ausgezeichnet hatte, zum Ehremmitglied ernannt wurde. Ruhiges und sicheres Urteil, profunde Kenntnis der Fachfragen und ihrer Zusammenhänge mit Volks-wirtschaft und Politik, durchaus vornehme, bei aller Entschiedenheit konziliante Haltung in allen Verhält-nissen und Auseinandersetzungen, Geradlinigkeit und Klarheit seiner Stellungnahme zu den vielen Problemen, die uns beschäftigen, feine und warme Mensch-lichkeit im Verkehr mit der Umwelt, eine edle, unver-brüchliche Festigkeit in der Freundschaft – diese Ei-genschaften und noch vieles Wertvolle mehr stempeln Lorenz Gredig zu einer liebenswürdig charaktervollen Persönlichkeit von seltener Harmonie der Geistes- und Herzensgaben.

Wir danken dem hochverehrten, lieben Jubilar von wirklich ein Herr, ein «Monsieur» im Sinne bester Hotelier-Tradition! – seinen Eintritt ins achte Dezennium in voller Gesundheit und Rüstigkeit feiern kann, und dass dieses Fest in einen Zeitpunkt fällt, da sein geliebtes Pontresina, das ihm so viel schuldet, in Zusammenhang mit der Eröffnung der Diavolezzabahn auf besonders frequenzstarke Wintersaison-Monate zutckblicken kann, die man als verheissungsvollen Beginn einer neuen Aera dieses herrlichen alpinen Zentrums betrachten darf. trums betrachten darf.



Wir danken dem hochverehrten, lieben Jubilar von ganzem Herzen für seine erhebend beispielhafte Hin-gabe an die gemeinsame Sache und wünschen ihm noch viele, sehr viele Jahre eines an beglückenden Erfahrungen reichen Lebensabends.

Dr. Franz Seiler, Zentralpräsident

puissent bénéficier d'un statut plus général, de conception libérale.

Les cantons qui s'apprêtent à légiférer

seraient de leur côté et à notre avis bien inspirés de ne pas innover dans l'élaboration des statuts et règlement en la matière.

#### Kostendeckende Preise . . .

PKF. Die neuesten Preisbegehren unserer Landwirt-PKF, Die neuesten Preisbegehren unserer Landwirtschaft dürfen wir als jedermann bekannt voraussetzen. Und wer die Bedeutung dieser Preisbegehren noch nicht realisiert haben sollte, wird bestimmt Gelegenheit bekommen, dies nachzuholen – nämlich im Moment, da auch die Detailpreise für die fraglichen Produkte wieder aufschlagen. Abgesehen von einer allfälligen Milchpreiserhöhung, dürfte die Verteuerung der Fleischpreise besonders schmerzhaft sein. Eine Erhöhung der Produzentenrichtpreise für grosses Schlachtvieh um 20 Rappen würde nämlich eine Verteuerung der Detailpreise um allermindestens 40 Rappen per kg

Die Landwirtschaft begründet die Preisbegehren wie üblich mit ihren gestiegenen Produktionskosten, mit Einkommensausfällen durch Frostschäden im Jahre 1956 und mit dem angeblich ungenügenden Arbeitsverdienst der bäuerlichen Bevölkerung. Die bäuerliche Argumentation geht aus vom Prinzip der «kostendekkenden Preise», wie es im Landwirtschaftsgesetz festgelegt ist. «Vom Zustand kostendeckender Preise gelegt ist. «Vom Zustand kostendeckender Preiselegt ist. «Kom Zustand kostendeckender Preise mit vom Zustand vir leider heute noch recht weit entfernt», schreibt der Präsident des Schweiz. Bauermverbandes. «Kosten und Preise klaffen fortdauernd weiter auseinander. ...» Der genannte Bauernvertreter spricht dabei eine Wahreit aus, die leider nicht zu bezweiteln ist: Produktionskosten und Produktenpreise in der Landwirtschaft wollen trotz jährlich wiederkehrenden Erhöhungen der Produzentenpreise nie übereinstimmen. Aber warum dem so ist, darüber machen sich die Vertreter der Landwirtschaft sichtlich wenig Gedanken.

Landwirtschaftliche Produktionskosten und Produk-Die Landwirtschaft begründet die Preisbegehren wie

Landwirtschaftliche Produktionskosten und Produk-tenpreise sind zwei Grössen, die sich auf einem Kreis bewegen: Höhere Preise für landwirtschaftliche Pro-dukte bedeuten erhöhte Lebenskosten. Und zwar sind dukte bedeuten erhohte Lebenskosten. Und zwar sind die Preisaufschläge im Detailhandel pro Mengeneinheit in der Regel grösser als die vorausgegangene Verbesserung der Produktenpreise. Man erinnere sich beispielsweise der übersetzten Verteuerung der pasteurisierten Milch anlässlich der letzten Milchpreiserhö sierten Milch anlässlich der letzten Milchpreiserhöhung. Aber auch die Produktionsbedingungen in nachglagerten Handels- oder Produktionsstufen (siehe Fleisch!) bewirken eine Verteuerung der Detailpreise, die über der entsprechenden Erhöhung der Produzentenpreise liegt. Die allgemeine Verteuerung der Lebenshaltung aber trifft alsogleich die Landwirtschaft selbst, und damit schliesst sich der erwähnte Kreis: Höhere Preise für landwirtschaftliche Produkte bedeuten relativ stärker verteuerte Lebenshaltung, höhere

### Einladung

### ordentlichen Delegiertenversammlung

### Feier des 75jährigen Jubiläums des SHV

am 28./29. Mai 1957 auf dem Bürgenstock

#### **Programm**

#### Dienstag, den 28. Mai 1957

14.00 Uhr Beginn der öffentlichen Delegiertenversammlung SHV. im Palace-Hotel, Bürgenstock.

#### Traktanden

- a) Präsidialansprache zu aktuellen Problemen.
   b) Betrachtungen über die Bundesfinanzreform von Bundespräsident Dr. Hans Streuli, Vorsteher des Eidgenössischen Finanz- und Zolldepartements.
   c) Referat über europäische Integrationsbestrebungen, \*\*gemeinsamen Markt, europäische Freihandelszone und deren Einfluss auf die Hotellerie und den Fremdenverkehr, von Minister Gerard Bauer, Präsident des Ausschusses der OECE.
   2. Jahresbericht, Jahresrechnungen 1956 und Budgets 1957.
   3. Wahlen.
   4. Ort der nächsten Belegiertenvarsammlung.

- Wahlen.
   Ort der nächsten Delegiertenversammlung.
   Ehrung langjähriger Mitglieder.
   Ernennung von Ehrenmitgliedern.
   Diverses.

- 16.30 Uhr Schluss der Sitzung. 18.00 Uhr
- Festakt im Palace-Hotel. 20.00 Uhr Aperitif im Palace-Hotel.
- 20.30 Uhr Bankett und Abendunterhaltung mit Ball im Park-Hotel.

#### Mittwoch, den 29. Mai 1957

9.30 Uhr Delegiertenversammlung der Familienausgleichskasse im Palace-Hotel, Bürgenstock.

10.00 Uhr Geschlossene Delegjertenversammlung SHV. im Palace-Hotel, Bürgenstock.

#### Traktanden:

- Protokoll der a. o. Delegiertenversammlung SHV. vom 22./23. Januar 1957.
   Bericht über die Frage einer Revision des Mitgliederbeitragssystems.
   Aktuelles über Nachwuchsförderung und soziale Probleme.
   Diverses und Umfrage.

12.00 Uhr Schluss der Delegiertenversammlung.

Apéritif und Mittagessen in den Anlagen des Schwimmbades oder bei schlechtem Wetter im Grand-Hotel Bürgenstock. 12.15 Uhr

An den Verhandlungen der Delegiertenversammlung können alle Mitglieder des Zentralvereins das Wort ergreifen. Nicht-Delegierte haben indessen weder Stimm- noch Wahlrecht.

In der Hoffnung, recht viele Mitglieder aus allen Landesteilen zu dieser Jubiläumsdelegiertenversammlung auf dem Bürgenstock erwarten zu dürfen, entbieten wir herzlichen Vereinsgruss.

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN Der Zentralpräsident: Dr. Franz Seiler Der Vorsteher des Zentralbureau: Dr. R. C. Streiff.



Löhne und damit auch wieder höhere Produktionsko-Löhne und damit auch wieder höhere Produktionskosten in der Landwirtschaft. Denn die allgemeine Preisentwicklung und die Löhne der übrigen Wirtschaftszweige bilden ja eine wichtige Grundlage für die Kostenberechnungen (Produktionsmittelpreise, Arbeitsverdienste usw.) in der Landwirtschaft. Das ist der «Teufelskreis», auf dem sich die landwirtschaftliche Preispolitik seit Jahren bewegt. Und auf diesem Kreis wird es der Landwirtschaft nie gelingen, wirklich «kostendeckende Preise» zu erzielen – es sei denn, die von der Landwirtschaft berechneten Produktionskosten seien so reichlich bemessen, dass wenigstens für einen Teil der Betriebe eine «Sicherheitsmarge» übriebleibt. Teil der Betriebe eine «Sicherheitsmarge» übrigbleibt, die ihnen vorübergehend das erstrebte Einkommen

Aus diesem Grunde bedeutet das Festhalten der Landwirtschaft am Prinzip der Kostendeckenden Preise und die daraus resultierende Vernachlässigung der An-strengungen zur Kostensenkung für die Landwirtschaft als Ganzes keine Hilfe. Bestimmte Betriebsgrössen und als Ganzes keine Hilfe. Bestimmte Betriebsgrössen und Produktionszweige ziehen aus diesem System auf Kosten der andern Vorteile, während gesamthaft der «landwirtschaftliche Ausverkauf», wie der Präsident des Bauernwerbandes die Landflucht und das Streben mancher Bauernbetriebe bezeichnet, weitergeht. In diesen Überlegungen ist der weitergehende Verlust an «Good will» bei der übrigen Bevölkerung, zufolge der unpopulären Preisforderungen, noch gar nicht eingerechnet... Aus der – auf weite Sicht gesehen – hoffnungslosen Lage, in die unsere Landwirtschaft wegen der Überbetonung des Prinzips der «kostendeckenden Preise» gelangt ist, gibt es nur einen Ausweg: Es müssen gewaltige Anstrengungen unternommen werden, rietses getangt ist, got es nur einen Ausweg: Es mus-sen gewaltige Anstrengungen unternommen werden, um die landwirtschaftliche Produktivität zu heben und um die Produktionskosten zu senken. In landwirt-schaftlichen Kreisen spricht man immer wieder von «aufgezwungenen Produktionskosten» und vergisst da-bei den Beitrag, den man selber zu ihrer Verteuerung leistet. Und neben den Bemühungen zur fortlaufenden leistet. Und neben den Bemuhungen zur fortlaufenden Erhöhung der Produktenpreise findet man sichtlich auch keine Zeit für notwendige Demarchen zur Pro-duktionskostensenkung. Bei der reichlichen Vertretung der Landwirtschaft in allen massgebenden Organisa-tionen des öffentlichen Lebens müsste es nicht schwer fallen, den Staat zu Massnahmen zu veranlassen, welche die Preise von Produktionsmitteln zum Teil wesentlich senken könnten. Man denke nur an durchaus mögliche Preissenkungen für Futtermittel, landwirtschaftliche Treisbtoffe, Düngemittel usw. Um ins Gewicht fallende Kostensenkungen zu verwirklichen, bedarf dieses Problem allerdings der ungeteilten Aufmerksamkeit der landwirtschaftlichen Organisationen, und es bedarf einer langfristig angelegten Konzeption zur systematischen Senkung der Produktionskosten und Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktivität. Dass besonders auf letzterem Gebiet die Möglichkeiten bei weitem nicht ausseschöpft sind, beweisen ünest fallen, den Staat zu Massnahmen zu veranlassen, wel-Dass besonders auf ierzerem Gebiet die Möglichkeiten bei weitem nicht ausgeschöpft sind, beweisen jüngst veröffentlichte Meinungsäusserungen schweizerischer Landwirtschafts-Fachleute, die das Glück haben, ihren Beruf in Ländern ausüben zu können, wo keine «ko-stendeckenden Preise» den landwirtschaftlichen Fortschritt hemmen

Die Möglichkeiten der Produktivitätsverbesserungen in der Landwirtschaft

In den wirtschaftspolitischen Mitteilungen der Ge-sellschaft zur Förderung der schweizerischen Wirt-schaft gelangt Dr. Ernst Jaggi (Brugg) zu folgenden Schlussfolgerungen über die Möglichkeiten der Pro-duktivitätsverbesserung in der Landwirtschaft, unter spezieller Berücksichtigung der Kleinbetriebe:

«Es liegt im Zuge der technischen Entwicklung, dass sich auch die schweizerische Landwirtschaft mitten in sich auch die schweizerische Landwirtschaft mitten in einem strukturellen Anpassungsprozess befindet. Es ist nicht nur unsere staatspolitische Pflicht, sondern es liegt im Interesse unserer Wirtschaft und des Landes, die an sich lebensfähigen Kleinbauernbetriebe als die kleinsten Festungen freien Unternehmertums, die Wie-gen für den Nachwuchs qualifizierter Arbeitskräfte materiell. sher auch eistigt und seelisch gestund und gen fur den Nachwuchs qulatilzierter Arbeitskrafte materiell, aber auch geistig und seelisch gesund und stark zu erhalten. Die politische, wirtschaftliche, kulturelle und soziale Bedeutung sittlich gesunder Familien auf unsern Klein- und Bergbauernbetrieben kann gar nicht überschätzt werden. Wir betrachten es als falsch und unerwünscht, den Bauern an Stelle von Gestandelanden Brechustenswiene in zeitzell en den bedeutsche Brechustenswiene in zeitzell en raisen und ünerwunsent, den Bauern an Stelle Von kostendeckenden Produzentenpreisen in rationell ge-führten und zu normalen Bedingungen übernommenen Betrieben Subventionen vorzuschlagen. Auch unsere Klein- und Bergbauern wünschen keine Almosen, son-dern Preise für ihre Erzeugnisse guter Qualität, die im Durchschnitt mehrerer aufeinanderfolgender Jahre die

mittleren Produktionskosten in gut geführten Betrie-ben zu decken vermögen. Daneben sollten für diese Betriebskategorien vermehrt gezielt eingesetzte Mittel zur Verbesserung der Betriebs- und Strukturgrundla-gen eingesetzt werden, da in der Regel das notwendige Eigenkapital für die Modernisierung und für neue In vestitionen fehlt. Mit Hilfe eines besondern Bundes vestitionen fehlt. Mit Hille eines besondern Bundes-kredites wären deshalb die Voraussetzungen zur Ge-währung von langfristigen Investitionsdarlehen zu be-sonders günstigen Bedingungen zu schaffen. Das Durchführungsverfahren sollte möglichst einfach ge-staltet werden, und es müsste vor allem die Zusammenarbeit mit der laufenden Betriebsberatung gewährlei-

stet sein.

Dadurch würden wir der bäuerlichen Bevölkerung in den Kleinbetrieben neuen Mut zur Weiterführung ihrer schweren Aufgabe geben. Das Ziel muss in der ihrer schweren Aufgabe geben. Das Ziel muss in der weiteren selbständigen Entfaltung der eigenen Kräfte liegen. Die Landwirtschaft ist durchaus bereit, an den Anfang aller Anstrengungen stets wieder den Grundstzt der Selbsthiffe und der Selbstverantwortung zu stellen. Wir sind überzeugt, dass durch das skizzierte Programm die gesamte Produktivität der Landwirtschaftspürbar verbessert werden könnte. Möge es den geistigen und wirtschaftlichen Kräften unseres Volkes gelingen, unsere auf Freiheit und Eigenverantwortung aufgebauten bäuerlichen Betriebe weiterhin vorwärts und aufwärts zu führen, damit es in der Schweiz keine sterbenden Dörfer gibt und wir den innern Gehalt der sterbenden Dörfer gibt und wir den innern Gehalt der bäuerlichen Familienwirtschaft erhalten können.

#### Quand les hôteliers fribourgeois ont raison de la neige et du froid

uelle de la Société des hôteliers du canton de Fribourg

On fête la St-Stanislas. On est au printemps. On a depuis longtemps ôté le fil qu'il ne faut pas enlever en avril. Pourtant, à Bulle, il neige et il fait froid. Sortis de leurs voitures, les hôteliers fribourgeois se précipitent dans la salle que le tenancier de l'Hôtel des Tonellers a mise à leur disposition. Il est 10 heures et l'assemblée commence. Elle est dirigée par le président en charge M. Arthur de Nott, de Chiès de l'assemblée commence. en charge, M. Arthur de Notz, de Chiètres.

en charge, M. Arthur de Notz, de Chiètres.
Le procès verbal de la dernière assemblée est admis ; les comptes, témoignages d'une situation financière réjouissante, sont acceptés. Hommage est rendu à deux défunts: Mme Cottier, mère du caissier de la société, et Mme Mossu, de Châtel-St-Denis. Deux membres se retirent de la société: Mme Roulin, d'Estavyer-le-Lac, qui a remis son établissement, et M. Illy, du Lac Noir, qui a vendu le sien. Mais ces départs sont compensés par trois arrivées: celles de Mme Rime, de Charmey, de M. Otto Graf, de Fribourg, de MM. Hans Buol et Cie, de Meyriez. La cotisation sera la même cette année que l'année dernière. née que l'année dernière.

nee que l'annee derniere.

Ah! Voilà le président qui, en présentant son rapport d'activité, laisse voler quelques phrases insidieuses
au sujet de son remplacement qu'îl estime, lui, nécessaire. Mais l'assemblée ne l'entend pas de cette oreille
et réélit brillamment M. Notz, président pour deux

nouvelles années. Il sera secondé par un comité ainsi nouveilles annees. Il sera seconde par un comite ainsi composé: M. Jean Muller, vice-président; M. Roger Morel, secrétaire; M. André Cottier, caissier; M.M. Pulver, Pasquier et Nussbaumer, adjoints. Les vérificateurs des comptes seront MM. Lehmann et Mossu. M. André Béard présente alors son rapport sur l'assimblé de délémée à Lungo, reuser dest l'assimblé de délémée à Lungo, reuser dest l'assimblé de la la language de l'assimblé de la language de la language de l'assimblé de la language de la

M. Andre Beard presente alors son rapport sur l'assa-semblée des délégués à Lugano, rapport dont l'assa-sonnement est délectable; M. Morel parle des pro-chaines fêtes du 800e anniversaire de Fribourg; on discute ferme d'une sortie éventuelle et l'on fixe la prochaine assemblée à Estavayer-le-Lac, en mai 1958. Ceci ayant été dit, M. Budliger, représentant de la Société suisse des hôteliers, fait son entrée et entretient les sociétaires des problèmes les plus importants et les

Societe suisse des notetiers, fait son entrée et entretient les sociétaires des problèmes les plus importants et les plus urgents de l'hôtellerie suisse.

La partie administrative était terminée. Il neigeait toujours. On aurait pu en rester là. C'était bien mal connaître les amis bullois qui avaient préparé une journée à la mesure de leur chaleureuse cordialité. Apéritif, d'abord, à l'Hôtel de l'Union; on commençait déjà à oublier le froid et la neige. Déjeuner ensuite, à l'Hôtel des Alpes, chez l'ancien président, M. Carlo Gaillard. C'est là que le mauvais temps a définitivement perdu

Le menu est d'une composition et d'une finesse extra-

#### Soll die Schweiz ein blumenfeindliches Land werden?

Zur Kontingentierung der Einfuhr von Schnittblumen

Wie dem Schweiz. Handelsamtsblatt zu entnehmen ist, wird die Einfuhr von Schnittblumen ab 10. Mai 1957 beschränkt und der staatlichen Bewilligungspflicht unterworfen. Der staatliche Beamte hat also in Zukunft zu entscheiden, ob ein Schweizer Bürger Schnittblumen

zu entscheiden, ob ein Schweizer Burger Schnittblumen importieren darf oder nicht.

Diese Massnahme, die wiederum in das Mark der freien Wirtschaft hineinstösst, kommt so überraschend, dass man unwillkürlich «nid möööglig» (wie der be-

tass man unwinktrich «Ind moooging» (wie der be-kannte Humorist Grock) sagt, und doch ist es so. Der neue Beschluss stützt sich auf das Landwirt-schaftsgestezt, das seinerzeit mit knappem Mehr vom Schweizervolk angenommen wurde, um dem Bauern-stand einen Schutz zu bieten. Dass nun aber auch die gewerbliche Blumengärtnerei unter diesen Schutz ge-stellt wird, zeigt, wie die Behörden das Landwirtschafts-resett extensivi suelene.

stellt wird, zeigt, wie die Behörden das Landwirtschaftsgesetz extensiv auslegen.

Damit wird nun der Bürokratismus noch vermehrt.
Bewilligungspflicht, Gesuchstellung, Genehmigung, Ablehnung, Zeitverlust, neue Gebühren, Strafbestimmungen, Verteuerungen usw., das alles sind Errungenschaften unserer Zeit, wo man besser täte, alles daranzusetzen, um die staatliche Versklavung abzubauen und
wieder etwas mehr über die Freiheit zu sprechen.
Ein Fachausschuss für Schnittblumen wird auch noch
bestellt. In diesem werden die Produzenten sowie der
Import-, Gross- und Detailhandel angemessen vertreten
sein. Das eide. Volkswirtschaftsdenartement erlässt ein
sein. Das eide. Volkswirtschaftsdenartement erlässt ein

sein. Das eidg. Volkswirtschaftsdepartement erlässt ein

Geschäftsreglement.

Ein Mitspracherecht der Konsumenten fehlt. Der Hotellerie als Grossabnehmer und Verbraucher von Blumen wird nach diesem gesetzlichen Erlass auch keine

Wertretung im Fachausschuss zuerkannt. Wäre eine solche zu unbequem?

Man muss sich wirklich nicht wundern, wenn das Volk zu allem, was von Bern kommt, «nein» sagt, wenn solche Massnahmen getroffen werden, zu denen der Konsument überhaupt nichts zu sagen hat.

ordinaire; les orateurs sont brillants: M. Jean Ober-son, préfet de la Gruyère, dont l'esprit a une saveur qui n'a rien à envier à celle des plats servis; M. Gas-ton Dupasquier, conseiller communal dynamique, qui offre les vins d'honneur de la ville de Bulle; M. Jean Muller, directeur de l'Hôtel Suisse, à Fribourg; M. Gérard Glasson, député gourmet et journaliste de talent.

Mais ce n'est pas tout. Quand les hôteliers veulent avoir des produits de valeur, ils vont les chercher en avoir des produits de valeur, ils vont les chercher en Gruyère. Cette fois, ce sont les produits qui viennent à eux sous forme de cadeaux appréciés, allant des nec-tars les plus fins aux fromages les plus savoureux. Et pourtant, ce n'est pas encore fini. Il y a encore la course surprise digestive. En voitures, on part en

forêt, à la cabane d'Inson, où le forestier chef a allumé





Revue - Inserate haben Erfolg!

Zürich 8



### HOTEL

Zürich oder anderer grossen Schweizer dt, evtl. auch an erstem Kurort. Grosses zkapital vorhanden. Offerten erbeten unter iffre HO 2066 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### L'Hôtel-Restaurant les Sapins

Lally les Pléiades sur Vevey est

de suite ou à convenir pour raison d'âge et santé Ouvert toute l'année. 20 chambres toutes avec ea courante chaude et froide. Chauff. central, jardins garage. Arrêt chemin de fer. Route carossable Ski-láft. Vue admirable. Conviendrait à chef de cuisine. Agence abstenir. S'adresser à l'Hôtel.

Zu verkaufen im Berner Oberland modernes

# HOTEL

-Vertretung für die Schweiz: ARIA AG., ZÜRICH Limmatstrasse 214, Telephon (051) 42 56 58

50 Betten, Tea-room, Jahresgeschäft. Anfragen unter Chiffre A 11555 Y an Publicitas Bern.

A vendre station en Valais, saison d'été-hiver

#### petit hôtel (30 lits)

eau courante chaude et froide, salle de bain, douche, tea-room-restaurant. Prix intéressant. Ecrire sous chiffre P 20471 S à Publicitas, **Sion.** 



### Joseph Diémand S.A. Lausanne

rue César Roux 26 maison fondée en 1903

résoud le problème de vos installations sanitaires



«Der Gast ist König»

Neue Gästezimmer:

Äusserst vorteilhaft dank rationellem Fabrikationsbe-trieb, niedriger Vertriebs-

Besichtigen Sie bitte meine Musterzimmer unter Voranmeldung an:

Telephon (051) 92 18 80

INNENAUSBAU

**EMIL BOLLETER** 

INNENARCHIT THALWIL/ZH - FELDSTR. 36

#### La voix de l'Hôtellerie

### Le confort moral d'un hôtel

par R. Petoud



L'hôtelier est un hommeorchestre.

Si vous demandez à de jeunes profanes quelles sont, à leur avis, les qualités essentielles de cet être curieux, ils lui en découvriront tant que tous les visages et les bras de Bouddha et des dieux de

l'Olympe réunis n'y suffi-ront pas de loin. L'image de Bouddha d'ailleurs, avec son air bien nourri et bien assis, son ventre doré entouré de 3 ou 4 paires de bras dont le travail ne paraît guère affecter son éternelle bonne humeur, ressem-ble étrangement à celle que certains esprits mal in-formés et irrévérencieux se forment de l'hôtelier. Néanmoins, elle est l'expression d'une sagesse millénaire, une synthèse des qualités humaines né-cessaires à l'équilibre vital de chacun de nous et c'est sous ce signe de la multiplicité et de l'inter-férence des plans matériels et moraux que je voudrais ouvrir notre chronique de technique profes-

Ce n'est pas sans une certaine appréhension que ce problème est abordé par crainte de heurter un état de fait et d'esprit. Qui dit: technique, ajoute mentalement: spécialiste, et devenir un spécialiste, à notre époque, signifie se détacher du lot des hommes pour travailler dans l'infiniment grand ou l'infiniment petit, en dehors de toute considéra-tion générale d'ordre humain.

La notion de technique hôtelière a, sous l'influence de la prospérité de ces dernières années et des transformations matérielles en découlant, suivi cette chronologie de la spécialisation. La mode est de penser que le confort matériel est roi. Sans préter penset que e comort manerte est con sans pre-tendre que cela soit faux, je persiste à croire que cet esprit de modernisation est incomplet et ne propose que des demi-messures. Sous l'influence d'architectes, d'ingénieurs, d'ins-tallateurs, la technique hôtelière est devenue une

sorte d'étude désespérément poussée sur le méca-nisme de nos entreprises, souvent au mépris de considérations d'ordre moral. Or, quel que soit le rang de notre hôtel, l'homme, client ou employé,

avec ses fonctions élémentaires, manger, dormir, circuler, travailler et se divertir, est et demeure notre élément de base: sa présence ne nous permet pas de limiter son confort à des données purement matérielles.

La notion de technique hôtelière, telle que nous l'avons comprise ces dernières années, était donc trop restreinte. Elle souffrait d'étouffement. Par-faite de mesures et de raffinements matériels, il lui manque une taille morale. Comme à un jeune homme au développement physique achevé, il manque une maturité de la pensée.

nauque une inaturie de la pensee. Cet état de fait est assez compréhensible: un ar-chitecte, un ingénieur considère un hôtel comme un cube exploitable et vivable; il construit de l'extérieur vers l'intérieur, du général au particulier. L'hôtelier procède inversément; il y vit avec tout

L'incient processe inversement; il y vit avec tout ce que cela implique en ambitions et soucis quotidiens; c'est un foyer, le sien, fait à sa taille d'homme, et chaque jour recréé à son image. Cette dimension morale d'un hôtel échappe vraiment à l'homme de la rue, bien qu'elle soit une partie intégrante de l'univers hôtelier. Certes, elle sera partiellement en footsions de propositions. sera partiellement en fonctions de proportions architecturales ou d'installations perfectionnées, architecturales ou d'instanatons perfectionnées, mais aussi, d'autre part, en vertu d'une étude constante des conditions de vie, des rapports humains existants, des responsabilités et des obligations en découlant. Et c'est là, je crois, le véritable domaine de la technique hôtelière. Un homme, qui dort dans un de nos hôtels, que ce soit un client ou un employé, a une taille physique de 1,80 m. en moyenne, un volume vital de quelques dizaines de mètres cube: c'est le problème de l'architecte. Mais, en plus de cela, cet homme qui se repose a Mais, en plus de ceia, cet nomme qui se repose a une taille morale, faite d'engagements réciproques, de garanties, de sécurités, de confort, de persévérance professionnelle de la part de l'hôte-lier, bref il a le volume de nos soucis quotidiens que je confondrai volontiers avec le terme de frais généraux moraux et réels. C'est la quatrième dimension de chaque personne

vivant sous notre toit; elle complète le problème de la technique et lui est indissolublement liée. C'est dans cette dimension là que les hôteliers veulent se perfectionner et en elle qu'ils se distingue-

Wenn es für Sie wichtig ist, dass die Wäsche so-fort trocknet und dass um ein Drittel oder die Hälfte mehr in einem Wasch-prozess behandelt wer-den kann, dann sind

& CIF

Percal-Leintücher

PEEIFFER MOLLIS

Wäschefabrik Telephon 058/4 41 64

Ladengeschäft Zürich, Pelikanstrasse 36 Telephon 051/25 00 93

ront toujours des «gens-qui-ne-sont-pas-du-mé-

L'hôtelier commence là où les maîtres d'œuvres sont arrêtés. Ces derniers ont été incontestablement de bons conseillers durant ces années de prospérité. Mais il existe maintenant d'autres problèmes, nés précisément de cette prospérité, de l'expérience des crises, du développement social, de l'évolution de notre mode de vie et en conséquence directe de notre genre de clientèle et d'exploitation.

pronaton.

C'est un monde complexe en face duquel nous devons prendre position et qui nous promet des transformations plus importantes que celles résultant de la modernisation matérielle du mécanisme hôtelier.

Il ne faut toutefois pas perdre de vue, dans l'étude de ce problème, que le critère de base est l'intérêt commercial de l'hôtelier. Que le confort soit matériel ou moral, il est toujours à vendre. L'un et l'autre restent des arguments commerciaux.

Le succès financier sera une justification et une consécration des efforts de l'hôtelier pour résoudre ses problèmes d'organisation interne ou de vente en un juste équilibre matériel et moral.

A un hôtelier qui lui montrait fièrement sa nouvelle installation de caisse et main-courante mécanisée, un agent de voyages lui fit gentiment remarquer que ceci n'augmentait guère le confort de ses clients et que peut-être un salon, si petit fût-il, aurait mieux fait l'affaire. J'aime cette remarque tirée de la vie quotidienne car elle stigmatise assez bien la fascination de notre époque pour le deus ex machina, ainsi que les erreurs de jugement qui peuvent en résulter, dans l'appréciation du confort de notre clientèle.

Il est aujourd'hui de mode parmi une grande par-

Il est aujourd nui de mode parmi une grande par-tie des hôteliers d'afficher des idées qui, sous pré-texte de rationalisation, revendiquent pour toutes choses une nécessité utilitaire. On prend l'habi-tude de calculer son chiffre d'affaires par nuitée, par mètre carré, par table, en ce faisant, on perd de vue le principal. Tout ce qui est superflu est considéré comme un luxe que l'on ne peut plus se permettre et est banni d'autorité. Un balcon, un salon public, un tableau de maître,

un bouquet de fleurs, et même certaines préve-nances sont inutiles. Toutes ces choses ne provo-quent aucun chiffre d'affaires, ne figurent sur aucune police d'assurance, en conséquence, il faut les éli-miner dans les anciennes maisons, et les éviter dans celles en construction. Or, elles sont précisément les supports de ce confort moral tant re-cherché. Mises ensemble, elles donnent à votre maison cette quatrième dimension indéfinissable

et toujours présente, qui se refuse à figurer dans

un inventaire ou dans des mots. La vie sociale de votre maison en souffre et j'en-La vie sociate de votre masson en soumre et ) en-tends par là le comportement de l'homme qui y habite en tant que partie individuelle d'une com-munauté d'habitation. Car que cherche cet être harassé par le trépignement de la vie quotidienne, dans un hôtel? Le repos, certes, une sécurité contre la nuit, le froid, la sensation de pouvoir vivre nor-malement, malgré qu'il soit loin de son foyer, se-lon ses habitudes et ses aspirations. Il ne cherche pas tant un lit qu'une sorte de prolongement de sa vie privée dans un cadre public. Une chambre cependant ne peut être considérée comme une entité, comme un monde indépendant par une personne habituée à vivre dans une villa ou un pièces. Elle n'est pour lui, client, qu'une partie onctionnelle d'un tout composé d'autres locaux, d'autres espaces matériels et psychologiques, tels que des salons, des balcons ou des visages engageants, des attentions, une atmosphère aisée, bref tout ce qui laissera à son esprit et à son corps une liberté d'action et catalysera en cet homme ce sen-

timent de n'être pas chez lui, dans son foyer. Le fait de dormir et de manger sous un même toit a créé automatiquement chez l'homme la notion d'une vie sociale. Or nous ne devons pas 'seulement respecter celle-ci dans ses fonctions qui Seulement respecter celle-ci dans ses fonctions qui nous sont d'un rapport immédiat et isoler notre client dans une chambre à air conditionné avecradio, télévision et plumbing complet en espérant, de cette façon, lui faire oublier la triste indifférence qui règne dans la maison. Ce qui a fait de Ritz un grand nom de l'hôtellerie, ce n'est pas la dimension de ses hôtels, mais la conception de ceux-ci en fonction de la psychologie humaine.

humaine.

Un homme qui est au Ritz ou dans tout autre hôtel inspiré de cette idée, se sent un être avec une di-gnité; le confort y est discret il l'assimile incon-sciemment et en retire une certaine assurance momentanée. C'est le plus bel exemple de confort moral: il ne s'y sentira pas un numéro. Il ne sera pas non plus cet être organique au nom recouvert d'un chiffre, qui dort, mange, se lave, est une paire de poumon au bout d'une conduite d'air conditionné, l'oreille et la bouche d'un téléphone, le doigt sur une sonnette, et dont on nettoye les restes, après son départ de la cellule, avec un aspi-

Dans chaque homme il y a une partie de rêve, faite bais chaque inmine it y a une parte et eve, faute de soucis, d'ambitions. D'une part effacer leur lassitude et d'autre part recréer chaque jour leur bien-être et leur joie de vivre, voilà les bases d'une tradition d'hospitalité qui se perpétuera aussi longtemps qu'il y aura sur cette terre des hommes et non des robots.

An die Aktionäre der Oberländischen Hülfskasse, Bern

#### EINLADUNG

zur 9. ordentlichen Generalversammlung

die anberaumt ist auf

Freitag, den 24. Mai 1957 um 14.30 Uhr im Hotel « Weisses Kreuz », Interlaken zur Behandlung der nachstehenden

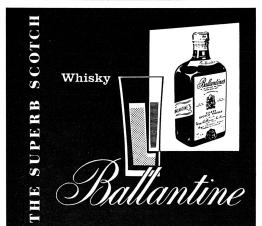
TRAKTANDEN:

- TRAKTANDEN:
  Protokoll der Generalversammlung vom 23. Mai 1956
  Bericht des Präsidiums
  a) Geschältsbericht und Jahresrechnung 1956
  b) Bericht der Rechnungsrevisoren
  c) Genehmigung der Jahresrechnung 1956
  d) Entlastung der leitenden Organe
  Ersatzwahl in den Verwaltungsrat
  Wahl der Kontrollstelle

Die Jahresrechnung (Betriebsrechnung und Bilanz) pro 1956 mit dem Bericht der Kontrollstelle sowie der Geschäftsbericht, liegen im Bureau der Oberländischen Hülfskasse, Hirschengraben 11, Bern, zur Einsicht der Aktionäre auf.

Bern, den 8. Mai 1957.

Der Verwaltungsrat



Agents généraux pour la Suisse: E. OEHNINGER S.A., MONTREUX bewährt und winterhart 10 verschiedene Sorten **Topfnelkenstöcke** 

Chrysanthemen-

Jungpflanzen

gefüllt und riesenblumig,
Reginanelken, gemischt St. – 60
Chabaudnelken, gemischt St. – 40
Landnelken, gemischt St. – 40
Bartnelken, gemischt St. – 40
gefüllte Riesenmargrite St. 2. –
10 versch. Schnittstauden 10. –
10 versch. Polsterpflanzen 6.80

Versandgärtnerei Müller Wuppenau TG

Tel. (073) 40128. Für Ihre

#### Hotel-Möbel und **Teppiche**

zu günstigsten Preisen und Zahlungsbedingungen. Schreiben an Postfach 194 Zürich 31.

# **Bewährte Helfer**

für die Küche

Nebst unsern Standardprodukten, wie Frig für Glacen, Crème Caramel DAWA, Caramelzucker DAWA, liefern wir auch:



- Crèmepulver DAWA Vanille oder Chocolat: zur Herstellung von Crèmen und Dessert-Saucen.
- Crèmepulver DAWA neutral: an Stelle der üblichen Eier- und Rahmbindung für Saucen und Crèmesuppen.
- Fondant im Gastgewerbe selbst herzustellen ist heute unwirt-schaftlich. "Fondant Wander" ist zart, schön weiss und schmei-zend, sehr geeignet auch zur Herstellung von Buttercrèmen.
- Vanillinzucker DAWA: Frappés, Crèmeglacen, Rahm- und Dessert-crèmen, Compott und Fruchtsalate werden verfeinert durch eine kleine Zugabe von Vanillinzucker DAWA.
- Farben und Essenzen sind erhältlich in den gangbarsten Sorten.
- Saucenpulver DAWA für kalte Saucen, wie Mayonnaise usw.
  Um dem geschlagenen Rahm eine möglichst lange und gute Festigkeit zu geben, genügt eine kleine Zugabe von Malko-Rahm-haltemittel.

Dr. A. WANDER A.G., BERN, Telephon (031) 55021.

#### **BRITISH COLUMBIA-CANADA**

er-season, one open all year round. Modern equipment throughout with Dining-Room, Cafeteria, Beer-Hall, Cocktail-bar. Suitable for family operation. Private House for owner. Now owned and operated by Swiss, who wish to retire. Some experienced Swiss and Canadian staff available if required. Well established clientelle, doing capacity business, approx. turnover \$ 150 000.- p. a. This Mountain Spa is located on Main Highway in the Canadian Rockies, Near Banff, opposite 2 Million Dollar Pools, operated by the Government. Full price only \$ 350 000.— (Can.). Some terms or trades considered with substantial cash-payment. Address your enquiry R. A. Wassman, Radium Hot Springs, British Columbia, Canada.

un grand feu de cheminée. Les produits d'Epagny et les un grand feu de cheminée. Les produits d'Epagny et les vins de l'Etat de Fribourg sont de la fête, et le charme et la gaieté sont de la partie. Le mauvais temps bat lamentablement en retraite et les hôteliers redescendent à Bulle, fêter leur victoire en l'Hôtel de l'Ecu. Cette fois, c'est terminé. D'ailleurs, ce n'est plus le

Il reste de cette journée bulloise un sentiment de contentement professionnel et un souvenir lumineux. Puisse la saison qui s'ouvre, avec, comme plat de résistance, le 8e centenaire de Fribourg, apporter à chaque hôtelier les satisfactions qu'il est en droit d'at-

#### Haro sur l'hôtelier!

Ce n'est un secret pour personne que le logement des milliers de congressistes, exposants et visiteurs de Graphic 57 pose des problèmes fort difficiles à résoudre : Lausanne, en ce début de saison d'été, ne saurait dre ; Lausanne, en ce debut de saison d'éte, ne saurait à elle seule absorber ce supplément de nuitées. Déjà, Vevey, Montreux et les stations voisines sont com-plètes pour la première quinzaine de juin, quant à Ge-nève, il ne peut s'agir que de modestes contingents, l'occupation des lits y étant très élevée par le seule mouvement des touristes et des participants aux réunions internationales.

Cet état de choses n'est pas surprenant. Ce qui l'est plus, c'est la manière dont on cherche actuellement à faire endosser aux hôteliers lausannois la responsabilité de ces difficultés. De l'avis des organisateurs de tite de ces difficultes. De l'avis des organisateurs de Graphic et des divers congrès qui sy rapportent, Lausanne aurait dû renoncer à tous ses hôtes tradition-nels et vider totalement ses établissements pour faire place à Graphic. C'est beaucoup exiger et il n'est pas inutile d'exposer ici quelques aspects de ce problème qui ne se pose pas seulement à Lausanne, mais dans toutes les villes au moment d'importantes manifesta-

Pour être objectif, reconnaissons tout d'abord aux responsables de ces entreprises le droit de demander qu'une attention particulière soit portée au logement du une attention particulière soit portee au logement des congressistes, exposants ou visiteurs qui, grâce à leur esprit d'iniviative, vont affluer dans la cité et ses environs. Il existe une grosse concurrence entre les villes européennes capables d'organiser des congrès de grande envergure. Pour décrocher la décision, il faut souvent faire des promesses; les possibilités de logements des cités candidates jouent un rôle important dans la détermination des assemblées.

Or ces promesses, il faut bien les tenir...

Est-il besoin de préciser que les hôteliers de Lau-sonne sont pleinement conscients de ces exigences? Nous ne le pensons pas car ils ont assez souvent donné la preuve de leur habileté à accueillir, à divers mola preuve de leur nabilete a accueillir, a divers mo-ments de l'année, les participants aux grands congrès attribués à la capitale vaudoise en raison des possibi-lités d'organisation quasi-illimitées du Palais de Beau-lieu, (anciennement Comptoir Suisse), Même durant la saison touristique, plus de mille lits d'hôtel peuvent être trouvés sans grande difficulté.

A l'occasion de Graphic 57, dont les dates coïncident avec celles des fêtes de Pentecôte, ce ne seront pas moins de 2000 lits qui seront utilisés par les congressistes, exposants et visiteurs. Ce qui constitue une sorte de record de la part d'une ville qui tient encore à mé-nager ses anciennes relations avec ses hôtes traditionnels et qui a la chance de bénéficier d'une clientèle stable importante.

Il y aura toutefois plusieurs journées durant les-quelles Lausanne ne pourra loger tous ses hôtes en chambres d'hôtels. Qu'à cela ne tienne... Un appel dans les journaux, et ce sont près de 2000 chambres dans les journaux, et ce sont pres de 2000 cuamores privées qui ont été proposées en quelques jours. Mais surtout, il y a toute la région du Léman, dont les pospibilités sont presque illimitées. Vevey est a un quart d'heure, Montreux à moins d'une demi-heure; il ne faut pas plus d'une demi-heure pour Genève... Et puis il v a toutes les stations intermédiaires de cette pre mière région touristique de la Suisse par le nombre de

Ce n'est donc pas un problème, car on conviendra que si Lausanne ne peut loger ses hôtes dans un rayon de trente minutes de déplacements, aucune autre région ni aucune autre ville ne peut faire mieux.

Le grand problème, malheureusement, c'est que cha-cun veut loger à Lausanne. Tel congressiste, qui, à l'étranger, n'est pas surpris de loger chez l'habitant ou d'avoir à parcourir 60 kilomètres pour trouver une chambre à l'hôtel, exige ici la chambre à un lit avec bains, vue sûr le lac et fauteuil sur le balcon! Et si de telles exigences ne peuvent être satisfaites, on blâme l'hôtelier.

Il est juste de reconnaître que dans le cas de Gra-phic 57, quelques erreurs d'appréciation furent com-mises lors des premières discussions. Les organisateurs s'attendaient à trouver le moment voulu un nombre s'attendaient à trouver le moment voulu un nombre de lits plus élevé que celui qui fut mis finalement à leur disposition. C'est ainsi qu'un contingent de 1600 lits avait tout d'abord été réservé, réparti entre les exposants et les congressistes. Ce premier recensement avait été établi il y a plus d'une année. Dès la seconde moitié de 1956 toutefois, les hôteliers de Lausanne furent l'objet de pressions considérables de la part de futurs participants à Graphic qui entendaient, en de-hors du service du logement, s'assurer à tout prix des chambres. L'hôtelier fit de son mieux pour résister et conserver intact le contingent promis. Mais peu à peu, conserver intact le contingent promis. Mais peu à peu, il dut céder à des arguments commerciaux indiscu-tables et cela diminua sensiblement le nombre de lits à répartir par le service du logement.

On tient terriblement rigueur aux hôteliers de Lau-sanne d'avoir disposé eux-mêmes d'une partie des lits promis. Le président de *Graphie 57*, lors de l'assem-blée générale du Comptoir Suisse, les a attaqués avec blee generale du Comptoir Susse, les à attaques avec violence, à tel point que ce fut le syndic de Lausanne lui-même qui, avec beaucoup de bon sens, remit les choses à leur juste place. Il était parfaitement orienté car des échos lui étant parvenus des difficultés rencontrées dans ce domaine, il avait tenu à en connaître les raisons

M. Peitrequin sut donc dire que cette situation diffi-cile provenait tout d'abord de l'indiscipline de beau-coup de participants qui, contrairement aux prescrip-tions établies, n'ont pas passé par la filière, c'est-à-dire par les services du logement. Il aurait pu citer les noms d'eminentes personnalités du monde politique et des affaires qui sont intervenus personnellement auprès de la direction de certains hôtels de Lausanne pour de-mander avec insistance la libération de lits déjà retenus et leur attribution à leurs protégés ...

D'un autre côté, il n'est pas difficile de comprendre les hôteliers. Fréquemment, ils font de mauvaises ex-périences avec les congrès et les grandes manifestations. Les organisateurs, toujours optimistes, réservent un grand nombre de lits; le plus souvent, une partie seulement de ces lits réservés sont occupés; les autres sont décommandés au dernier moment; souvent même, on ne se préoccupe pas d'avertir l'hôtelier qui n'arrive pas toujours à combler les vides en temps voulu. Nous pas toujours à combler les vides en temps voulu. Nous ne pensons pas trop nous avancer en disant que c'est ce qui se passe neuf fois sur dix. Le cas de *Graphic 57*, où l'on réclame encore plus de lits que prévu fait presque figure d'exception. . Et encore, nous ne somme pas encore à l'ouverture et bien des surprises peuvent encore survenir d'ici là! Ne signale-t-on pas par exemple, que telle grande agence américaine qui avait réservé à grand renfort de lettres chargées et express plus de 400 lits n'annonce, au dernier moment, que plus de 400 l 45 personnes!

Ce n'est bien entendu qu'un cas; mais il y en aura d'autres

Des leçons à tirer de ces expériences? On peut être certain que les instances touristiques lausannoises s'en préoccupent. Spontanément d'ailleurs, la Société des préoccupent. Spontanément d'ailleurs, la Société des hôteliers de Lausanne-Ouchy et l'Association des intérêts de Lausanne, avec la collaboration des agences de voyages, ont créé sous leur propre responsabilité un service du logement chargé de liquider tous les cas; 25 personnes y travaillent nuit et jour. Ensuite, il faurabien convaincre les futurs organisateurs de congrès qu'une masse de plus de 1500 congressistes doit, selon les cas, être hébergée dans les stations voisines. Ce qui, à tout prendre, ne représente pas de plus longues distances que celles que l'on parcourt sans discuter dans les grandes capitales. Enfin, ont veut espérer une meiles grandes capitales. Enfin, ont veut espérer une meilles grandes capitales. Enfin, ont veut espérer une meilleure compréhension du rôle de l'hôtelier et des conditions dans lesquelles il travaille.

Il est aussi conscient que chacun de l'importance que représente pour sa ville, pour son pays, la réussite d'un grand congrès international. Et il saura le démontrer!

#### AUSKUNFTSDIENST

Die Fédération Internationale de l'Automobile in Paris teilt dem Automobil-Club der Schweiz folgen

« Apposition plaque CD-C sur véhicules automobiles \*Apposition paque CD-C, sur venicutes automobiles
Pai l'honneur de vous aviser que d'après une information qui nous est communiquée par l'ADAC,
une organisation s'initiulant «Corps diplomatique et
consulaire », Mangoldstrasse 8, Constance, concède
aux hôtels – moyennant finances – le droit de désigner leur établissement comme hôtels de diplomates. Il délivre aux automobilistes du corps diplomates. Il délivre aux automobilistes du corps diplomates. matique et consulaire une carte de légitimation leur permettant d'apposer sur leur véhicule une plaque «CD-C». Nous avons entre les mains la photo-copie de cette carte de légitimation.

L'ADAC attire notre attention sur le fait que la législation allemande punit l'utilisation abusive de la plaque CD ou CC, ou de toute autre plaque sus-ceptible de provoquer des confusions avec les pla-ques diplomatiques officielles. Il en est naturellement de même dans les autres pays.

Nous vous suggérons de mettre vos membres en

garde contre la tentation de répondre aux sollici-tations dont ils pourraient être l'objet de la part de l'organisation en question.»

Wir bitten unsere Mitglieder, davon Vormerkung zu nehmen, für den Fall, dass die in Frage stehende Or-ganisation in Konstanz ihnen ein Angebot dieser Art unterbreiten sollte.

#### Associations touristiques

Le comité de la Fédération suisse du tourisme

C'est à Montreux que le comité de la Fédération suisse du tourisme a siégé récemment sous la présidence de M. M. Gafner, conseiller d'Etat bernois. Il a pris connaissance avec satisfaction du déroulement favorable de la saison. Cependant, l'accroissement de de la saison. Cependant, l'accroissement de la saison.

ment du traffic touristique dans notre pays ne doit point nous faire oublier que l'augmentation du tourisme a été plus forte à l'étranger qu'en Suisse au cours de ces dernières années. Aucun effort ne doit donc être né-gligé pour maintenir notre position touristique sur le plan international, en militant pour la libération du trafic des paiements et en opérant une rénovation efficace des hôtels saisonniers.

Le comité s'est occupé de la question de la zone de libre-échange et du marché commun européen. Il es-time que, tout en restant fidèle à sa neutralité, la Suisse devrait coopérer avec ces deux institutions, à condition d'être traitée sur un pied d'égalité en ce qui concerne

les exportations et le tourisme.

Le comité a entendu un rapport du président sur l'état actuel de la réforme des finances fédérales et



IMMOBILIEN-ZÜRICH AGENCE IMMOBILIÈRE D'HÔTELS P. Harlmann Seidengasse 20, Telephon (051) 23 63 64

Ältestes Treuhandbureau für Kauf, Verkauf, Miete von Hotels, Restaurants, Cafés, Kuranstalten, Pensionen. Erstklassige Referenzen.

### . UNSCHLAGBAR!

12 Essmesser Fr. 24.— 12 Dessertmesser Fr. 22.— Ausführung:

Vollendete Formschönheit, passend zu jedem besteckmuster.

2. Rostfreie Hochglanzklinge mit Präzisions-Wellenschliff, welcher die Gabeln nicht beschädigt.

3. Silberähnlicher Metallgriff, unlösbar mit der Klinge verschweisst.

Verlangen Sie unverbindliche Mustersendungen

Eduard Widmer Hotel-Einrichtungen Zürich Mainaustrasse 31, Telephon (051) 347236.



Unschätzbare Hilfe für raschen Service von Suppe, Bouillon, Kaffee, Tee etc. bei starker Frequenz, in Stosszeiten, bei Festen, Anlässen usw.

Hält den Inhalt in stets gleicher Tem-peratur von 70-85° C, ohne dass er zum Kochen kommt. Einfachste Bedienung.

Zu verpachten

Dieser derzeit im Bau begriffene Landgasthof ist an tüchtiges Pächter-Ehe-

paar zu verpachten. Antritt frühestens I. Januar 1958, evtl. Frühjahr 1958. Heimeliger Landgasthof mit Saal, Speisesäli, Fremdenzimmern, doppelter automatischer Kegelbahn, Günstige Lage in Bezirkshauptort im bernischen Oberaargau, direkt an belebter Durchgangsstrasse, grosser Parkplatz.

In Frage kommt nur ausgewiesener und seriöser Fachmann (Küchenchef).

Handgeschriebene Bewerbungen mit Bild sind erbeten an die Wilden-Mann-AG., Aarwangen BE, woselbst alle gewünschten Auskünfte erteilt werden.

Köppvorrichtung. Nichttropfender Ausguss. Für 220 V Gleich- oder Wechselstrom. Lieferbar für 3, 5 oder 10 Liter Inhalt. Auch kom-biniert mit Melitta-Kaffee-Schnellfilter! Wird direkt auf die Warmhaltekanne aufgesetzt. Der Kaffee kann darin bis zu einer halben

Stunde aufbewahrt werden esentliche Einbusse am feinblumi-

Verlangen Sie heute noch Spezial-prospekt.

Melitta AG Zürich 9/48



Nichtgewünscht, streichen

Ort und Strasse:

Tel. 051/548854

A vendre Pour raison de santé petit

### hôtelpension

région lémanique, en pleine exploitation, admirablement située, maison et mobilier en parfait état. Seules offres sérieuses sont prises en considération sous chiffre H P 2932 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.



# Moutarde Colman

FLATTE LE PALAIS Agents: JEAN HAECKY IMPORTATION SA., BAIL

In der Zentralschweiz an bester Lage grosses

### HOTEL

verschiedenen Sälen und Zimmern günstig zu verkaufen Umsatz ca. Fr. 180 000.-.

Auskunft unter Chiffre Z E 2043 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Dem einen zum Schaden, dem andern zum Nutzen!

Die neueingetroffenen

sind nicht musterkonform geliefert worden. reinkommen mit den Lieferanten können wir Decken zum sehr vorteilhaften Preis von – per Stück verkaufen.



Hotelwäsche-Fabrikation, Kornhausstrasse 18 Tel. (071) 23 17 36

sur le nouveau projet du Conseil fédéral qui servira de base aux discussions. M. J. Britschgi, directeur du Touring-Club de Suisse

a parlé de la nécessité de résoudre d'urgente le pro-blème des autoroutes et de l'aménagement du réseau blème des autoroutes et de l'amenagement du reseau des routes principales. Le comité a demandé que des mesures soient prises sans retard, afin que la Suisse ne soit pas trop devancée dans ce domaine par les pays voisins. Une ordonnance sur le trafic routier de-vrait être prise, car elle répondrait à un vœu de la grande majorité des usagers de la route.

#### Les Anysetiers du Roy ont installé à Genève leur premier Chapitre helvétique

A Paris s'est constitué, il y a plusieurs années déjà, l'Ordre des Anysetiers du Roy, qui fait revivre une très ancienne confrérie – elle existait au moyen âge, à Marantienne connerne - ene exista au inoyen age, a Mai-seille et à Paris, notamment, réunissant ceux traitant l'anis sous toutes ses formes: boisson, cuisine, con-fiserie, pharmacopée – à la tête de laquelle se trouvent des personnalités de premier plan, soit MM. Paul Fre-chinos et Roger Vidal, ainsi que la comtesse de Toulouse-Lautrec.

Cet ordre rénové, dont le vénérable patron est Saint-Cet ordre rénové, dont le vénérable patron est Sainte-Serge, a été reconstitué en dehors de toute réclame et de publicité commerciale. Sa préoccupation principale est évidemment l'anis, plante utile pour la santé et qui a énormément de qualités. Le Chapitre de Paris réunit périodiquement ses membres pour un repas qui com-prend, au moins, un plat à l'anis. Ce peut être une spécialité au fenouil, une glace parfumée à l'anis, un biscuit dans la composition duquel entre cette précieuse plante ombellifère. Bien entendu, l'apéritif est anisé, lui aussi. Et chaque année, le 12 juin, dans un établisse-ment réputé du Bois de Boulogne, le Chapitre parisien organise un erand dîner, suivi d'une «Nuit de l'Anis ».

ment repute du Bois de Bollogie, le Chapitre pariseir organise un grand diner, suivi d'une «Nuit de l'Anis», qui obtiennent, l'un et l'autre, le plus franc succès. En France, deux douzaines de chapitres provinciaux, selon un découpage établi en 1380, ont été déjà instal-lés, chacun d'eux ayant à sa tête un Grand-Maistre. Un Chapitre a également été créé à Bruxelles et d'autres vont l'être très prochainement à Turin, Milan, Ve

tres vont l'être très prochainement à Turin, Milan, Venise, Gênes, Rome et Naples, à Barcelone et à Madrid, à Lisbonne et à Porto.

En notre pays, le premier Chapitre helvétique vient d'être installé à Genève, au cours d'une cérémonie d'intronisation qu'a présidée M. Pierre Andrieu, homme de lettres, Grand-Maistre des confréries de France et d'outre-mer, assisté de M. Albert Bataille, secrétaire adjoint, tous deux venus de Paris pour l'occasion.

Le Grand-Maistre du Chapitre de Genève des Any-Le Grand-Maistre du Chapitre de Geneve des Anyseiers du Roy a été désigné en la personne de M. Honoré Snell, président du Conseil municipal de la Ville de Genève (pouvoir législatif), qui reçut les insignes des haute charge, soit une toge de velours pourpre frappé de fleurs d'anis, une toque assortie et un pilon en métal doré (utilisé naguère par ceux qui broyaient l'enic deux un mortier). l'anis dans un mortier).

Il est assisté d'un Sénéchal (M. Guy Fontanet, avo-Il est assisté d'un Sénéchal (M. Guy Fontanet, avo-cat), d'un Connétable (Dr Vuarambon, pharmacien), et de deux Prévosts (MM. Roger Haefeli, représentant la Chaîne des Rôtisseurs, et Fernand Fournier-Marci-gny, homme de lettres). Et, parmi les simples Con-frères, on trouve un hôtelier, un restaurateur, un ar-

tiste dramatique et des journalistes.

La province de Genève des Anysetiers du Roy paraît donc être en de bonnes mains. Tout comme, du reste, la Chaîne des Rôtisseurs, l'Académie du Cep et les Chevaliers du Caquelon, qui prospèrent également au bout du Léman...

#### DIVERS

#### Régression de la population montagnarde agricole

D'un exposé de M. Walther Ryser, gérant du Groupe ment suisse des paysans montagnards, sur «le pro-blème des paysans de montagne en Suisse»:

bieme des paysans de montagne en Suissey. En 1950, la population suisse se composit de 4,7 millions de personnes. De ce nombre, 700 000 en chiffre rond ou 14,7 % vivaient dans les régions de montagne, alors que cette proportion était encore de 25,5 % en 1850. On compte 25 habitants par kilomètre carré en montagne, contre 291 dans le Plateau. Au cours des cent dernières années, 65 % des communes paysannes de montagne ont enregistré une diminution du nombre de leurs habitants, alors que la population des communes de montagne mixtes, c'est-à-dire avec industrie, hôtellerie et trafic, s'est accrue de 35%. La situation actuelle est donc caractérisée par une dépopulation des communes paysannes de montagne alors que les com nes dont l'économie est moins unilatérale enregistrent une augmentation de leur population.

Ces constatations transmises par le Service romand d'informations agricoles ne font que confirmer la thèse que nous avons toujours défendue et selon laquelle le tourisme et l'hôtellerie étaient des éléments non seulement susceptibles d'améliorer la situation éconon seulement susceptibles d'améliorer la situation éco-nomique des régions agricoles de montagne, mais en-core de retenir la population autochtone et d'attirer dans des contrées autrement peu à peu abandonnées des élé-ments nouveaux et parfaitement adaptables. En soul-nant l'hôtellerie et le tourisme, on améliorera, mieux qu'en cherchant à implanter à la montagne des industries nouvelles, la situation des paysans de la montagne.

«Auto», organe officiel de l'Automobile Club de Suisse, «Auto», organe officiel de l'Automobile Club de Suisse, public dans son numéro de mars la mise en garde suivante:

Dans son message sur la réforme des finances fédérales, le Conseil fédéral constate que la législation d'exécution, fondée sur le nouvel article constitutionnel qui réglera à l'avenir les constructions de routes, ne pourra pas entrer en vigueur avant 1960. Le Conseil fédéral a paut être reiera eu capat, mellavaragement. Mais peut-être raison sur ce point, malheureusement. Mais

qu'il ait l'intention de se satisfaire de cette situation et de prolonger jusqu'à fin 1959, sans y rien changer, la législation provisoire actuelle, voilà qui n'est pas conforme au principe «Gouverner c'est prévoir». Il est donc permis de souhaiter fermement que le Conseil fédéral prendra les mesures nécessaires pour rendre possible la mise en chantier immédiate des troncons d'autoroutes dont les plans sont entièrement achevés, et qu'il ne suivra pas le chemin du moindre effort.

Le Département de l'intérieur a proposé une solution transitoire consistant à libérer un montant de 60 millions de francs pour subventionner les grands travaux intéres-sant le réseau des routes principales. Ces 60 millions au-raient été trouvés en stabilisant à une somme annuelle fixe la part des cantons au produit des droits de douanes sur les carburants. La réaction des directeurs cantonaux des finances fut de réduire, en octobre 1956, ce montant à 42 millions. Il est question aujourd'hui de le diminuer encore à 36 millions seulement.

Alors que d'autres pays construisent des routes, nous en sommes encore à faire des plans et à marchander! Quand donc le Conseil fédéral rompra-t-il son silence et que va-t-il proposer?

#### L'ACS et l'interdiction des courses en cricuit

L'ACS., en tant que détenteur du pouvoir sportif, L'ACS, en tant que détenteur du pouvoir sportif, ressent tout particulièrement la décision du Conseil national d'introduire dans la nouvelle loi sur la circulation routière une interdiction générale des courses en circuit qui a été prise contre l'avis de la commission du Conseil national et du Conseil fédéral. Le Comité de direction de l'ACS, a l'initme conviction qu'une telle interdiction n'a pas sa place dans la loi sur la circulation, car elle est contraire à l'autonomie dont jouissent les cantons dans ce domaine. sent les cantons dans ce domaine.

sent les cantons dans ce domaine.

Il n'a en revanche jamais contesté et il ne conteste
pas aux cantons leur droit de soumettre l'organisation
de courses en circuit à une autorisation préalable qui
fixerait, en particulier, les conditions de sécurité. Il
reste à souhaiter que le Conseil des Etats ne permettra pas cet empiètement sur les compétences des cantons.

### Nouveau parcours pour le rallye international de Genève

Le Rallye international de Genève, manche du cham-pionnat d'Europe des voitures de tourisme, aura lieu cette année du 20 au 23 juin. Il profitera ainsi des journées les plus longues de l'année. La section de Genève nees les plus fongues de l'année. La section de Orielve de l'ACS, qui l'organise a choisi un parcours entièrement nouveau qui entrainera les concurrent sur les routes de Suisse, d'Allemagne, d'Autriche et d'Italie. L'itinéraire de 2000 km environ est dans ses grandes lignes le suivant: Genève-Bâle-Fribourg en Brisgau-Stuttgart-Bavière-Innsbruck-Col du Brenner-Bolzano-Tonale - Tessin - St-Gothard - Susten - Col des Mosses -Genève. Le parcours sera émaillé d'épreuves de classe-ment intéressantes dont trois courses de côte et deux courses en circuit. Les moyennes ont été choisies assez basses pour que le rallye ne risque pas de dégénérer en course de vitesse.

#### TOTENTAFEL

#### Carl W. Amsler-Lerchy, alt Hotelier

In Bern ist im Alter von 66 Jahren unser früheres langjähriges Mitglied Carl Amsler unerwartet an einer Herzschwäche sanft entschlafen. 1918 trat Herr Amsler em SHV als Mitglied für das Hotel Minerva, Lugano, bei. Später leitete er die Fafleralphotels und übernahm oei. Spater ieutee er die Faiterainnteits und ubernamm dann von seinem Vater das Hotel Quellenhof in Bad Ragaz. Er wirkte auch als Direktor des Grand Hotel Kurhaus Brünig, der Giessbach-Hotels und des Hötel Château-Bellevue in Sierre sowie als Inhaber des Ho-tels Wildenmann in Bern. Die Trauerfamilie versichern wir unseres aufrichtigen Beileids.

#### SAISONNOTIZEN

#### Der luzernische Fremdenverkehr im April 1957

Das Offiz. Verkehrsbüro teilt mit:

Mit über 49000 Logiernächten hat das April-Ge-samtergebnis die diesjährige Saison verheissungsvoll eröffnet. Der Vorjahreswert wurde um 14% über-

Die durchschnittliche Bettenbesetzung betrug 42%, im Vorjahr 38%. Die durchschnittliche Aufenthalts-dauer stieg für schweizerische Gäste auf 2,1 Tage (vor-

dauer stieg für schweizerische Gäste auf 2,1 Tage (vorher 2,0 Tage), erreichte aber für ausländische Besucher nur 1,7 Tage (1,8).
Die Spannungen in der internationalen Lage sind im Rückgang der amerikanischen Gäste leicht zu erkennen. An erster Stelle standen deshalb nicht mehr die Amerikaner, sondern die Deutschen, die mit einem Logiernächte-Gewinn gegenüber dem Vorjahr von 71 % ausgewiesen sind. Diese vorher nie festgestellte Zunahme ist im Zusammenhang mit den besondern Werbe-Anstrengungen unseres Offiz. Verkehrsbüros in Deutschland doppelt effreillich. Die an zweiter Stelle Deutschland doppelt erfreulich. Die an zweiter Stelle stehenden Amerikaner weisen frequenzmässig einen Verlust von 24% auf. Es folgen die Briten (+ 22%), die Franzosen (+62%), die Italiener (+50%) und die Niederländer (+17%)

#### TIBLICASTIFATION CASTIFA



#### Sie fragen - wir antworten

An R R in S

Für das Mischen von Kaffee gibt es kein Dauerrezept. Denn in jeder Pflanzung gerät jede Sorte jedes Jahr etwas anders. Da braucht's zum Mischen halt «Musikgehör».

Zebra-Kaffee Zehra-Tee

KaTee Ka AG., ZÜRICH 5 Tel. (051) 423131, Direktimporteur

#### THE PROPERTY OF THE PROPERTY O

## Dunlopillo



originale de renommée mondiale

Le matériel idéal pour Hôtels:

Matelas - Coussins - Oreillers etc.

25 ans d'expérience

ZURICH DUNLOP GENÈVE

Exigez-le de votre fournisseur habituel



#### Aber gewiss

... nur bei Inserenten kaufen







sind einige der besonderen enschaften von ARGENTYL

Tausende profitieren davon. Tun Sie es auch!

W. KID, SAPAG, Postfach Zürich 42 Tel. (051) 28 60 11

1931 bekannt für besonders rompten und individuellen Dienst am Kunden

Zu verkaufen

schon ab Fr. 17.50.
O.Locher, Baumgarten, Thu

#### Lerne

### Englisch

in London

an den London Schools of English, 20/21, Princes Street, Hanover Square, London W 1. Spezialkurse für jeden Zweck das ganze Jahr. Für Unter-kunst kann gesorgt werden,

Zu mieten gesucht

#### Pension-Garni

mit 15-20 Betten, an guter Lage, auf Frühjahr 1958. Offerten erbeten unter Chiffre P G'2092 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Occ., 100-200 1, mit Mo neu revidiert, billig, bei Radio-Pfister, Bern, Tel. (031) 22172.



Modelle in verschiedenen Grössen



Verlangen Sie unverbindlich Vorführung oder Prospekte durch:

**HOBART-MASCHINEN** J. BORNSTEIN A.-G. ZÜRICH Stockerstrasse 45

VERKAUF - SERVICE

Tel. (051) 27 80 99 / 27 88 48



#### Das Gstaader Schwimmbad wird elektrisch geheizt

Um dem Gast in sportlicher und gesellschaftlicher Hinsicht die Sommerferien noch erholungs- und genussreicher zu gestalten, bewilligten die initiativen Gstaader reicher zu gestalten, bewilligten die initiativen Gstaader Hoteliers an ihrer vor kurzem abgehaltenen ausser-ordentlichen Generalversammlung Fr. 100 000.— zur Finanzierung der elektrischen Heizung in dem von ihnen erstellten Schwimmbad, das sie schon damals auf Fr. 180 000.— zu stehen kam. Fürwahr kein kleines Opfer für die 12 Gstaader Hoteliers!

#### Autobahn St. Margrethen-Sargans

bp. Die eidgenössische Planungskommission hat nunmehr angesichts der kommenden Bedeutung der Zufahrt zum St. Bernhardin sich ebenfalls für die ge-plante Autobahn (2. Klasse) zwischen St. Margrethen und Sargans ausgesprochen, die dem Rheinufer folgen und östlich von Sargans an die Strasse Zürich-Chur angeschlossen wird. Die Strasse Zürich-Chur soll als vierspurige Express-Strasse zunächst bis Pfäffikon ge-baut werden snifter bis zum Anschluss an die Walen. vierspurige Express-strasse Zunachs bis Fraitkon ge-baut werden, später bis zum Anschluss an die Walen-seestrasse. Sie wird von der Sihluferstrasse in Zürich oberhalb der linksufrigen Seegemeinden durch einen Blatt-Tunnel nach Wollerau bis südlich von Pfäffikon führen, von dort südlich von Lachen und nördlich von Wangen durch an den Linthkanal, dem sie bis Ziegel-briche (Anschlusse auf die Wollenseattrasse) folgt. wangen durch an der Linnkanal, dein sie obs Ziegei-brücke (Anschluss an die Walenseestrasse) folgt. Vom östlichen Kopf der Walenseestrasse bei Walenstadt ist eine Weiterführung durch das Seeztal südlich an Sar-gans vorbei und längs der Bahnlinie bis zum Rhein-übergang von Ragaz vorgesehen, von wo aus unter Umfahrung von Landquart der Anschluss an die im Bau befindliche Autostrasse Landquart-Chur erreicht

#### Steinwildeinfang in Pontresina

Um die Steinwildkolonie am Albris und am Schafberg oberhalb Pontresina auf dem gleichen Bestand zu erhalten, wurden im Laufe des Jahres 1956 wiederum 35 Tiere eingefangen und zur Neugründung von Kolonien ausgesetzt. Der Steinwildeinfang hat bereits wieder begonnen und soll in diesem Jahr noch weiter verstärkt werden.

### Le «Good Will Tour» inaugure le touriss américain hors saison en Europe

Créé par une initiative privée, le « Good Will Tour » permet aux américains qui désirent se rendre en Eu-rope d'effectuer des voyages hors saison. Deux cents touristes américains de la région de Pittsbourg ont

**Kleinhotel oder Pension** 

(Küchenchef) mit Sommerbetrieb sucht in Winterkurort

Davos, Arosa, St. Moritz. Offerten mit näheren An-gaben erbeten unter Chiffre K P 2129 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Zu pachten oder zu kaufen gesucht

auf Frühjahr 1958 von gut ausgewiesenem Küchenchef-Ehepaar

zirka 30 Betten, 2-Saison- oder langer Sommer-saison-Betrieb. Sehr gute Referenzen und Kapital vorhanden. Seit Jahren Inhaber eines mit sehr gutem Erfolg geführten grösseren Geschäftes. Offerten unter Chiffre P K 2090 an die Hotel-Revue, Basel 2.

entièrement rénové, meublé à neuf, confort mo-derne, 40 lits,

ou à louer sur routes grand passage, dans petite ville de la vallée du Rhône vaudois. Agence E. Barbieri, 9, rue Pichard, Lausanne.

mit 47 Betten, in ruhiger Lage eines Fremdenortes sehr preiswert zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 1881 an G. Frutig, Hotel-Immobilien, Spital-gasse 32, Bern.

20 Fremdenzimmer, grosses Restaurant, Bar, Carnotzet, Parkplatz vor dem Hause. Nötiges Kapi-tal Fr. 60 000.— bis Fr. 80 000.—.

Cherchons place

générale

dais ciablissement de ler ordre pour demoiselle désirant se perfectionner dans toutes les bran-ches (économa, téages, bureau, etc.). De préfé-rence Lausanne ou environs. Entrée et conditions à convenir. Offres sous chiffres D J 2111 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

d'aide

**HOTEL-PENSION** 

HOTEL CENTRAL

Fachtüchtiges Ehepaar

zu pachten

HOTEL-PENSION

Hôtel garni

à vendre

zu verkaufen

in St-Imier

inauguré le premier voyage qui comportait un circuit de 15 jours en Europe. De trajet New York-Londres-Amsterdam-Lucerne-Rome-Milan-Paris-New York a Amstraali-Lucie-Rollie-Vinland dispersion of the defective sur les lignes aériennes de la Compagnie Air France. En 1957, d'autres voyages hors-saison permettront aux américains de visiter les pays européens et de profiter de tarifs réduits sur les lignes aériennes de la Compagnie Air France et dans les hôtels, ce qui permettra à un public nouveau de voyager.

#### Manifestations

#### Graphic 57

#### La première exposition internationale d'une telle importance en Suisse

L'importance que prend la vaste exposition de Gra-phic 57 mérite d'être précisée à sa juste valeur. On pine 3 merite de dere precisee à sa juste vateur. On ignore encore que cette manifestation de caractère mondial constitue la toute première exposition internationale de semblable nature en Suisse, et qu'elle dépasse en valeur et en attrait ce que notre pays – sur le terrain «intercontinental», c'est le cas de le dire – a réalisé jusqu'ici.

Peu avant l'ouverture de Graphic 57 – la journée inaugurale ist fixée au 1<sup>et</sup> juin – les quarante mille mètres carrés de surface d'exposition du Palais de Beaulieu, à Lausanne, sont entièrement occupés par 550 exposants, représentant treize nations, dont les USA, et par une série de stands spéciaux, pavillons qui contrat une consentie de l'accept de d'initiate de seront aussi suggestifs qu'inédits pour les dizaines de milliers de visiteurs journaliers. En chiffre, Graphic 57 se traduit par 21 halles, réservées à quatre sections principales et à onze pavillons spéciaux.

Deux cent mille visiteurs sont attendus au bas mot, dont plus de trente mille de l'étranger.

#### Les attractions du Palais de Beaulieu

En un très bref résumé en voici quelques échantillons: une immense imprimerie ultra-moderne occupera les halles de Beaulieu, sous la forme d'un parc de plus de mille machines «en ordre de marche», pour tous les procédès d'impression, nouveautés arrivant de Chi-cago, Pittsbourg, New York, Hambourg, Leipzig, Mu-nich, Dusseldorf, Londres, Berlin, Milan, Turin, Paris, Lyon, Vienne, Stockholm, etc.

Les visiteurs suivront les opérations quotidiennes de la fabrication d'un journal à la rotative à 40 000 exem-plaires journaliers, ils suivront ailleurs les impressions d'illustrations en couleur, ils découvriront les cent asa mustrations en couleur, its accouvriront ies cent as-pects des techniques de l'imprimerie, procédés classi-ques et nouveaux de cet art indispensable à la vie mo-derne. Ils pénétreront dans les secteurs de la reliure industrielle, des matières premières – encres, papiers, etc. – ils feront connaissance avec le labeur des litho-rendes de la déligement des absents des lithographes, des héliograveurs, des photograveurs, des cartonniers.

D'autres attractions encore attendent la foule des visiteurs du Palais de Beaulieu. Citons simplement l'exvisitents di l'adisse de Bedaniere. Citoris simplement res-position de l'affiche (de Toulouse-Lautrec à Cas-sandre), véritable « musée de la rue », de la présenta-tion totalement inédite de l'Alliance graphique inter-nationale qui exposera les nouveautés de la publicité commerciale du monde entier, de Tokio à New York, de Londres, Paris, Bruxelles, Varsovie, etc.

En résumé, Graphic 57 sera, pour la Suisse, la plus grande foire industrielle organisée sur le plan interna-tional jusqu'à ce jour. C'est une précision qu'il valait la peine de divulguer. (n.)

#### Swissair-Mitteilungen

#### Zehn Jahre Swissair-Verkehr über den Nordatlantik

Am 2. Mai waren es genau zehn Jahre her, seit die Swissair erstmals eine Luftverbindung zwischen der Schweiz und den Vereinigten Staaten von Nordamerika Schweiz und den Vereinigten Staaten von Nordamerika herstellte. Vom 2. Mai 1947 bis zum 29. April 1949 diente der Betrieb auf dieser Linie vor allem der Erprobung des für die Swissair damals neuen Langstrek-kenverkehrs. Die guten Erfahrungen führten dann Ende April 1949 zur Aufnahme des regelmässigen Nordatlantikdienstes. Heute kann die Swissair auf total 3642 Flüge zwisschen der Schweiz und New York zurückblicken, wobei rund 112 000 Passagiere befördert und insgesamt 25 Millionen Kilometer zurückgelegt wurden. Diese Distanz entspricht 76mal der Enfernung von der Erde bis zum Mond oder dem 623fernung von der Erde bis zum Mond oder dem 623fachen Erdumfang am Äquator.

#### Zwei neue Etappenorte im Nordatlantikdienst der Swissair

Am 5. Mai hat die Swissair die Zahl ihrer Nord-

Im Rahmen dieser gesteigerten Flugtätigkeit entsteht eine zusätzliche Linie, nämlich die «Sonnenroute» mit Etappenhalt in Lissabon. Damit ist es inskünftig mög-

Schlüssel-

sep. Anhänge-Etikette Wunsch versehen mi telbenennung und laufend

E. Schwägler, Zürich Gummiwaren – Seefeldstr.

Hotel-

besteck

aus Liquidation, 90 g ver silbert: 12 Esslöffel Fr. 35.— 12 Essgabeln Fr. 35.—, 12 Dessertlöffel Fr. 32.50, 12 Dessertgabeln Fr. 32.50, 12 Kaffeelöffel Fr. 20.—. Bitte Muster verlangen. Gloor, Goldschmied, Harau, Rain 8, Tel. (064) 226 75.

Zu verkaufen

**DE SOTO** 

schwarze Limousine, in gut-erhaltenem, gepflegtem Zu-stand (ca. 68000 km gefah-ren). Geeignet als Taxiwa-gen. Sehr preisgünstig. Aus-kunft erteilt Tel. (041) 22234.

Servier-

tochter

Küchenchef-

ab sofort wieder frei! An-fragen an W. Waldner, Kü-chenchef, Zürcher Strasse 74, St. Gallen, Tel. (071) 2296 58.

Genf, Tel. (022) 32 15 94.

Aushilfe

birnen

lich, New York zweimal wöchentlich über Südeuropa zu erreichen. Anderseits fällt Frankfurt als Zwischen-landeplatz in Deutschland dahin und wird durch Köln-

Diese Neuerungen erlauben, ab 5. Mai wöchentlich Diese Neuerungen erlauben, ab 5. Mai wöchentlich zwei Flüge von Zürich und Genf via Lissabon, vier Kurse pro Woche von Zürich und Genf über Köln-Bonn und deren drei ab Zürich-Genf via Shannon direkt nach New York zu führen. In der Gegenrichtung von New York nach der Schweiz verlaufen wöchentlich zwei Flüge ohne Zwischenhalte, zwei via Shannon-Köln-Bonn, zwei über Köln-Bonn, zwei mit Halt in Lissabon und einer via Shannon.

#### GESCHÄFTL. MITTEILUNG

#### Die Rhabarbern

Warum nicht auch, zur Abwechslung, etwas Rhabarbern einmachen? Sie eignen sich sehr gut als Kompott oder für Früchtekuchen:

Rhabarberstengel waschen evtl. schälen und in Stücke schneiden. Diese mit wenig Wasser und beliebig viel Zucker in zugedeckter Pfanne vollständig weich-kechen und siedendheise in die gut vorgewärmten. Bülacher Flaschen oder Gläser fast randvoll füllen und sofort verschliessen. Dabei ist darauf zu achten, dass keine Rhabarberfäden zwischen den Gummi und den Flaschenrand kommen

#### SAISONERÖFFNUNGEN

Gotthard-Susten-Route: Wassen, Posthotel, 18, Mai.



atlantikflüge zwischen der Schweiz und New York auf zehn pro Woche erhöht, wovon einer ausschliesslich dem Frachttransport dient.

Bestausgewiesener, gutprä-

#### Chef de service

junges Ehpara (Deutscher und Schweizerin), miteinigen Sprachenkenntissen, su-schen, wenn möglich auf dem Platze Basel, Stelle im Restaurations- oder Tea-room-Service. Wir stimmer nicht abgeneigt, in gerenn-scher unter Angebe der Ver-dienstmöglichkeiten erbeten unter Chiffer 8 2008 an die Hotel-Revue, Basel 2. sucht Stelle. Offerten unter Chiffre O 53352 Q an Publici-tas Basel.

Konditor, Patissier-Koch, Chef de partie mit Schwei-zer Tätigkeit sucht auf 1. Juni neuen Wirkungs-kreis als

#### KÜCHENCHEF-UNTERSTÜTZUNG Fleissiger, strebsamer, 24-jähriger Italiener, franz. und englisch sprechend, sucht Stella in

in nur erstklassigem Hotel. Jahresstelle bevorzugt. Beste Referenzen vorhanden. Gert Borzner, zur Zeit Hotel Schaumburger Hof, Bad Go-desberg bei Bonn.

### (deutsche Schweiz). Adresse: Aldo Scotece, Corso Romuleo 70, Bisaccia (Avellino) Italia.

Bar, Restaurant

oder Hotel

Keliner und

Serviertochter

**Hotel-Direktor** 

#### sucht sich auf den Herbst oder nach Überein-kunft

#### zu verändern

Gutausgewiesener

2-Saisonbetrieb auf Sportplatz mit späterer Kaufmöglichkeit bevorzugt. Offerten unter Chiffre H P 2154 an Hotel-Revue, Basel 2.

#### Auf Herbst im Tessin

evtl. Frühjahr 1958, kleineres Hotel garni von alleinstehender, tüchtiger Hotelangestellter mit langjährigen Erstklassreferenzen als

### Direktion, Pacht oder Gérance

gesucht. Offerten unter Chiffre H T 2109 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Bekanntschaft

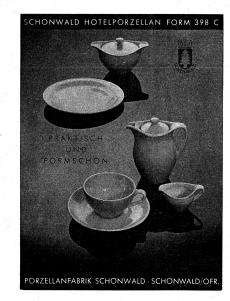
sucht tüchtige und vielseitige Hotelangestellte mit grosszügigem, flottem Hotelier, ca. Söjährig. Antworten erbeten, wenn möglich mit Bild, unter Chiffre B R 2108 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Ze früher

wir im Besitze Ihres Inserates sind, desto mehr Sorgfalt können wir für dessen Ausführung verwenden

## Orchester Fortus belebt die Nerven

Hilfe bei Nervenschwäche und Funktions-Störungen dürch Voll-KUR Fortus. Es belebt die Nerven bei Gefühlskälte, Nerven- und Sexual-Schwäche und regt das Temperament an. Voll-KUR F. 26.— Mittelkur F. 10.40, Proben Fr. 5.20 und 2.10. Erhältlich bei Ihrem Apotheker und Drogisten, wo nicht, Fortus-Versand, Postfach, Zürich 1, Tel. (051) 27 50 67. 2 bis 4 Musiker, ausgezeich-nete Formation, frei für Sommersaison. – Johnny Schaller, rue de Lausanne 29,



#### KERAGRA GmbH., ZÜRICH 1

Talstrasse 11 - Telephon (051) 23 91 34

#### Zu verkaufen

In grösserer Industrie-Gemeinde bestrenommierter, modern eingerichteter

mit Restaurant, 2 Stübli, Hotelzimmer mit fl. Wasser (teilweise mit Bad) für 30 Gäste, 2 Kegelbahnen, Garage sowie einem Theatersaal mit 450 Plätzen, Gepflegter Betrieb.
Ausgewiesener Umsatz ca. Fr. 500 000.— Grössere Anzahlung notwendig.

Universal-Flachduvets

Bettüberwürfe, Piquédecken

UNIVERSAL STEPPDECKENFABRIK BURGDORF A.G., Tel. (034) 23083

## **Gasthof I. Ranges**

Offerten mit Referenzen und Kapitalnachweis sind zu richten unter Chiffre 6132 an Senger-Annoncen, Postfach, Zürich 27.

Daunen- und Wollsteppdecken Waschbare Überzüge

Umarbeitungen und Reparaturen jeder Art Federn- und Flaumreinigung

# HOTELTECHNIK



FACH BLATT DER SCHWEIZER HOTEL-REVUE FÜR ARCHITEKTUR UND INNENEINRICHTUNGEN IN HOTELS. BEARBEITET VON THEO SCHMID. DIPL. ARCHITEKT BSA.

### Hotelerneuerungen im Kanton Graubünden (2.Teil)

### Umbau des Hotel Valsana in Arosa

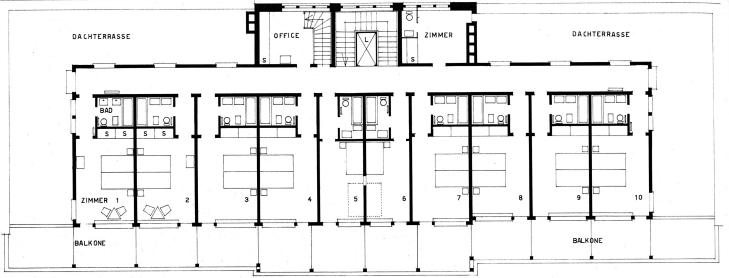
Architekten: G. Brunold und A. Rocco (Eingangshalle), Arosa

Das um die Jahrhundertwende erbaute Hotel ist konstruktiv eine ausgesprochene Pionierleistung. Zum ersten Male wurde in der Schweiz der Eisenbetonskelettbau für ein Hotel angewandt. Kein Geringerer als der bekannte Brükkenbauer Ingenieur Maillart lieferte dazu die Pläne und statischen Berechnungen. Während man heute solche elegante Konstruktionen mit Vorteil in der äusseren architektonischen Gestaltung zum Ausdruck bringt, mussten es sich die damaligen Pioniere noch gefallen lassen, dass das Tragskelett verkleidet wurde, um sich der überlieferten Form des Mauerwerkbaus anzupassen. Heute, nach einem halben Jahrhundert, stellen wir ohne grosse Verwunderung fest, dass sich die einst aufsehenerregende Konstruktion bewährt hat und für uns zur Selbstverständlichkeit geworden ist. Das ist das allgemeine Schicksal der Pionierleistungen. Bei der heute durchaeführten Erneuerung handelt es sich um eine Aufstockung des fünften, nebst einem gleichzeitigen Umbau des vierten Geschosses. Wieder ist eines der verwünschten Mansardendächer verschwunden und den Angestellten der Umzug aus den Dachgaubenkammern in menschenwürdige helle Wohn- und Schlafräume ermöglicht worden. Die Zurückversetzung des obersten Geschosses gegenüber den Hauptfluchten wurde durch die Bauordnung diktiert. Dass die neue «Bel etage» den letzten sanitären Ansprüchen zu genügen hatte, war von Anfang an eine Selbstverständlichkeit. Die Salubritätsräume sind der heutigen Norm entsprechend in einem Block zwischen Korridor und Zimmer zusammengefasst. Auch die Fassaden wurden durchgreifend erneuert und vor allem vereinfacht. Die Betonung der Horizontalen war bei dem hohen Gebäude wünschenswert. Die unerwünscht betonte Axialität durch den vorstehenden Mittelrisalit wurde dadurch etwas gemildert. Der Bau erhielt das für diese Höhenlage geeignete ventilierte Flachdach mit inneren Abläufen. Die Fremdenzimmer sind durch Gipsdoppelzwischenwände mit Isoliervorhang gegen Luftschall isoliert, die Böden mit Teppichen bespannt und die Wände tapeziert. Bemerkenswert ist die sorgfältig durchgeführte Erneuerung der Eingangshalle mit der Reception. Das neue Hotel Valsana ist wieder in Form!

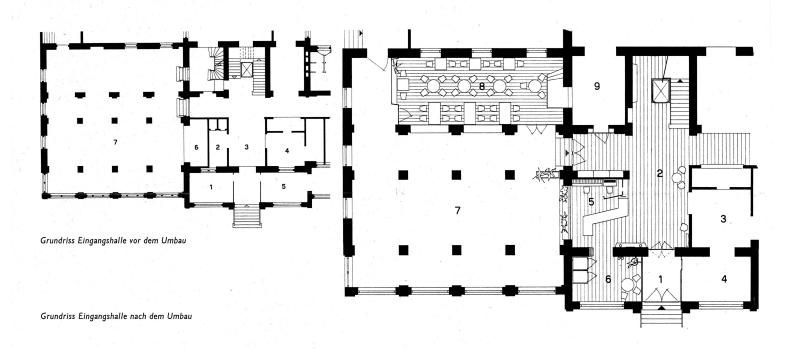


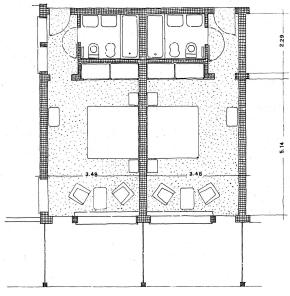


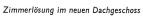
- Hotel Valsana nach dem Umbau
- Hotel Valsana vor dem Umbau



Grundriss des neuen Dachgeschosses









Ansicht der Reception mit Durchblick zur Hotelhalle

Gelernter Kellner mit Fähigkeitszeugnis, 30 Jahre alt, restaurations-, sprach-, tranchier- und flambier-kundig sucht Stelle als

### Chef de service

auf 1. Juli. Möglichst Bern oder Umgebung, nicht Bedingung. Offerten unter Chiffre S 3766 Y an Publicitas, **Bern**.

#### Hotelier-Restaurateur-Ehepaar

Übernahme einer verantwortungsvollen Aufgabe für die Sommersaison zur Verfügung stehen Durch Bauverzögerung wäre ein zur Führung eines grossen Betriebes auf Anfang Juni enga-giertes

#### Direktions-Ehepaar

noch bis im Herbst frei u

in grossem Betrieb für diese Zeit zur Verfügung stehen. Offerten sind zu richten an Mövenpick AG, Dreikönigstrasse 21, Zürich.

Junges Ehepaar (Schweizer)

sucht

für kommende Wintersaison, eventuell auch als Jahresstelle

#### DIREKTION

in mittlerem Haus. Zur Zeit Direktor eines Erst-klasshotels mt über 100 Betten und Restauration. Beide mit Fähigkeitsausweisen und Praxis in allen Sparten, mit guten Referenzen. Öfferten unter Chiffre D K 2152, and die Hotel-Revue, Basel 2.

Schweizer Hotelfachmann, junger, initiativ, sprachenkundig, mit langjähriger Praxis im Inund Ausland, zur Zeit Direktor eines grossen Erstklasshauses im Ausland, sucht entsprechen-

### Hotel-**Direktor**

Gérant oder Restaurateur. Erstklassige Zeugnisse und Referenzen. Offerten erbeten unter Chiffre H D 2158 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Wir suchen per sofort nach England

#### Zimmermädchen Kellner Köche **Patissiers**

Offerten an Frau von Ball-moos, Freidorf 125, Muttenz, Tel. (061) 352125.

abe eine Stelle

auf das erste Inserat hin gefunden; rücken Sie es nicht mehr ein . . .

so schreiben un:

#### Gesucht

## Koch oder Köchin

### Portier

und Bahndienst, sprachenkundig. Ein-gs Juni. Offerten mit Bild an Bad-Hotel

#### **NACH BASEL**

Restaurant Helm im Stadtzentrum sucht:

Serviertochter **Buffetdame** 

Bar-Kellner

Eintritt nach Übereinkunft. Nach Wunsch Zimmer im Hause. Guter Verdienst. Geregelte Arbeitszeit nach GAV. Restaurant Helm. Inh. M. König, Eisengasse 16, Basel, Tel. (081) 221590.

#### Gesucht nach ST. MORITZ

HOTEL CASPAR BADRUTT

Küchenchef auch jüngere Kraft Commis de cuisine Junger Patissier-Aide 2 Chefs de rang sprachenkundig 2 Demi-Chefs Zimmermädchen Chasseur sprachenkundig

Eintritt ca. Ende Juni oder nach Übereinkunft.

Gesucht

#### Serviertochter für Jahresstelle Zimmermädchen

für Saison, das Gelegenheit hätte, sonntags auch im Service mitzuhelfen. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Sehr schöner Verdienst und gere gelte Freizeit. Offerten an Hotel Adler, Arth a. See

otel-Pension (30 Betten)

nach Lugano

#### **Allein-Saaltochter**

(jüngere Schweizerin, deutsch, französisch und englisch sprechend). Eintritt sofort. Saisondauer bis Ende Oktober. Offerten unter Chiffre A S 2141 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

#### Sekretärin-Hotelpraktikantin

#### Kellerbursche

Offerten erbeten an Hotel Waldstätterhof, Brunnen

für Grosshotel am Genfersee mit Eintritt nach Übereinkunft:

### Kontrolleur-Econome **Buffetdame**

Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnis-kopien unter Chiffre G H 2138 an die Hotel-Revue,

Hôtel du Rhône, Genève

### cuisinierchef de garde

otel am Thunersee für Sommersaison:

### Saaltochter Zimmermädchen

Gefälligst Offerten mit Zeugnissen an R. Aeschlimann, Strandhotel Seeblick, Faulensee/Spiez.

Welche flotte, flinke und etwas sprachenkundige

#### **Buffettochter und Serviertöchter**

hätten Lust, eine Sommersaison von Ende Mai bis Ende September auf dem schönen und viel-

#### **Brienzer Rothorn**

### **REVUE-INSERATE**

halten Kontakt mit der Hotellerie!

Wir suchen zu sofortigem Eintritt:

### Koch als Aide de cuisine

#### Koch-Lehrling mit Französischkenntnissen.

Offerten an Hotel Europe, Interlaken.

Alexandra Grand Hôtel, Lausanne

### chef d'étage et de rang

#### femme de chambre

Places à l'année. Offres détaillées, avec pho phie et copie de certificats à la Direction.

GESUCHT in Hotel, 100 Betten (Berner Oberland) per 20. Mai:

Barmaid

**Portier** Sekretär(in) **Nachtportier** 

Offerten unter Chiffre H B 2147 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

Portier sprachenkundig

Etagenportier Aide-Chef Commis de cuisine Zimmermädchen **Demi-Chefs** 

n mit Photo an Hotel Meverhof, Hospental.

#### Gesucht

m Eintritt in Erstklasshotel (125

Saucier-Rôtisseur Kondukteur Liftier-Telephonist Stopferin Lingeriemädchen

Offerten mit Referenzen und Photo umgehend an Parkhotel, Locarno (Tessin).

Pour la construction d'un important

## hôtel garni

#### directeur intéressé ou commanditaire

Situation splendide, vue imprenable. Affaire sé-rieuse et rentable. Offres sous chiffre PT 10866 L à Publicitas Lausanne.

Gesucht

auf 1. Juni in Jahresstelle, eventuell mit guter Wintersaison:

#### Köchin oder Hilfsköchin

#### Tochter für Buffet und Bureau

Offerten erbeten mit Photo und Zeugniskopien an Hotel Dischma, **Davos-Dorf**.

Wir suchen

#### jungen Angestellten

für den allgemeinen Dienst

Erfordorniase: Gute Allgemeinbildung mit prak-tischer Veranlagung, Deutsch, Englisch und Fran-zösisch im Vort und Schrift, Autofahrer. Geboten wird interessantes, abwechslungsreiches Arbeits gebiet und guten lohn. Offeren mit Bild au de Amerikanische Botschaft, Jubiläumsstrasse 33 Bern.

#### Gesucht

in renoviertes, sehr gepflegtes Hotel und Speiserestaurant (Jahresbetrieb):

Chef de service Patissier od. Konditor Commis de cuisine Restaurationstochter Hotelsekretärin Zimmermädchen Officemädchen

percepte Arbeitszeiten. Offerten mit Zeugniskopien und Bild unter Chffre H R 2120 an die Hotel-Revue, Basel 2, oder Tel. (083) 521 33.

#### GESUCHT

für die Sommersaison, Eintritt gegen Ende Mai oder nach Übereinkunft, bei Zufriedenheit auch für lange Winter-

Obersaaltochter Journalführerin-Sekretärin

Bureaupraktikantin Zimmermädchen Restaurationstochter Saal-Praktikantin Officemädchen Hilfslingère

Offerten erbeten an Hotel Silberhorn-Terminus, Wengen (Berner Oberland).



Küchenchef-Alleinkoch

Chef de partie Bad-Gehilfin Büropraktikantin Buffettochter Zimmermädchen Gärtner Hausbursche-Portier

Küchenmädchen Saison bis aniangs November. Offerten sind zu richten an Kurhaus & Bad Lostorf, Lostorf (Solothurn), Tel. (062) 63107.

Wir suchen zum baldigen Eintritt in Jahresstelle:

Chef de garde Commis de cuisine Tournant für Loge Chasseur-Commissionaire

Ausführliche Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo sind zu richten an die Direktion Carlton Elite Hotel, Zürich.

#### GESUCHT

per sofort oder nach Übereinkunft:

Küchenchef Wäscherin Saaltochter

Hotel des Alpes, Luzern.

### Zimmermädchen



Schneller, besser bedienen, dank der elektro-automatischen

## VALENTINI-FRITEUSE

12 Tisch- und Standmodelle ab Fr. 298 .-., ein-, zwei- und dreiteilige Apparate, Bassin 5 und 8 Liter, herausnehmbare Hochleistungsheizung, einfachste Bedienung, Reinigung und Wartung. Alle Modelle mit Zeitschalter. — Lieferung durch Ihre Hotelbedarfsfirma, wenn dort nicht am Lager, direkt durch die

Generalvertretung:

H. BERTSCHI SILLERWIES 14, TELEPHON (051) 348020 ZÜRICH 7/53 Unsere Vertretung für Bern: G. Egger, Zwinglistrasse 22, Bern, Telephon (031) 53966

Gutschein

zum unverbindlichen Gratisgebrauch einer Vorführungsfriteuse während 14 Tagen.

Name und Adresse:

#### Stellen-Anzeiger Moniteur du personnel

Nr. 20

#### Offene Stellen - Emplois vacants

	Mitglieder		Nichtmitglieder		
TARIF	SHV.	Schweiz	Ausland		
Erstmalige Insertion bis zu 4 Zeilen	5	6.—	6.40		
Jede ununterbrochene Wiederholung	3.50	4.50	5		
Spesen jeweilen extra und			Zuschlag.		

Gesucht per sofort: Serviertochter in Restaurant und Tea-room, Officemädchen, Gelegenheit französisch zu lernen. Offerten an Herrn Gasser, Tea-room Prado, Crans s/S. (1791

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN Gartenstrasse 112 / Tel. (061) 34 86 97 BASEL

#### Vakanzenliste

Liste des emplois vacants

des Stellenvermittlungsdienstes

Die Offerten auf nachstehend ausgeschriebene offene Stellen sind unter Angabe der betreffenden Nummer auf dem Umschlag und mit Briefnorto-Beilage für die Weiterleitung an den Stellendienst

"HOTEL-BUREAU" (nicht Hotel Revue) zu adressieren. Eine Sendung kann mehrere Offerten enthalten

Stellensuchende, die beim Facharbeitsnachweis des S. H.V. ein-geschrieben sind, erhalten telephonisch Adressen von unter « Vakanzenliste» ausgeschriebenen Stellen.

#### Jahresstellen

- Kellner sofort oder nach Übereinkunft, mittelgrosses

- 3326 3339
- 3343 3346

- Junger Kellner, sofort oder nach Übereinkunft, mittelgrosses Hotel, Benn.

  Serventroker-Tournante, sofort, kleineres Hotel, Basel.

  Serventroker Serventroker, der Serventroke 3400
- psatensossan, vradistättersee.
  sbursche-Portier, Zimmermädchen, Serviertochter, nach revienkunft, mitletgrosses Hotel, Basel.
  henbursche, Hausbursche, sofort, Alleinkoch, Buffetne, I. Juni, mitletgrosses Hotel, Basel.
  gengouvernante, sofort, Sekretär, 1. Juni, Hotel 90 Betten, 3414 3439
- Zürich. Küchenchef, Serviertochter, Küchenmädchen, sofort, kleines Hotel, Kanton Solothurn. Restauranttochter, nach Übereinkunft, kleines Hotel, Ost-3445
- 3470 stauranttochter, Buffettochter, sofort, kleineres Hotel, rner lura 3501
- 3531

- Membraudatucenter, suttentichter, sofort, kleineres Hotel, Berner Jura. Servietrochter, &-la-carte-kundig, Deutsch, Französisch. Englisch, nach Übereinkundt, kleineres Hotel, Kanton Born-Küchenmidchen, Commis de cuisine, nach Übereinkundt, Commis de rang, Economa-Hillisgouvernante, nach Übereinkundt, Erstklasshotel, Bern. Commis de cuisine, sofort, kleineres Hotel, Nähe Bern. 2 servietröchter, sofort, kleineres Hotel, Kanton Lusern. 2 servietröchter, sofort, kleineres Hotel, Kanton Lusern. Keiner für Grillroom, Officebursche oder -mädchen, Hotel, Zümermädchen, nach Übereinkunft, Erstklasshotel, Bern. Keilner für Grillroom, Officebursche oder -mädchen, Haubursche, 2 Hausmädchen, sofort, Restaurant, Reinernant, Kleinernant, Grott, Gross-Restaurant, Reinernant, Müschenchef, Commis de cuisine, Kollerbursche mit Fahrbeiter und der Schrift gestelle und der Schrift 3576
- 3623 3629

- Zagenpones, James Lander, Lander Lander, Scholle de rang, sofort, Resitaurant, Zürich.
  Claffede rang, sofort, Resitaurant, Zürich.
  Lingere-Stopferin-Glätterin, sofort, Hotel 60 Betten, Lugano.
  Nachporter, Buffeddame, Buffettochter, sofort oder nach
  Dererinkunt, mittelgrosses Hotel, Baset,
  Zimmermädchen, auch Übereinkunft, Ersklasshotel, Zürich,
  Küchenchef, nach Übereinkunft, Hotel 25 Betten, Berner
- 3715
- Küchenicki, nach Übereinkuni, nötet 20 Seiten, seiner Gommis dec unien, Saltochter, sofort, Hotel 100 Betten, Bern. Serviertochter, Deutsch, Französisch, Englisch, sofort, kleineres Hotel, Ranton Solothern Enfeldenne, 22 Restaurant techter, auch Übereinkunft, Crossrestaurant, Ostschweiz. Kellner für Restaurant franzein, Restaurant Basel. Koch, sofort, kleines Hotel, Kanton Solothurn. Serviertochter, Saltochter, Kanton Solothurn. Serviertochter, Saltochter, Kanton Solothurn. Serviertochter, Saltochter, Kantangssaltochter, nach Überchter, oder Patklizantin, Buffettochter, Hausmädchen-Tournante, 1. Juni, mittelgrosses Hotel, Basel. 3749

#### Frühjahrs- und Sommersaison

- 3272
- Junge Obsrhellner oder Chef de rang, 1. Juni, Hotel 60 Batten, Berner Oberland.

  Berner Oberland.

  Berner Oberland.

  Schreidrin, Economat-Etagengouvernante, Köchin, Office-mädchen, Zimmermädchen, Portier, Salpraktikantin, Sommer, Hotel 100 Betten, Berner Oberland.

  And De Stein Schreidring Schreidring Schreidringerin, Zimmermädchen, Hillsfechin, nach Übereinkunft, Hotel 40 Betten, Vierwäldstättersee.

  Nachtportier, 2 Demi-Chefs, Commis d'étage, Millspreiter, Nachtportier, 2 Demi-Chefs, Commis d'étage, Millspreiter, Nachtportier, 2 Demi-Chefs, Commis d'étage, Millspreiter, 2 Officendischen, Commis de cuisine, Sommer, Ersiklasshotel, Engadin.

- Gesucht per sofort für Sommersaison: tüchtiger Koch oder Köchin. Offerten an Hotel Alpenrose, Kandersteg (Berner (1789)
  - Oberland). (1789)
    Gesucht in Passantenhaus, Vierwaldstättersee: Serviertechter,
    einständige, solort, Zimmermädchen, Restauranticchter,
    einständige, solort, Zimmermädchen, Restauranticchter,
    Alleinkoch, entremetskundig, Ende Mai, Saison Mai bis Oktober.
    Offerten, Zeugniskopien, Photo erbeten an Hotel Pilatus, Alpnachstad, Tol. (401) 761141.
  - ten, Zeugniskopien, rause estatum (1793) Tel. (041) 761141. (1793) sucht per sofort oder 1. Juni in Jahresstelle jüngerer, tüchiger, im Stossbetrieb bewanderter Küchenchef. Eilofferten mit Chiffre 1796
  - Gesucht für sofort oder nach Übereinkunft tüchtiges Zimmer-mädchen. Offerten unter Chiffre 1799
- Chiffre Chiffe Control of the Chiffre Control of Chiffre Control of Chiffre Control of Chiffre Chiffre
- Gesucht auf 1. Juni oder 15. Juni junger Koch oder Commis de cuisine in Pension «Mon Repos», Kandersteg. (1797) Gesucht für sofort oder später: Saaltochter und Saalpraktikan tin, Officemädchen. Abwaschmaschine vorhanden. Hote Central am See, Weggis, Tel. (041) 821317. (1800
- Central am See, Weggis, Tel. (041) 821011.

  Hausbursche in gutes, kleines Hotel mit 40 Betten im Tessin per sofort gesucht. Schweizer bevorzugt. Offerten unter Chiffre 11795
- Köchin in kleines Hotel gesucht. Sehr guter Lohn. Offerten an Hotel Waldrand, Interlaken. [683]

- Hotel Waldrand, Interlaken.

  Küchenchef, Commis de cuisine, nach Übereinkunft, Hotel 90 Betten, St. Moritz.

  Chef de partie, Commis de cuisine, Gardemanger, CommisPatissier, Commis de rang, Zimmermädchen, Baranfängerin,
  nach Übereinkunft, Hotel 20 Betten, Kanton Wallis.

  Demi-chef, Commis de rang, sofort, junge Barmaid-Hallentechef, Commis de rang, sofort, junge Barmaid-Hallentechef, Commis de rang, sofort, junge Barmaid-Hallentechef, Junger, Sterner, Frivarhadchen-Lingeriemsädchen, Conducteur für Privatbahn, Sommer, Hotel Edo Schlechte, Genducteur für Privatbahn, Sommer, Hotel Edo Schlechter, Sterner, Sterner, Kloskochter, nach Übereinkunft, Kleineres Hotel, Berner
  Oberland.
- Oberland.
  Chef de rang, Saaltöchter, Stagiaire de bureau, Restauranttochter mit Barkonntnissen, Anfang Juni, Hotel 80 Betten,
  Kanton Graubünden.
  Saaltöchter, nach Übereinkunft, Hotel
  off Ratten, Lugano.

- Saalkollner oder Saalkohter, nach voerschaften von Saaltochter oder junger Kellner evil. Anfänger, Serviertochter evil. Anfängerin, sofort, Hotel 50 Betten, Berner Oberland.
  Sekretärin-Journalführerin, Saaltöchter, Saalkollner, Saalpraktikantin, Zimmermädchen, Patissier, Köchin, Ende Juni, Hotel 110 Betten, Arosa.
  Serviertochter, sofort, Hotel-Kurhaus 60 Betten, Zentral-3341
- nweiz. 1ger Koch oder Köchin evtl. Hilfsköchin, Hausbursche, fort, Hotel 35 Betten, Badeort, Kanton Aargau. kretärin-Praktikantin, nach Übereinkunft, Hotel 60 Betten,
- unersee. chenchef, Ende Mai, Hausbursche, Hilfsköchin, Zimmer-idchen, Gärtner, selbatändige Serviertochter, sofort, saturanttochter, sprachenktundig, Ende Mai, Hotel 45 Bet-luchter oder Saalkellner, 20. Mai, Hotel 70 Betten, Inter-altochter oder Saalkellner, 20. Mai, Hotel 70 Betten, Inter-
- 3367

- Buffstochter, sefort, Hotel-Kurhaus 40 Betten, Kanton Solohurn.
  Kellner, Saaltöchter, Lingeriegouvernante oder I. Lingère,
  Hotel 100 Betten, Engadin.
  I. Saaltochter, sofort, Hotel 50 Betten, Berner Oberland.
  I. Saaltochter, sofort, Hotel 50 Betten, Berner Oberland.
  I. Saaltochter, sofort, Hotel 50 Betten, Berner Oberland.
  Saal-Restumantochter, sprachenkundig, Köchin, sofort,
  kleineres Hotel, St. Moritz.
  Saal-Servierfother, Deutsch, Französisch, Englisch, nach
  Übereinkuntl, kleineres Hotel, Nikle Locarno.
  Saalpraktikantin oder Saaltochter, Kochpehillo oder Hilfskochin, sofort, Hotel 70 Betten, Vierwaldstättersee,
  Asalpraktikantin der Saaltochter, Kochpehillo oder Hilfskochin, sofort, Hotel 70 Betten, Vierwaldstättersee,
  von Anfängerin, Küchenmädchen oder -bursche, sofort,
  Hots-Kurhaus 38 Betten, Otstehweiz.
  2 Chets de partie, Domi-Chef, Zimmermädchen, Sommer,
  Erstklasshotel, Kanton Graubundehen underhen, Sommer,
  sche, Anfang oder Mitte Juni, kleines Hotel, Lugano.
  Chef de partie, Chef de rang, sofort oder 1. Juni, Erstklasshotel, Interlaken. 3398
- 3408
- AMURIANCE, AMERIANCE, Sekretärin, beide italienisch sprechend, 15. Mai, Hotel 65 Betten, Lugano-Lingère, Köchin, neben Chef, Economat-Hiligouvernante, Saaliochier, sofort, Hotel 60 Betten, Thunersee-Saaliochier, sofort, Hotel 60 Betten, Thunersee-cusine oder Köchin, sofort, Hotel 60 Betten, Luserin. 3410 3418
- 3426
- Commis de cuisine oder Köchin, sofort, Hotel 60 Betten, Luzern, tel-Alleinkoch, sofort oder nach Übereinkunft, Küchten der Gestellen der nach Übereinkunft, Küchten der Gestellen der Ge 3448
- aton Aargau.

  Zimmermädchen, Portier-Kondukteur, Etagenportier, icomädchen, Küchenmädchen, Küchenbursche, Kaffeenichn-Buffedame, Küchenchei, nach Übereinkunft, Hotel
  Betten, Engadin.

  de de partie, Keilner, Saaltöchter, Journalführer, Sekre(in), Küchen-Officemädchen, nach Übereinkunft, Hotel 110

  eta, Kanton Wäller, Sommer, Erstklasshotel, Sik Moritunichter, Nichhoportier, Sommer, Erstklasshotel, Sik Moritunitarnattichten oder Kellner, sprachenkunftg, Sekretkrintie der Direktion, Sommer, kleines Hotel, Berner Oberder Direktion, Sommer, kleines Hotel, Berner Oberder Direktion, Sommer, kleines Hotel, Berner Ober-

- Bestauranticchter oder Keliner, sprachenkundig, Sekretkrinstütze der Direktion, Sommer, kleines Bfolet, Berner Oberland.

  Saucier, Entremetier, Gardemanger, Sachöchter. Zimme-mädchen, Personalköchin, Chei de rang, nach Übereinkunft, Fosteriertochter, Zimmermädchen, nach Übereinkunft, Hotel 50 Betten, Berner Oberland.

  Sekretär-Journalführer(in), Oberkeliner, Barmaid-Restaurantiochter, Demi-Chef, evtl. Chef de rang, Bahnportier, Zimmermädenhen, Lingfert-Lingpreinmädchen, Hotelpräkt-Zimmermädenhen, Lingfert-Lingpreinmädchen, Hotelpräkt-Journale, Lingen Personalzimmermädenhen, Hotelpräkt-Journale, Personalzimmermädchen, Mascher Oder Wäscherin, Minigolikassier, Sommer, Hotel 80 Betten, Berner Oberland.
  Junge Tochter zur Mittille in Economia und Kentrollarbeiten, Junge Tochter zur Mittille in Economia und Kentrollarbeiten, Kanton Graubinden.
  Küchenbursche oder -mädchen, Zimmermädchen, Öfficemädchen oder-bursche, nach Übereinkunft, Hotel 100 Betten, Kanton Graubinden.
  Küchenbursche oder -mädchen, Zimmermädchen, Officemädchen oder-bursche, nach Übereinkunft, Hotel 100 Betten, Kanton Graubinden.
- 3500

### Stellengesuche - Demandes de places

TARIF Schweiz Ausland
Erstmalige Insertion (bis zu 4 Zeilen) 5.50 6.50
Jode ununterbrochene Wiederholung 3.50 5.50
Mehrzeilen mit je 70 Cts. Zuschlag, Vorauszahlung Bedingung, Kostenfreie Einzahlung auf Postcheckkont v 85. – Briefmarken werden nicht an Zahlung genommen. – Für gemarken werden nicht an Zahlung genommen. – Für gemund bei Nachbestellung von Inseraten die Chiffre anzugoben. Inseratenschluss: Dienstag früh. – Allen Anfragen ged.

#### Salle und Restaurant

- Buffetdame, gesetzten Allers, fachkundig und flink, sucht passenden Posten. Offerten unter Chiffre 24
- den Posten. Offerien unter
  den Posten. Offerien unter
  ungling, löjährig, sucht auf Anfang Juli Stelle als Praktikant ib
  gutem Hotel. Kost und Logis erwünscht. Offerien mit näheret
  gaben erbeten an Hans-Jürgen Bardohn, c/o Hotel Real, Vadut
  [682]

- Anfangsporiter oder Portier-Hausbursche, Zimmermädehen, Officensädehen, sofort, Hotel 38 Betten, Zentralschweiz, Officensädehen, sofort, Hotel 38 Betten, Zentralschweiz, Sekretärin, Lingber, sofort, Ertstädssahotel, Berner Oberland, Nachtconcierge, sprachenkundig, junger Chasseur, Sekretärin oder Prakikantin, sprachenkundig, 1, Juli, Hotel 30 Betten, Bielerseer, Kuthenchef, Prakikantin, sprachenkundig, 1, Juli, Hotel 30 Betten, Bielerseer, Strümermermädehen, sofort, Hotel 30 Betten, Berner Oberland. Köchin oder Techter mit guten Kechkenntissen, Juni, kleines Hotel, Kanton Graubünden. Oher de cutissine, Chef d'esage, Chef de rang Saaltochter, Aber Dereinkunft, Erstklasshotel, Berner Oberland. Maincourantier, Zimmermädehen, Chasseur, Chef de rang, Glätterin, Sommer, Erstklasshotel, Kanton Graubünden. Anfangssaaltochter oder Saaltochter, Schreitin, evil, Praktikantin, nach Übereinkunft, Berghotel 60 Betten, Berner Oberland.
- 3544

- Andrews and the second of the
- ise. ärin, sofort, Hotel 60 Betten, Thunersee. oder Köchin, Küchenmädchen, sofort, kleines Hotel, kretärin, Sousia, kuchenmädchen, Sousia, che der Köchin, Küchenmädchen, Sousia, che der Gebruch der Geberah (2008) der Geberah 3597

- 3639
- Koch oder Kochin, Küchenmädchen, sofort, kleines Hotel, Berner Oberland.
  Economatgouvernante, nach Übereinkunft, Hotel 75 Betten, Sectoria von Steinen Steinen

- usvernanté, Officegouvernante, nach Übereinkunft, Erst-sashetel, Lugant, Hool d'S Beren, Gentralechter, Michtechter, sofort, Hool d'S Beren, Gentralechtel, Laud auf Zimmer, Officensidchen, nach Übereinkunft, Hotel Betten, Badeort, Kanton Aargau. mmermädchen, sofort oder 1. juni, Hotel 110 Betten, rimer Überland.
- 3718

- Berner Oberland.
  Zimmermädchen, sofort, Commis de bar oder Serviertochter, 1,18 juni, Hotel 30 Betten, Berner Oberland.
  Limmermädchen, sofort, Commis de bar oder Serviertochter, 1,18 juni, Hotel 30 Betten, Berner Oberland.
  Robert ServierLandburgen, ServierLandburgen, ServierLandburgen, ServierLandburgen, ServierLandburgen, ServierLandburgen, ServierLandburgen, 1, Juni, Hotel 90 Betten, Badeort, Kanton
  Aargau. 3734
- Restauranttochter, Zimmermädchen, Schenk-Kellerbursche, Nachtportier, 1. Juni, Hotel 70 Betten, Bielersee. nemportier, 1. juni, Hotel 70 Betten, Bielersee.
  Ilner, Angestelltenzimmermädchen, Küchenmädchen, altöchter, nach Übereinkunft, Hotel 150 Betten, Badeort, nton Aargan
- Chef de partie, Etagenportier, Portier, Commis de cuisine, Demi-Chef, Zimmermädchen, sofort, Hotel 70 Betten, Kanton
- Dri.
  Palissier, sofort, Hotel 38 Betten, Journal Stättersee.
  Serviertochter, evtl. Anfängerin, Zimmermädchen, sofort, Hotel 48 Betten, Innerschwies,
  Zimmermädchen, Sekretärin, nach Übereinkunft, Hotel 48 Betten, Kanton Wallis.
  Küchenchef, nach Übereinkunft oder 1. Juni, kleines Hotel,
  Berner Oberlatkantin-Hilliggouvernante, sofort, Erstklass-hotel, Vierwaldstättersee.

## Für Sommersaison, mit sofortigem oder auf Wunsch erst späterem Eintritt und Dauer nach Übereinkunft, wird noch gesucht in Erstklass-haus nach Interlaken:

#### Rôtisseur Chef de partie-Tournant

Offerten mit Zeugnisabschriften und Angaben über Eintrittsmöglichkeit und Lohnforderungen erbeten an Postfach 17118, Interlaken.

**GESUCHT** für möglichst sofortigen Eintritt: tüchtige, flinke,

### Allein-Köchin

in gutgehendes Tea-Room in Luzern. Freizeit geregelt, guter Verdienst, angenehme Arbeits-bedingungen. Bewerbungen erbeten an W. Meier, Gessnerallee 38, Zürich 1, Tel. (081) 289899.

#### **Cuisine und Office**

Chef de cuisine, qualifié, libre de suite, cherche place. Offres sous \_\_\_\_\_\_ chiffre 37

chitre Chefköchin, entremetskundig, tüchtig, sparsam, sohr zuverzen sig, mit guten Schweizer Hotelzeugnissen, sucht selbständigt Wirkungskreis in geordnetes, mittleres Hotel. Off. mit Lohangr an Edelweiss, A. Z., postlagernd Kaufhaus, St. Gallen.

- Machine Martine R. A. C., Doutsagerind Kuufhaus, St. Gallen. (66)

  K sche (fastedr, ze aum od ) anter sit, search nebule als Kuchen

  Saucier in Saison- odor Jahres die, search nebule als Kuchen

  Saucier in Saison- odor Jahresselle. Scher quie Zeugnisse vondaden. Offerten an Josef Prantnor, Lötzweg 12, Landeck, Tirol

  (Osterreich)

  Kuchenchef, gewandter recamaan, sucat Ausaultsstelle. Frei ab

  sofort. Offerten an Küchenchef, bei Schäubli, Solothumstrassel 11, Basel.

  (33)
- Küchenchef, erfahrener, sucht sich zu verändern. Saison- oder Jahresstelle. Offerten unter Tel. (061) 34 29 80 oder Chiffre 38

## Obacht! Man vergesse nicht die Beilage des Briefporto zur Weiterbeförderung der Offerten!!!

- Sekretär oder Sekretärin, Nachtconcierge oder Nachtpor-tior, Barmaid, englisch sprechend, 2–3 Köche, sofort, Hotel 100 Betten, Berner Oberlauf Commis-Gardemanger, II. Barmaid, 4 Commis de rang, letttere beide sprachenkundig, sofort, Erstklasshota,
- letztere beide sprachenkundig, sofort, Erstklasshotel, Interiaken. Portier, sofort, Hotel 30 Betten, Berner Oberland Portier-Kondukteur, Saaltochter, sofort, Hotel 40 Betten, Vierwaldstättersee. Gardemanger, Chef de partie, 1. Juli, Erstdasshotel, Sankt Moritz. Küchenchef oder Alleinkoch, 1. Juni, Hotel 35 Betten, Inner-

- Aushilfen
- 3294 Junger Commis de cuisine, 20. Mai bis 10. Juni, Hotel 80 Betten, Lugano. 3546 Koch, sofort bis 23. Mai, Restaurant, Basel. 3758 Etagenportier, sofort bis 25. Mai, mittelgrosses Hotel, Basel.

#### Lehrstellen

- Kochlehrling, nach Übereinkunft, Hotel 40 Betten, Badeort, Kanton Aargau. Kochlehrling, nach Übereinkunft, Hotel 130 Betten, Genfer-see.

#### "HOTEL-BUREAU" Succursale de Lausanne

17, rue Haldimand (Place Bel'Air), Tél. (021) 23 92 58. Les offres concernant les places vacantes ci-après doi-vent être adressées à Lausanne à l'adresse ci-dessus

- Sommelier, filles d'office, de suite ou à convenir, dancing 8694 8699
- bausanne. Fille de lingerie, portier, de suite ou à convenir, hôtel-restaurant Lausanne.
- 8714
- ralle de lingerie, portier, de suite ou à convenir, hôtelrestaurant, lausanne.
  Secrétaire de suite, hôtel moyen, Montreux.
  Secrétaire sepérimenté, entrée à convenir, grand hôtel
  lac Léman.
  Lingère, chef de rang, de suite ou à convenir, grand hôtel,
  langère, chef de rang, de suite ou à convenir, grand hôtel,
  commis de rang, chef de rang, de suite, restaurant, lac hêman.
  Commis de cuisine, de suite, hôtel-restaurant, lac Léman.
  Filles de salle, évent. chef de rang, saison d'été, juin, hôtel
  70 lits, Valais.
  Chef de parties parcon de maison, sonmelière, sonmelière,
  chef de parties parcon de maison, sonmelière, sonmelière,
  left de parties parcon de maison, sonmelière, sonmelière.
  Garçon de cuisine, de suite, hôtel-resaurant, lausanne.
  Garcon de cuisine, de suite, hôtel-resaurant, lausanne.
  Commis de de salle, de suite, hôtel Si lits. Montrauv.
- Léman.

  Commis de salle, de suite, hôtel 38 lits, Montreux.

  Repasseuse, de suite ou à convenir, grand hôtel, Genève.

  Commis de cuisten, juin, hôtel 50 lits, Valais.

  Commis de cuisten, juin, hôtel 50 lits, Valais, de suite ou à convenir, hôtel de passage, Genève.

  Fille de salle, fille de salle débutante, hôtel 50 lits, Valais.

  Commis de cuisine, de suite, hôtel-restaurant, Valais.

  Commis de cuisine, de suite, hôtel-restaurant, Valais.
- 8765
- Commis de cuisine, cuisinère, juin, hôtel 60 lits, Alpes vaudoises.

  Commis de cuisine, cuisinère, juin, hôtel 60 lits, Alpes vaudoises.

  Carçon de maison, tournante étage-lingerie, de suite, hôtel 48 lits, lac Léman.

  Esta de l'enance, garçon de cuisine, de suite, hôtel-resiaurant, canton de Fribourg. Secrétaire, aide-contrôleur, aide-barmaid, chasseur, fille ou garçon de salle, chef de partie, commis-pâtissier, pâtissier, de suite ou à convenir, grand hôtel, lac Léman.

  Commis de rang, chef de rang, de suite, grand hôtel, Montreux.
- 8779
- Dame de buffet, aide de buffet, de suite, grand notel, 8783
- santie. Aide-portier, garçon de maison, de suite, hôtel 70 lits, Vaud. Commis de cuisine, garçon de cuisine, fille de cuisine, aïde-cafeterie, de suite ou à convenir, hôtel 90 lits, Oberland bernois.

  Fille de salle, fille de salle débutante, de suite, hôtel-pension, Montreux.
- Commis de rang, de suite, hôtel 65 lits, lac Léman. Sommelière, de suite, restaurant, Alpes vaudoises. Concierge, portier-hall, aide-lingère, filles d'office et de cuisine, garçon de cuisine, juin, hôtel 65 lits, Oberland bornois.
- bernois.

  Aide cafeterie-économat, de suite ou à convenir, grand
  hôtel, Lausanne.

  Chef de partie, commis de cuisine, de suite, hôtel 100 lits,
- Genève. Chef de partie, commis de cuisine, gouvernante d'économat, tournante-aide-gouvernante, juin, grand hôtel, Valais. Cuisinier seul, 20 mai environ, hôtel 48 lits, Valais. Fille ou garçon de salle, de suite ou à convenir, hôtel-restaurant, Lausanne.
- 8823
- restaurani, Lausanne.
  Lingères, filles de lingerie, filles d'office, de suite, hôtel 100 lite, lac Léman.
  Lingères, filles de lingères, commis de rang, de suite, grand hôtel. Montreux.
  Fomme de chambre, tournante saile-d'étage, de suite, hôtel moyen, Lausanne, saile, pontier de nuit, pontier d'étage, de suite ou à convenir, hôtel-restaurant, Fribourg.
  Sommelières, sommelières connaissant la restauration, dame de buffet, aide de buffet, de suite ou à convenir, grand restaurant, dusanne.

Cuisinier seul, juin, hôtel moyen, Valais.

restaurant, Lausanne.
Chef de rang, de suite, restaurant, Genève.
Dame de buffet, de suite, restaurant, Lausanne.
Chef de cuisine, de suite, hôtel-restaurant, Vaud.
Fille de maison-aide-buffet, de suite, hôtel-restaurant,

### Hotel Euler, Basel

Telephonist(in) Commis de bar

Zimmermädchen

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an die Direktion

Hotel Balances, Luzern

sucht per sofort oder nach Übereinkunft:

Etagenportier Stopferin

### Demi-Chef und Commis de rang

Eintritt nach Übereinkunft. Offerten an Hotel Schweizerhof, Basel.

Gutes Spezialitätenrestaurant in Stadt Zürich sucht auf 1. Juli: Chef de cuisine Commis de cuisine 2 Küchenburschen

Casserolier

Restaurationstöchter 2 Buffettöchter Officemädchen Offerten unter Chiffre S R 2131 an die Hotel-Revue, Basel 2 Wegen Krankheit des bisherigen Inhabers für Sommersaison

## I. Concierge Eintritt zirka 15./20. Juni. Qualifizierte Bewerber wollen Offerte mit Unterlagen einsenden an Grand Hatel Schweizerhof, Lenzerheide.

Chef-Patissier Etagenportier Buffetdame Serviertochter

Erstklasshotel in Zürich

Bewerbungen unter Chiffre E Z 2140 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Entremetier oder** 

#### **Hotel Weisses Kreuz und** Schweizerhof, Flüelen

sucht ner sofort und anfangs Juni

Restaurationskellner

Restaurationstochter

Restaurationslehrtochter

Wäscherin sehr guter Lohn

Küchenbursche

Küchenmädchen

Hilfs-Zimmermädchen

Offerten mit Zeugniskopien und Photo erbeten an Hotel Weisses Kreuz und Schweizerhof, Flüelen, Telephon (044) 21718.

### Suvretta House, St. Moritz

Rechnungsführer Telegraphistin II. Telephonistin II. Office-Gouvernante II. Omce-Gouvernance Portier (schweizer) 2 Glätterinnen Wäscherin für Fremdenwäsche Officemädchen Küchenbursche

Eil-Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Gehalts-ansprüchen sind zu richten an die Direktion Suvretta House, St. Moritz.



**Gstaad Palace** 

# **Chef caviste**

#### Erstklasshotel Graubündens

Saucier, Entremetier **Patissier** Sekretär Lingerie-Gouvernante Glätterin

Eintritt zirka Mitte Juni/Anfang Juli. Offerten mit Unterlagen erbeten an Grand Hotel Schweizerhof, Lenzerheide.

Gesucht nach St. Moritz KULM-HOTEL

> Chefs de rana **Demi-chefs** Chasseur-Telephonist

Bei Zufriedenheit wird auch Winterengagement zuge sichert. Offerten an die Direktion des Kulm-Hotels, St. Moritz.

### **GESUCHT**

Bartochter (neben Barman) Zimmermädchen Lingerie-Gehilfin Chasseur

Offerten unter Beilage von Photo und Zeugniskopien erbeten an Direktion Hotel Hecht, St. Gallen.

#### Hotel Sauvage, Meiringen

Köche Köchin

Sekretär od. Sekretärin

Saaltöchter

Offerten mit Zeugnisabschriften an R. Töndury, Hotel Sauvage, Meiringen, Tel. (036) 51012.

#### BARMAID sowie SAALTOCHTER

gesucht zu baldigem Eintritt. Lange Saison. Vitznauerhof, Vitznau, Tel. (041) 831317.

#### Hotels Seiler S.A., in Zermatt

sucht per sofort oder nach Übereinkunft tüchtige und sprachenkundige

### Direktionssekretärin

in Jahresstelle Geregelte Freizeit bezahlte Ferien und gute Salarierung. Angenehme Arbeitsatmosphäre. Bewerberinnen, die Freude haben, in den Bergen zu arbeiten, sind gebeten, ihre ausführlichen Offerten mit Curriculum vitae, Zeugniskopien und Photo an obenstehende Adresse zu senden.

#### Gesucht nach Basel

in Jahresstellen:

Barman oder Barmaid per 1. Juli

Chef de rang per sofort

Commis de rang per sofort

Entremetier per sofort

Etagenportier per 1. oder 15. Juni

Hausbursche per sofort

Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre N B 2052 an die Hotel-Revue, Basel 2.

#### Gesucht

nach Übereinkunft

### Rest.-Tochter

#### Buffettochter

wird eingeführt. Betriebsschluss 21 Uhr. Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen an H. A. Schaer-Rudolf, Rest. Baslerhof, Basel.

#### Gesucht

### **Commis de cuisine**

in gepflegt geführte Küche. Eintritt nach Überein-kunft. Offerten erbeten an Badhotel «Tamina», Bad Ragaz, Tel. (085) 91644.

Für Sommerssison mit baldmöglichem oder späterem Eintritt wird noch gesucht in Erstklasshotel

## Chef de rang

Gesucht per sofort

### Sekretärin Büro-Praktikantin

Offerten mit Referenzen und Gehaltsansprüchen an Hotel du Lac, Lugano-Paradiso.

#### **GESUCHT**

Büropraktikantin Koch und Kochlehrling Saalpraktikantin Zimmermädchen

Guter Lohn. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre V W 2126 an die Hotel-Revue, Basel 2.

#### Gesucht

af 1. Juni oder nach Übereinkunft tüchtige, seriös

### **Buffettochter**

Neues Hotel Grichting Leu-kerbad, sucht für Sommer

#### Generalgouvernante Kellner Saal-Praktikantin Zimmermädchen

Hotel-Restaurant Park, Heiden

### Rest.-Tochter

in Saisonstelle (bis Ende

### Buffettochter

W. Stanzel-Reutimann, Heiden.

#### Gesucht

für Sommersa thereinkunft: on, Juni bis Oktober, mit Eintritt nach

> Sekretärin Zimmermädchen Lingeriemädchen Restauranttochter Saalkellner Aide oder Commis de cuisine Köchin neben Chef

Die Engagements können auf Wunsch auch auf die Winter-saison 1957/1958 ausgedehnt werden. Offerten erbeten an Hotels Löwen und Monopol, Andermatt, Tel. (044) 67223.

Restaurationskoch Serviertöchter Buffettochter für Buffet 2. Klasse (auch Ausländerin)

Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an Bahnhofbuffet SBB, Winterthur.

## **Bellevue Palace Hotel**

#### Gesucht

für sofort oder nach Übereinkunft:

# II.Oberkellner

#### Grosshotel allerersten Ranges im Engadin

sucht per Ende Mai bis September bestausgewiesenen

### Journalführer **Economat-Gouvernante** Sekretär-Hilfsbuchhalter

für Zentralverwaltung

Sehr guter Verdienst zugesichert. Offerten unter Chiffre G E 2038 an die Hotel-Revue, Basel 2.

#### Speisewagen-Dienst

Wir suchen per sofort

### Alleinköche

ca. 25- bis 45jährig, entremetskundig. Stationierung: in Zürich oder Basel. Günstige Saisonbedingungen.
Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Angabe des bevorzugten Stationierungsortes sind erbeten an die Direktion der 
Schweiz, Speisewagen-Gesellschaft, Olten.

### Grand Hotel Bellevue. Gstaad

Sekretär(in)-Journal-führer(in) Oberkellner

Sekreta (IIII)
führer(in)
Oberkellner
Barmaid-Restaurations
(Grill-)Tochter
Chef de rang der Demi-Chef
2 Commis de rang (evtl. Praktikanten
Patissier (Koch)
Aide de cuisine
Tagenportier

Plagenportier

Chef de rang der Demi-Chef
Etagengouvernante
Lingère-Stopferin
2 Lingerlemädchen
Wäscherin oder Wäscher
Hotel-Praktikant(in)
Junger Minigolf-Kassier 2 Zimmermädchen Personal-Zimmermädchen

Offerten mit Zeugnisabschriften richte man umgehend an die Direktion Grand Hotel Bellevue, Gstaad (MOB).

Wir suchen

Office-Gouvernante

Buffetlehrtochter

Commis de rang

Ausführliche Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo sind zu richten an die Direktion Carlton Elite Hotel, Zürich.

Buffetdame Buffettochter

Chef de rang

Restaurant du Plat d'argent, Genève, Tél. (022) 242737.

### Offerten

von Vermittlungsbureaux

auf Inserate unter Chiffre bleiben von derWeiterbe-förderung ausge-schlossen.

Nous cherchons

secrétaire-maincourantière chef de réception ou aide aide-contrôle aide-barmaid chasseur chef de partie commis de rang fille de salle

Offres avec copies de certificats, photo et prétentions de salaire à la direction du Grand Hôtel, Montreux-Territet.

### Hotel und Kurhaus, Bad Passugg

Sekretär(in) Saaltöchter und Saalpraktikantin-nen oder Saalkellner Serviertochter für Schwemme Saucier-Entremetier-Commis Hilfszimmermädchen

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lohnansprüchen an Dir. M. Maurer erbeten.

Gesucht
per sofort oder nach Übereinkunst tüchtige, ge-

# **Restaurations-**

Veltlinerkeller Schlüsselgasse 8, Zürich 1, Tel. (051) 25 32 28. Persönliche Vorstellung nur nach telephonischer Vereinbarung.

Wir suchen

Sekretärin-Maincourante-Kassierin

Chef de réception Hilfskontrolleur Chasseur etwas englisch sprechend Saaltochter oder Commis Chef de partie

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lohnansprücher an die Direktion des Grand Hotel, Montreux-Territet.

Restaurant-Rôtisserie

#### chef de service maître d'hôtel

Gesucht

per sofort nach Lugano für lange Sommersaison

#### Saaltochter

#### **Portier**

Offerten an Hotel Conca d'Oro, Lugano-Paradis

## Sekretär(in)

Wir suchen auf den 1. Juni oder später: tüchtige und be-wanderte

#### **Allein-Gouvernante**

in mittleren Betrieb zur tatkräftigen Mithille der Betriebsleitung. Ausführliche Offerten mit Unter-lagen, Ansprüchen und Bild unter Chiffre A G 2952 an die Hotel-Revue, Basel 2.

#### **GESUCHT**

Chef de rang

Restaurationstöchter **Buffettochter** Zimmermädchen

Eintritt ca. Mitte Juni. Offerten an Direktion Post-Hotel,

## Saal-Praktikantin

Gesucht

r 15. Juni evtl. 1. Juli, jüngere, tüchtige

#### Lingerie- und **Etagen-Gouvernante**

Offerten mit Zeugniskopien an Hotel Sternen, Zürich 50.

Gesucht per sofort nach Ascona eine

#### Serviertochter

#### Küchenmädchen

Offerten sind direkt an Café Verbano, Ascona, zu adressieren.

On cherche de suite

#### un commis de cuisine et un jeune pâtissier

désirant se perfectionner en cuisine. Faire offres au Restaurant des Halles, Neuchâtel.

Hôtel de passage à Genève cherche pour place à l'année

### laveuse ou laveur

Faire offres à l'Hôtel de Strasbourg, Genève

Gesucht in Jahresstelle

### **Etagen-Gouvernante**

Hôtel de luxe dans station estivale du Liban

cherche à engager pour fin juin et pour quatre moi-

un gérant un maître d'hôtel un cuisinier

Parfaites connaissances professionnelles exigées, ainsi que connaissance du français et de l'anglais pour le gérant et le maître d'hôtel. Adresser offres de services avec prétentions de salaire et curriculum vitae sous chiffre H. L. 2099 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

#### Gesucht

tüchtiges, sprachgewandtes, reformiertes

### **VERWALTER-EHEPAAR**

Hospizes in Zürich. Eintritt baldmöglichst oder nach Vereinbarung. Ehepaare, welche die entsprechenden Kenntnisse und Erfahrungen für die Leitung eines solchen Hauses besitzen, wollen ihre Offerten mit Lebenslauf, Referenzen und Gehaltsansprüchen einreichen unter Chiffre PZ 7152 an Pfister AG., Annoncen, Winterthur.

Wir suchen

Commis de cuisine Saal- u. Rest.-Praktikantin Buffettochter

Hausmädchen

Hausbursche-Portier

zu günstigen Arbeitsbedingungen und angemessenem Lohn. Offerten mit Unterlagen und Bild an Hotel du Com-merce, Basel.

## serveuse qualifiée

### Saaltöchter Maschinen-Wäscher(in)

Hotel Excelsior, Lugano

## Mechaniker-Portier-Tournant

Jahresstelle und fixes Gehalt garantiert. Offerten mit Zeugniskopien und Photo an die Direktion.

On demande

un ou une secrétaire

aide-contrôleur commis-pâtissier

Faire offres à l'Hôtel Central-Bellevue, Lauss

Gesucht

Commis de cuisine **Koch-Patissier** Köchin

#### Gesucht

wird für schönen Restaurantbetrieb der Ostschweiz fachtüchtiges

# **Geranten-Ehepaar**

Mann: Küchenchef, der eine gute, abwechslungs-reiche Küche zu führen versteht und einem grössern Mitarbeiterstab vorstehen kann. Guter Kalkulator.

Frau: servicekundig und mit allen einschlägigen Arbeiten sowie Buffetdienst vertraut.

Dauerstelle mit sehr gutem Salär, abends und sonntags frei, Fähigkeitsausweis unerlässlich. — Eintritt August/September.

Ausführliche Offerten erbeten unter Chiffre G P 2042 an die Hotel-Revue, Basel 2.

WIR SUCHEN

für möglichst raschen Eintritt einen flotten, tüchtigen

#### CHEF DE CUISINE

befähigt, eine gepflegte Tea-Room-Küche mit Teller-Service und Spezialitäten-Platten zu leiten und auszubauen, und der Wert auf ein gutes Arbeitsverhältnis legt. Geregelte Freizeit, guter Verdienst.

Bewerbungen mit Angabe des Eintrittsdatums und Zeugnis-kopien an Tea-Room ABC, Grendelstrasse 3, Luzern, Tel. (041) 20525.

Zur gefl. Notiznahme!

Inseraten-Aufträge be-liebe man bitte an die Administration, nicht an die Redaktion zu richten.

Gesucht

## **I.** Aide de cuisine

Wir suchen

Buffetdame oder -tochter

Barmaid sprachenkundig Tournante Bar-Serviertochter

Bar-Lehrtochter Barkellner

Offerten unter Chiffre U E 2114 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### Sekretür - Aide réception

Zimmer auswärts. Offerten an Hotel Eicher, Zürich. Claridenstrasse 30.

Gesucht für die Sommersaison

#### **Etagengouvernante** Zimmermädchen **Patissier**

Offerten an Hote Belvédère, St. Moritz (Graubünden)

Alleinkoch oder -köchin Küchen- und Officemädchen <sup>ferner</sup> sprachenku Sekretärin

Alleinsaaltochter Zimmermädchen

Offerten mit Gehaltsangaben und Photo an K. Bill, Hotel Bernina, Davos-Platz.

per sofort oder nach Übereinkunft in gepflegtes Hotel nach Basel:

**Nachtportier** Buffetdame Buffettochter

Gesucht

per sofort oder nach Übereinkunft erstklassiger

### Saucier

Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre B A 2080 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### **Buchhalterin**

(System Ruf, Marchine) für Buchhaltung und Mit-hilfe bei allgemeinen Büroarbeiten, mit Sinn für Kollegiale Zusammenarbeit in kleinem Team. Sprachenkenntnisse in französisch und englisch erwünscht. Kost und Logis im Hause, geregelte Arbeitszeit. Offerten erbeten an Klinik Hirslanden, Zurich 32.

### Küchenchef

**GESUCHT** 

Sekretärin Alleingouvernante-Bürohilfe Tournante

Offerten mit Zeugniskopien unter Chiffre B A 2072 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht in Stadthotel Basels

II. Sekretär(in) Kellner-Praktikant

Officemädchen

Aide de cuisine neben Chef Küchenbursche Schweizer bevorzugt

Es handelt sich um interessante Jahresstellen mit Eintrit nach Übereinkunft. Offerten mit Referenzen und Photo und Gehaltsansprüchen sind erbeten unter Chiffre B A 2104 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

### Saaltochter Koch

Anmeldungen an Hotel Bären, Bern, Telephon (031) 23367.

### Offerten von Vermittlungsbureaux

auf Inserate unter Chiffre werden von der Weiterbeförderung ausgeschlossen

On cherche de suite

### une sommelière

#### **GESUCHT**

nach Wengen, Berner Oberland, Regina Hotel, mit Eintritt ca. 12. Juni 1957:

Sekretär-Praktikant Etagen-Gouvernante Nachtportier Kondukteur, Liftier
Hilfs-Economat-Gouvernante
Hallentochter oder Hallenkellner
mit Barkonntnissen

Demi-Chefs
Commis de rang
Zimmermädchen
Angestellten-Zimmermädchen Etagenportier

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Angabe der Lohn-ansprüche an Jos. Reinert, «Madeleine», Meggen, Luzern

Wir suchen für unsere Werkkantine eine gut ausgewiesene,

## Hilfsköchin

L'hôtel des Bergues

### une téléphoniste

expérimentée, connaissant le français, l'alle-mand et l'anglais. Entrée de suite ou à convenir.

Gesucht jüngerer

#### KOCH

in Hotel nach Jersey, Kanal-Inseln, auf 1. Juni. Schriftliche Offerten erbeten an A. Waldner, Spalenring 109, **Basel**.

#### GESUCHT tüchtige

Restaurationstochter nach Übereinkunft. – Für Sommersaison: Saaltochter oder Saalkellner Barmaid

10. Juni (Dancing-Bar)
jüngerer Koch

oder Köchin neben Chef

Eintritt 15. Mai. Offerten an Hotel Sonne, Wildhaus

Nous engagerions

## GÉRANCE D'UN CLUB **UN COUPLE**

Faire offres détaillées en joignant photos sous chiffre G C 2989 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Zimmermädchen Küchenmädchen Köchin

Familienanschluss. Offerten erbeten an Familie Jossi, Pension Bodenwald, **Grindelwald**, Tel. (036) 32242.

Gesucht

#### Bazar-Verkäuferin Zimmermädchen

Offerten an Hotel des Rochers de Naye ob Mon-treux, Tel. (021) 62114,

# Küchenchef

Englische Sprachkenntnisse erwünscht. Eilange-bote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften an Derbyhaven Hotel, Isle of Man, England.

Gesucht Lingeriemädchen

### Chasseur-Commis

mit französischen und englischen Sprachen-kenntnissen. Offerten mit Zeugniskopien usw. an Direktion Kursaal, Luzern.

#### Gesucht

**Patissier** Aide de cuisine jüngerer Koch

n an Hotel Post, Valbella-Lenzerheide.

Saaltochter sprachenkundig

Office-Lingeriemädchen Küchenbursche

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Bel-Air, Eden, Grindelwald.

#### Saucier Saaltochter

Bei Zufriedenheit auf Wunsch auch wieder Winterstellen. Gefl. Offerten an Hotel La Margna, St. Moritz.

#### Tochter

in alkoholfreien, vielseitigen Hotelbetrieb. Offerten mit Zeugniskopien an Hotel Löwen, **Herisau**.

Gesucht

### **Commis de cuisine**

Eintritt nach Übereinkunft. Offerten an die Direktion des Hotels Brenscino, Brissago.

Gesucht

kurort des Unterengadins:

#### **Obersaaltochter**

Saaltochter Saal-Praktikantin Zimmermädchen

Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind zu richten unter Chiffre B K 2915 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hôtel de montagne, 150 lits, cherche pour saison d'été, juin à septembre

#### maître d'hôtel ou bon chef de rang

pouvant fonctionner comme tel.

Faire offres à Mademoiselle Haldi, Pratifori 26,

Sehr gepflegtes Restaurant in Stadtnähe Bern, mit å-la-carte- und Bankettbetrieb, sucht nach

## Küchenchef

in kleine Brigade. Absolute Diskretion wird zu-gesichert. Offerten unter Chiffre R E 2909 an die Hotel-Revue, Basel 2.

zu sofortigem Eintritt für die Sommersaison eine tüchtige

### Kaffee- und Personalköchin

Offerten sind zu richten an den Engadinerhof in Scuol-Taasp-Vulpera.

#### Passanten-Hotel in Bern

Commis de cuisine Chasseur-Kommissionär Näherin-Stopferin Saaltochter Saalpraktikantin Zimmermädchen

Gut honorierte Jahresstellen. Stellenantritt baldmöglichst oder nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre P B 2877 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
für modernes Passagierschiff (MS BASILEA
Basel-Rotterdam) per 1. Juni flinkes

### Mädchen für Office und allg. Küchenarbeiten

Offerten mit Photo an die Schweiz. Reederei AG., Abt. Passagierdienst, Postfach, Basel 2.

Gesucht in Jahresstellen

#### Sekretärin

für Réception, Kassa, Gästebuchhaltung, Korres-pondenz

#### Sekretärin-Praktikantin

Offerten mit Bild u. Zeugniskopien erbeten an die Direktion des Hotel Rätia, Davos-Platz.

Ich suche für kommende Sommersaison (Juni bis Mitte September):

Chef de cuisine Cner de cuisine
2 Partieklöche
Patissier
2 Lingeriemädchen
Officemädchen od.-burschen
3 Küchenburschen

5 Saaltöchter 2 Etagenportiers Zimmermädchen

3 Restaurationstöchter Büropraktikantin Offerten sind zu richten an P. U. Lehmann, Hotel Métropole-Monopole und Peter's Restaurant, **Wengen** (Berner Ober-land).

#### Gesucht nach Saas-Fee

Küchenchef Commis de cuisine Köchin, Lingère Officemädchen

Gefl. Offerten unter Chiffre S F 2070 an die Hotel-Revue,

GESUCHT
nach Wengen, Berner Oberland, Regina Hotel, mit
Eintritt ca. 12. Juni 1987:

Entremetier jüngere Kraft Commis de cuisine Angest.-Köchin oder -koch Kaffeeköchin Lingeriemädchen

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Lohnansprüchen an Josef Reinert, «Madeleine», Meggen (Luzern).

Nous cherchons

### une sommelière

rapide pour notre restaurant (Taverne) à Neuchâtel pour le 15 juin/ler juillet.

#### Chef de réception-Stütze

auf ausbaufähigen Posten für die Wintersaison gesucht. Eintritt Oktober/November.

Ausführliche Offerten von sprachenkundigen, initiativen und bestqualifizierten Bewerbern erbeten an Dir. A. W. Federle, Berghotel Schatz-alp, Davos.

On cherche

### Commis-pâtissier-aide de cuisine

apprenti de cuisine entrée ler octobre 1987.

Offres au Buffet de la Gare, Neuchâtel.

Hotel Bellavista, St. Moritz

Kochpraktikantin Hausbursche Zimmermädchen sprachenkundig Saaltöchter sprachenkundig

für lange Sommersaison, bei Zufriedenheit auch Winter-

#### Commis de cuisine sowie Demi-Chef od. Chef de rang

gesucht

Grand Hotel Brasseur, Grand Rue 88, Luxemburg Stadt, Tel. 25801.

Wir suchen
per sofort oder nach Übereinkunft eine tüchtige,
sprachenkundige und freundliche

#### Serviertochter

für bekannten, modernen Tea-room im Berner Oberland. Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind zu richten unter Chiffre S T 2047 an die Hotel-Revue, Basel 2.

#### **GESUCHT**

Allein-Saaltochter Zimmermädchen 2 Serviertöchter

Chefköchin oder Alleinkoch

Offerten an Hotel Gurnigel, Berner Oberland.

Gesucht per sofort:

#### Zimmermädchen **Alleinportier** Officemädchen

Offerten mit Photo an Hotel Alpina, Engelberg.

#### Gesucht

2 Officetöchter

Koch neben Chef, gut ausgewieser Casserolier berufskundig

Casseroller berufskundig
2 Küchenburschen kräftige
2 Küchenfrauen od, -mädchen
Saaldiener-Hausbursche
Buffetier-Spielraumwart
vtl. Buffettochter, an Selbetbedienungsbuffet

2 Hausburschen gut ausgewiesen Officebursche an Abwaschmaschine Officebursche

Alle Stellen mit gutem Lohn, guter Verpflegung und Unterkunft. Teilweise Unterkunft in Privatzimmer. Ferien, Betriebs- und Kinchbertiebsunfallversicherung. Pro Woche ein Freitag. Keine Restaurationskiche, daher geregles Arbeitzeisch: Offerten mit Zeugnisunterlagen, evtl. mit Bild und Lohnansprüchen sind zu richten an W. Hirt, Intern. Ferien-Camp, Lenk 1.

in Jahresbetrieb (Sommersaison in Lugano, Wintersaison in Arosa):

## Chef de partie

in allen Sparten des Berufs bewandert, entremets kundig, zur Übernahme der Chef-Stelle.

Nur bestausgewiesene Interessenten wollen ihre handgeschriebene Offerten mit Zeugniskopien, Referenzangaben und Gehaltsansprüchen richten unter Chiffre S L 2048 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht
nach Accra (Goldküste) in Luxushotel

### **ENTREMETIER**

tüchtiger, mit erstklassiger Ausbildung. Vertragsdauer zwei Jahre. Reise bezahlt. Wir ersuchen um Offerten mit Zeugniskopien und Lebenslauf an E. Wehren, Sporthotel, Saanenmöser.

**Chef-Patissier-Confiseur** mit überdurchschnittlichen Kenntnissen und Erfahrungen aus ersten Hotels in Jahresstellung

aesucht. gesucht.

Nationalität Nebensache. Gehalt kann in voller
Höhe transferiert werden.

Offerten mit Zeugnisabschriften unter Angabe der
Gehaltsansprüche und des Eintrittstermins erbittet
Excelsior Hötel Ernst, Köln am Rhein.

### Lingère-Hilfe iüngerer Koch evtl. Köchin

Hotel Continental-garni, Bern 7, Zeughausgasse 27

Gesucht von Erstklasshotel:

## Gouvernante

für Etage und Lingerie.

Offerten an Hotel Eicher, Claridenstr. 30, Zürich

Hotel Ritz, Barcelona

**Chef-Entremetier** Chef-Rôtisseur **Chef-Tournant** 

Offerten sind zu richten an Ernst Schlegel, Chef de cuisine

### Le Maroc fait redémarrer son tourisme

Les événements que le Maroc a connus au cours de ces trois ou quatre dernières années n'ont été guère favorables à son tourisme. Attentats à la bombe aux terrasses des restaurants, coups de feu en pleine rue et méfiance générale ne sont pas des éléments qui favorisent la venue de touristes. L'économie générale de l'Empire chérifien s'en est ressentie, car c'est du tourisme que le pays tirait les trois quarts de ses reveus. Aussi S. M. Sidi Mohammed V, souverain du Maroc indépendant, et son gouvernement, n'ont pas manqué de se prégeuger de cette situation. de se préoccuper de cette situation.

Un ministère chargé de l'information et du tourisme a été créé et, depuis l'automne dernier, une vaste action de pacification a été entreprise dans tout le pays. C'est dans le calme et dans la paix retrouvée que le tourisme marocain peut prendre un nouveau départ. Il lui importe aussi de faire se dissiper, à l'étranger, cette psychose de peur qui hante encore les esprits. C'est à quoi s'emploient du reste les délégués du ministère de l'information et du tourisme et ceux du tourisme, à Rabat. Mais, les actions de ce genre son; difficiles à mener et il faut du temps pour regagner la confiance d'une clientèle. Un ministère chargé de l'information et du tourisme

Le Maroc toutefois a de sérieux atouts dans son Le Maroc, toutetos, a de serieux atouts dans son jeu... touristique. Son équipement hôtelier est le meil-leur de tous les pays d'Afrique du Nord. En effet, ses deux cent cinquante établissements de différentes caté-gories disposent de près de neuf mille chambres. Dans les territoires situés au sud de la chaîne de l'Atlas, aux les territoires situes au sud de la chaine de 1 Atais, aux portes du désert saharien, une demi-douzaine de gites d'étapes, très confortables, ont été aménagés dans des sites particulièrement agréables. Casablanca, Fédala, Marrakech, Meknès et Agadir possèdent de grands terrains de golf, qui n'ont rien à envier aux meilleurs links du continent européen. Marrakech vient d'être dotée d'un casino, qui a été inauguré en novembre

A ses portes, Casablanca a fait aménager une route toute neuve, sur laquelle doit se courir, en octobre prochain, le Grand-prix automobile du Maroc. D'ail-

leurs, dans le domaine routier. l'Empire chérifien est bien équipé. Grâce à la France qui, pendant plus de quarante ans et jusqu'en 1955, a été son protecteur, il possède un réseau moderne, qui se compose de six mille huit cents kilomètres de routes principales et de quatre mille deux cents kilomètres de routes secondaires goudronnées.

Une trentaine de camps ont été aménagés, dans les différentes régions du Maroc, pour les campeurs. Dans le Haut-Atlas, où plusieurs sommets dépassent quatre mille mètres, une station de sports d'hiver a été créée à Oukaimeden, à deux mille sept cents mètres d'altitude et à quelque soiskante-dix kilomètres de Marra-kech. Deux remonte-pentes et cent vingt lits, répartis entre un refuge alpin et un hôtel, sont à la disposition des skieurs. Trois autres stations de sports d'hiver, avec remonte-pentes, voire téléski, ont été aménagées dans le Moyen-Allas, à une centaine de kilomètres de Meknès et de Fès.

Les responsables du tourisme marocain ont égale Les responsables du tourisme marocain ont égale-ment pris quelques initiatives hardies qui, dans un pays resté fidèlement attaché à l'Islam, peuvent même être qualifiées de révolutionnaires. Pour attier les hôtes dans la capitale de l'Empire chérifien, ils ont lancé le slogan du « Vendredi à Rabat». Sur le Mé-chouar, à des emplacements réservés, chaque vendredi, les touristes peuvent assister à la parade hebdomadaire de la Garde du sultan et à la prière solennelle de de la Garde du sultan et à la prière solennelle de S. M. Sidi Mohammed V, sorti à cheval de son palais pour venir se prosterner à la mosquée.

Dans le domaine artistique, de réels efforts sont également faits. L'orchestre du *Mozarteum* de Salzbourg a été récemment invité au Maroc, où il a donné plusieurs concerts, notamment à Rabat, Casablanca et Marrakech. A temps nouveaux, le tourisme maro cain utilise des méthodes nouvelles, ne laissant plus à son seul patrimoine historique et artistique qui est grand pourtant, le soin d'attirer une clientèle qu'il espère rapidement nombreuse. V.

#### Berliner Hotelneubauten – hochmodern, aber ohne Luxus

Mehrere bemerkenswerte Projekte vor der Vollendung Beispiele praktischer Rationalisierung

Das Berliner Hotelbau- und Erweiterungsprogramm macht gute Fortschritte. Dank der milden Witterung während der Wintermonate konnten die Bauarbeiten wahren der Wintermonate konflich die Baudioteitei fast ohne jegliche Unterbrechung gut vorangetrieben und vor Ostern bereits an mehreren Rohbauten die Richtkrone hochgezogen werden. Bis spätestens 1. Au-gust dieses Jahres werden diese Projekte vollendet sein und dem Fremdenverkehr zur Verfügung stehen. Sämtliche neuen Hotels bzw. Erweiterungsbauten wer-Sämtliche neuen Hotels bzw. Erweiterungsbauten Weiden nach den Gesichtspunkten grösstnöglicher Zweckmässigkeit, verbunden mit modernstem Komfort und
technischer Vollkommenheit, errichtet. Im Interesse
einer vernünftigen Preisgestaltung und der notwendigen
Rentabilitätsgrundlage wurde auf jeglichen überflüssigen Luxus bewusst verzichtet. Bei den Bauherren,
erfahrenen Hoteliers und Gastronomen hat sich die erfahrenen Hoteliers und Gastronomen hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass die Reisenden von heute vor allem auf bequeme, möglichst lärmabgeschirmte Zimmer mit dem notwendigen Komfort, erstklassige hygeinsiche Einrichtungen und ein vorbildliches Service Wert legen, nicht jedoch auf luxuriöse Ausstattung, da sie ja doch meist den ganzen Tag nicht im Hause sind. So wurde z. B. im Neubau des «Parkhatel» von Heinz Zellermayer (die ursprüngliche Bezeichnung eturopäischer Hofs musste auf Grund eines Namensschutzes aufgegeben werden) besonderer Wert auf eine gute Schallisofierung geleet, Ausser den entsprechenden gute Schallisolierung gelegt. Ausser den entsprechenden bautechnischen Massnahmen werden sämtliche Zimbautechnischen Massnahmen werden sämtliche Zimmer vollständig mit Velour ausgelegt, um die Schritte noch mehr zu dämpfen. Der Fahrstuhl ist so angelegt, dass die Geräusche nicht an die Zimmerwände dringen. Jedes Gästezimmer besitzt eigenes Bad und WC und ist mit Telephon und Radio versehen. – Das Hotel verfügt über eine zweckmässige telephonische Rufanlage: Über die Zentrale – die hier arbeitenden Kräfte sind natürlich sprachenkundig – können alle Wünsche der Gäste sofort an das zuständige Personal weitergeleitet werden. Ebens ochnell und reibungslos erfolgt die betriebsinterne Verständigung und Benachrichtigung, wodurch viel Zeit und Laufereien erspart werden. – Der Telephonzentrale ist ein Fernschreiber angeschlossen. Telephonzentrale ist ein Fernschreiber angeschlossen Telephonzentrale ist ein Fernschreiber angeschlossen. Schon bei der Planung des Hauses – es besteht aus einem sieben- und fünfgeschossigen Gebäudetrakt – wurde die Notwendigkeit möglichst kurzer Wege für das Bedienungspersonal und auch für die Gäste berücksichtigt. Übrigens liegen fast sämtliche Zimmer auf der Sonnenseite und sind entsprechend hell. Das Parkhotel besitzt 83 Zimmer, davon mehr als 70% Einzelzimmer. Diese können aber bei Spitzenbedarf in Doppelzimmer verwandelt werden: in jedem Zimmer steht eine bequeme Couch mit «Bettmassen», die sofort in eine vollwertige Schlafgelegenheit umgewandelt werden eine vollwertige Schlafgelegenheit umgewandelt werden kann. Dadurch ist die Bettenkapazität von normal 100

Restaurationsbetrieb ist nicht vorgesehen, das Hotel einen in jeder Hinsicht günstigen Standort hat. Es liegt mitten im Westberliner Zentrum, dicht am Kurfürstendamm mit seinen zahlreichen Gaststät-

bei einem starken Besucherstrom ohne weiteres auf

BIRDS EYE lupfiehlt:

### Himbeer- oder Cassisjus

Packungen zu 800 g Inhalt

Ein Versuch wird auch Ihre Gäste begeistern BIRDS EYE AG, Zürich 22, Tel. (051) 23 97 45 ten aller Art, und hat doch eine relativ ruhige Lage an einer vom Verkehr relativ wenig berührten Kreuzung. Gegenüber befindet sich zudem ein parkähnliches Frei-

Um den Gästen im Hotel nebst dem Frühstück auch noch etwas anderes zu bieten, wird eine Art Snack-Bar nach amerikanischem Muster eingerichtet, wo man bestimmte einfache, schnell zubereitete Gerichte, z. B. Eierspeisen, Würstchen, Fleisch vom Grill usw., sowie natürlich auch Getränke konsumieren kann. Dies er fordert keinen grossen Aufwand an Raum und Per-sonal – es ist nur eine Fachkraft hierfür vorgesehen. Insgesamt werden im Parkhotel nur 35 Personen be-

schäftigt werden - diese relativ geringe Zahl ist darum möglich, weil alle Rationalisierungsmöglichkeiten wahrgenommen wurden. Hierzu gehört auch die Ver wahrgenommen wurden. Hierzu gehört auch die Ver-wendung einer hochmodernen automatischen Hotel-buchungsmaschine, die Zeit und menschliche Arbeits-kraft einspart und wesentlich dazu beitragen dürfte, die Buchhaltung und ganz allgemein die kaufmänni-sche Betriebsführung zu erleichtern. – Das Parkhotel wird Ende Juli eröffnet.

Der zweite bemerkenswerte Neubau ist das «Hotel Lichtburg» am Kurfürstendamm, das etwa Mitte Juli vollendet sein wird. Das Gastronomen-Ehepaar Franke errichtet an der Brandenburgischen/Ecke Paderborner Strasse, nur eine Strassenkreuzung von Berlins repräsentativstem Boulevard entfernt, einen mo dernen Beherbergungsbetrieb mittlerer Grösse mit 66 Betten. Auch hier können die Einzelzimmer bei gros-sem Bedarf in Zweibettzimmer umgewandelt werden. Betten. Auch hier können die Einzelzimmer bei grossem Bedarf in Zweibettzimmer umgewandelt werden. Selbstverständlich besitzt auch im Hotel Lichtburg jedes Gästezimmer eigenes Bad und WC sowie Telephon. Auch dieses Haus verfügt über einen Fernschreiber. Die Küche wird vollelektrisch betrieben; zu Diensten der Gäste steht ausserdem eine komplette Wasch- und Plättanlage. – Auch die Heizungsanlage ist hochmodern: von der weltbekannten Firma Krupp ist der bisher grösste in Berlin aufgestellte kombinierte Warmwasser- und Heizungskessel mit Ölfeuerung montiert worden. Darüber hinaus besteht aber auch die Mögworden. Darüber hinaus besteht aber auch die Mög-

worden. Dartude mindas besteht aber auch die Mog-lichkeit, mit Koks zu heizen. Ausser einem behaglichen Frühstücksraum ist ein Lesse- und Schreibzimmer sowie ein separates Sitzungs-zimmer für Konferenzen und kleinere Tagungen vor-

Der dritte Neubau, das «Plaza-Hotel» in der Knese-Der dritte Neubau, das «Plaza-Hotel» in der Knese-beckstrasse/Ecle Kurfürstendamm, wird bereits An-fang Juni fertiggestellt sein. Gastronom Friedrich Na-gel schafft hier einen Betrieb mit 90 Betten, der gleich-falls nach den modernsten Erkenntnissen des Hotel-baus und der Hoteltechnik errichtet und über ähnlichen Komfort wie die andern Unternehmen verfü-

Etwa um die gleiche Zeit erfolgt die Eröffnung des neuen «Hotel Windsor» in der Knesebeckstrasse. Es ist aus einem gut erhaltenen Wohnhaus entstanden und erhält 135 Betten. Auch dieses Haus wird als «Hotel garni» betrieben.

Der Erweiterungsbau des «Savoy-Hotel» in der Fasanenstrasse mit 30 zusätzlichen Betten wird in wenigen Wochen seiner Bestimmung übergeben werden.

Einer der grössten Betriebe Berlins, das «Hotel am Zoos, wird zurzeit aufgestockt. Hier entstehen 41 neue Zimmer mit 45 Betten, wodurch sich die Kapazität auf 225 Betten erhöhen wird. Die Fertigstellung erfolgt im Laufe des Sommers.

Der Kempinski-Erweiterungsbau wird etwas gere Zeit in Anspruch nehmen, handelt es sich doch hier praktisch um einen völligen Neubau, der auf dem Nachbargrundstück, zwischen Uhland- und Fasanenstrasse, emporwachsen soll. Sobald die Enttrümme rungsarbeiten abgeschlossen sind, wird mit den eigentlichen Bauarbeiten begonnen. Der Erweiterungsbau mit 120 Zimmern wird voraussightlich Anfang nächsten Jahres zur Verfügung stehen.

Still ist es bis jetzt nur noch um das Projekt des Grosshotel «Berlin» mit zunächst 300 Betten an der Kurfürstenstrasse. Die Berliner Senatsstellen erklären hierzu lediglich, dass die Vorarbeiten noch nicht be-

39.611

27 642 2 022

### Der Touristenverkehr in Jugoslawien im Jahre 1956

Grossbritannien

Italien

Norwegen

Im Jahre 1956 betrug die Gesamtzahl der aus-indischen Besucher in Jugoslawien 393 670, rund 20 % weniger als im Jahre zuvor (484 000).

Deutschland stand mit der höchsten Touristenzahl, d. h. 87 965, an der Spitze. Etwa die Hälfte dieser Zahl, 44 087, entfiel auf französische Besucher, gefolgt von 44 087, entfiel auf französische Besucher, gefolgt von Grossbritannien und Österreich mit 39 611 bzw. 38 649 Touristen. Zu erwähnen sind noch Italien mit 27 642 und die Vereinigten Staaten mit 22 544 Touristen. Bedeutend weniger Besucher waren aus den Nord- und Ostländern zu verzeichnen. Die Schweiz rangierte zahlenmässig an achter Stelle, nach den Niederlanden und Belgien, mit immerhin 12 918 Personen. Unmittelbar daran reihte sich die Sowjetunion, aus welcher 11 256 Besucher verzeichnet wurden; der Touristenverkehr Sowjetunion-Jugoslawien war erst 1955 wieder aufgenommen worden. Nachstehend eine übersichtliche Liste über den jugoslawischen Fremdenverkehr im Jahre 1956. Jahre 1956.

Anzahl der ausländischen Besucher

	und Herki	inftslander	
Australien	38 649	Polen	3 143
Belgien	14 828	Rumänien	2 740
Dänemark	7 966	Schweden	8 647
Deutschland	87 965	Schweiz	12 918
Finnland	1 415	Sowjetunion	11 256
Frankreich	44 087	Tschechoslowakei	11 009

	Zusammen	393 670
Die Anzahl der Überna sionen usw. in Jugoslawien se		
Besucher ging im Jahre 19		
zurück. Im Jahre 1955 ha		
Übernachtungen 11 086 000	betragen, währe	end sie im
Jahre 1956 nur 10 590 000	ausmachte. Alle	in bei den
ausländischen Besuchern fi	el die Zahl der	Übernach-
tungen von 1 833 000 im		
im Jahre 1956, ein Rückgan	g um rund 27 %.	Der Aus-
fall wird auf die im Jahre		
rund 25 % erhöhten Unter		

Ungarn Ver. Staaten

übr. europ. Länder

aussereuropäische Länder

6 730

10 400

rund 25 % erhohten Unterkunftspreise zurückgeführt. Nach dieser Erfahrung sind die Zimmerpreise für 1957 wieder entsprechend reduziert worden. Die grösste Anzahl In- und Auslandstouristen bzw. Übernachtungen wies im Jahre 1955 und 1956 wie in den früheren Jahren immer die Volksrepublik Kroatien auf, die Janren immer die Volksrepublik Kroatien auf, die ausser der Nordostküste der Adria auch Dalmatien, das klassische Land für ausländische Touristen, umfasst. Eine weitere Darstellung bezüglich der Übernachtungen in Jugoslawien im Jahre 1956, verglichen mit 1955 und 1954, zeigt die nachstehende Tabelle.

(In Tausenden)

	Ganz Jugoslawien	hiervon Ausländer	SR	KR	Slow.	BH	MA	Mont.
1954	9 289	1 104	2 533	3 682	1 212	875	563	424
1955	11 086	1 833	2 502	5 106	1 454	925	621	478
1956	10 590	1 333	2 489	4 980	1 291	918	477	435
-	SF	R = Serbien		В	H = Bosnier	-Herzegow	ina	
	KF	R = Kroatien		M	A = Mazedo	onien		
	Slow	v = Slowenie	n	Mor	nt. = Monter	iegro		

Der Umsatz aus dem Touristenverkehr in Jugo-slawien nahm 1956, verglichen mit dem Jahre 1955, ausgenommen eine geringfügige Zunahme in Kroatien, im gesamten und in allen anderen Landesteilen ab. Der Gesamtumsatz belief sich im Jahre 1956 auf 65 061 Millionen Dinar (100 Dinar = 1,45 sFr. plus

33 <sup>1</sup>/<sub>a</sub> <sup>9</sup>/<sub>0</sub> Touristenprämie) gegenüber 1955 mit 66 137 Millionen Dinar. Auch hier stand Kroatien im Jahre 1956 mit 21 501 Millionen Dinar (1955 21 447 Millionen Dinar) an der Spitze. Einen Überblick über die Umsätze in den Jahren 1954, 1955 und 1956 vermitstelliche Scholader. telt die nachfolgende Tabelle.

Fremdenverkehrsumsatz in Millionen Dina

	Ganz Jugoslawien	Serbien	Kroatien	Slowenien	Bosnie- Herzegowina	Mazedonien	Montenegr
1954	54 216	16 255	17 509	10 214	6 698	2 086	1 454
1955	66 137	20 125	21 447	11 799	8 309	2 743	1714
1956	65 061	20 067	21 501	11 651	7 780	2 424	1 638

#### Bayerns Fremdenverkehr 1955/56

Im Fremdenverkehrsjahr 1955/56, d. h. im Zeitraum vom 1. Oktober 1955 bis zum 30. September 1956, wurden in 624 Fremdenverkehrsgemeinden Bayerns 6012 000 Fremdenmeldungen und 26 134 000 Fremdenschaftighe in Faberbergungssehrigbe. 6012 000 Fremdenmeldungen und 26 134 000 Fremdenübernachtungen für Beherbergungsbetriebe und Privatquartiere registriert. Gegenüber dem vorausgegangenen Fremdenverkehrsjahr hat die Zahl der Fremdenmeldungen um 313 000 oder 5,5% utgenommen. Die Höchstfrequenz des Fremdenverkehrsjahres 1937/1938 wurde durch das 1955/56 erzielte Ergebnis um 4,2% bei den Meldungen um 19,7% bei den Übernachtungen überschritten. Eine charakteristische Erscheinung für den Fremdenverkehr Jayerns ist die Entwicklung der Aufenthaltsdauer. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug in Tagen je Gast im

remdenverkehrsjahr	Winter	Sommer	Jahr
1948/49	3,0	3.9	3,5
1950/51	2,9	4.2	3,7
1952/53	3,0	4,5	4.0
1954/55	3,1	4,7	4.2
1955/56	3,2	4,9	4,3

Von den 1955/56 registrierten Fremdenübernachtungen entfielen 18 508 000 = 70,8 % auf die Beherbergungsbetriebe und 7 626 000 = 29,2 % auf die Privatquartiere. Die Bettenbelegung betrug im Berichtsjähr in den Beherbergungsbetrieben 32,5 und in den Privatquartieren 22,2 %. An der Gesamtfrequenz Bayerns nahmen im Fremdeprverkensjahr 1955/56 die Ausländer mit 1917 000 Übernachtungen = 7,3 % teil. Während sich die Zahl der Logiernächte von Inlandsgästen gegenüber dem Vorjahr um 9,8 % erföhlte, nahm die Zahl der Logiernächte der Auslandsgäste nur um 6,1 % zu. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer mit 2,5 Tagen je Auslandsgast hat sich gegenüber den Vorjahren nicht verändert.

#### Versuch einer Totalerhebung des Fremdenverkehrs in Baden-Württemberg

Ein interessanter Versuch, den gesamten Fremden-verkehr eines Landes statistisch zu erfassen, wurde in Baden-Württemberg unternommen. Zu diesem Zweck bauel-wurtemoerg unternommen. Zu diesem Zweck wurden vom Statistischen Landesamt im März 1955 alle 2988 Gemeinden des Landes, die bisher über ihren Fremdenverkehr nicht regelmässig zu berichten hatten, angeschrieben und nach ihrem Fremdenverkehr im Kalenderjahr 1954 befragt. Im einzelnen wurden von ihren gefenden Aberbeit im Einzelnen wurden von ihren gefenden Aberbeit. den von ihnen gefordert: Angaben über die Zahl der Beherbergungsbetriebe und der darin vorhandenen Zimmer und Betten, über die Zahl der Betten in sonstigen Unterkünften, wie Jugendherbergen, Kindererholungsheimen, Berg- und sonstigen Hütten, sowie über die Zahl der angekommenen Fremden und deren Übernachtungen. Die Geweinderswerkeren nachtungen. Die Gemeindeverwaltungen wurden zur nachtungen. Die Gemeindeverwaltungen wurden zur Beantwortung der Fragen über den Fremdenverkehr auf die von den Beherbergungsbetrieben zu führenden Fremdenbücher sowie auf die von den Gästen auszu-füllenden Meldescheine verwiesen. Über die Zimmer-und Bettenzahl in den Beherbergungsstätten konnte die unmittelbare Befragung die gewünschten Angaben vermitteln.

Diese einmalige Erhebung hat in den befragten 2988 Diese einmalige Erhebung hat in den befragten 2988 Gemeinden für das Kalenderjahr 1954 insgesamt 0,6 Millionen Fremdenankünfte mit 1,36 Millionen Übernachtungen in gewerblichen Beherbergungsbetrieben ergeben. Da in der regulären Fremdenverkehrsstatistik, für die laufend 395 Fremdenverkehrsgemeinden berichten, für das Kalenderjahr 1954 insgesamt 4,14 Millionen Fremdenankünfte mit 15,53 Millionen Fremdenübernachtungen gezählt wurden, ergeben sich als Gesamtsumme des Fremdenverkehrs Baden-Württembergs im Kalenderjahr 1954 für die gewerblichen Beherbergungsbetriebe 4,74 Millionen Fremdenankünfte mit 16,89 Millionen Fremdenankünfte mit 16,89 Millionen Fremdenankünfte Daraus herbergungsbetriebe 4,74 Millionen Fremdenankünfte mit 16,89 Millionen Fremdenübernachtungen. Daraus ist zu errechnen, dass durch die an der regulären Fremdenverkehrsstatistik beteiligten 395 Gemeinden numd 87% der Fremdenübernachtungen erfasst werden. Der in Baden-Württemberg vom Statistischen Landesamt angestellte Versuch einer Totalerhebung des Fremdenwerkehr sat also der in Fachkreisen schon immer vertretenen Ansicht, dass der Fremdenwerkehr in Baden-Württemberg mit den daran beteiligten 395 Gemeinden zum weitaus überwiegenden Teil erfasst werde, vollauf recht gegeben. Die Erfassungsquote von 29%, die in der regulären Fremdenwerkehrstatistik bisher erzielt wurde, gilt als ungewöhnlich hoch und entspricht, wie in einer Erfäuterung vom Statistischen Landesamt selbst bemerkt wird, den Ergebnissen guter Vollerhebungen. Das ist aber auch ein Beweis dafür, dass die deutsche Fremdenverkehrsstatistik nicht so undass die deutsche Fremdenverkehrsstatistik nicht so unvollständig ist, wie ihr gerne nachgesagt wird. Dr. Sk.

> Redaktion - Rédaction : Ad. Pfister - P. Nantermod Inseratenteil : E. Kuhn



#### Beautés de la langue médicale

par Paul André

Ce titre paradoxal n'est pas ironique, et j'espère en démontrer l'exactitude. La langue médicale a toujours paru barbare. Molière l'a copieusement ridiculisée, lorsqu'elle pouvait cependant paraître moins étrange, parce qu'elle contenait beaucoup plus de latin que de gree. C'est maintenant l'inverse, et son vocabulaire resporge d'un grec souvent arbitraire jusqu'à en devenir provocant. Or le profane s'y habitue de plus en plus. A quoi l'attribuer, sinon à la place désormais occupée par la médecine dans notre chancelante existence? Chacun entend être au courant de ses derniers progèc, et en parler comme il convient. L'élégance veut aussi que l'on définisse scientifiquement ce qui correne sa propre santé. Il va sans dire que tout opéré aussi que foit unimisse scientinquentent e qui con-cerne sa propre santé. Il va sans dire que tout opéré croirait déchoir, s'il ne détaillait dans le langage du chirurgien le travail dont son corps a été l'objet. Un amateur de calembours pourrait dire que le patient heureux, c'est celui qui a perdu ses maux en y gagnant des mots.

Les médecins n'ont d'ailleurs rien à craindre, les dépossédera de leur précieux jargon. Un dictionnaire que tous possèdent, et particulièrement bien fait, lan que ous pescent, et paracteriement oct dan le Dictionnaire des termes techniques de médecine, comptait en 1935 sept cents pages; dix ans plus tard, il en avait neuf cents, et il a fallu depuis lors l'im-primer sur papier bible. La progression représente environ trois cents mots nouveaux par an, soit six par semaine, un par jour ouvrable. Mais les chercheurs apprennent sans cesse à mieux distinguer entre les multiples formes des maladies: il faut les cataloguer. Ils découvrent les signes qui caractérisent de nombreux cas particuliers: il faut leur donner un état civil. Il y a les traitements, qui évoluent en se diversifiant, et qui divent avoir leur étiquet pour évier toute confusionent avoir leur étiquet pour évier toute confusioner. doivent avoir leur étiquette pour éviter toute confuaoivent avoir leur etiquette pour eviter toute conta-sion avec les précédents ou avec les analogues. La plupart de ces termes entre du reste si vite dans l'usage qu'ils sont bientôt accueillis par le *Larousse Universel* ou même le *Petit Larousse*. D'autres tombent tôt ou tard en désuétude; ce sont ceux qui font double emploi, avec moins de précisions que les néologismes.

Il se commet des erreurs dans cette production trop rapide et trop abondante pour n'être pas hétéroclite. Le mal de mer sévissant ailleurs que sur les bateaux, on a voulu lui trouver un équivalent. Mal des voyages? Mal des transports? On a choisi cinétose, qui signifie étymologiquement une impulsion chronique au mouve etymologiquement une impuision chronique au mouve-ment – le contraire à peu près du fait dont il s'agit. Un professeur de médecine, Brissaud, intervint en 1888 déjà contre la manie consistant à remplacer les déno-minations que tout le monde comprenait par je ne sais quels monstres savants. Pourquoi donc appeler chalazion la maladie des paupières que l'on appelait jadis les grêles, puisque ce mot traduit exactement le grec? Et Rémy de Gourmont, dans son ouvrage exquis sur l'Esthétique de la langue française, cite maints autres exemples – comme anacathartiques pour expectorants, eccoproliques pour purgatifs, lipothymie pour pâmoison, acrochordons pour verrues, etc.

Rémy de Gourmont avait tellement raison que plu-sieurs des vocables en cause ont disparu. On ne dit plus hystéromotoccie pour césarienne, ni anacathartiques pour expectorants, mais les vieilles expressions suryvient. Aucun dictionnaire ne contient ophialmologiste, mais vous y trouvez oculiste – mot valant bien æilliste que proposait crânement notre auteur. Il lui arrive de se tromper sur ce terrain dangereux. Ainsi lorsqu'il s'en prend à emprosthotonis (atroce, oui certes!), qui désignerait selon lui les convulsions: c'est une sorte de ictanos déterminant des contractures nullement con-vulsives. Mais les convulsions existent toujours sous leur nom. Quant aux verrues, elles conservent le droit d'être ainsi désignées, tant qu'elles n'ont pas de pédicules qui les transforment en acrochordons. Passons sur l'obligeante famille des purgatifs, très différents selon leur nature, ce qui explique pourquoi un eccoprotique n'est ni un laxatif ni un drastique. La critique la plus intel-ligente doit donc en rabattre une fois mieux informée.

La vérité, c'est que la langue médicale vit comme toutes les autres, et qu'elle obéit secrètement aux mêmes lois. L'usage se charge des simplifications et des corrections nécessaires. Un terme mal construit ne s'établit à demeure que s'il est rarement utilisé – ou il devra céder la place au plus pratique, au plus eaxet, au plus clair. La mémoire ici commande; elle filtre à la longue le possible et l'inacceptable.

On a reproché aux spécialistes d'avoir débaptisé la migraine pour l'appeler céphalalgie. Ce vilain terme n'a pas tenu longtemps, et l'on dit couramment cépha-lée – habitude d'autant plus admissible que tous les maux de tête sont loin d'être des migraines. Il est juste qu'un grand découvreur ou un grand initiateur laisse son nom à son œuvre. Mais le bottin des petites gloires chefluit autre general des la comme de la comme de l'acceptable de la comme son nom à son œuvre. Mais le bottin des petites gloires s'enflait outre mesure : maladie de ...; signe de ...; réflexe de ...; érreuve de ...; méthode de ... Ces noms passent à l'exception de quelques-uns; un synonyme plus évocateur les supplante, et l'intéressé doit se con-tenter de deux ou trois lignes au répertoire des souve-nirs. Le professeur G.-H. Roger, de l'Académie de médecine, avouait ne connaître que le dixième des ter-mes insérés dans un dictionnaire médical. Soyez surs que c'étaient les meilleurs, pour le sens comme pour la forme; des mots qui disent quelque chose, et qui le disent bien, malgré leur difficulté spécifique à être simples. simples.

#### BÜCHERTISCH

#### Schweizerisches Archiv für Verkehrswissenschaft und Verkehrspolitik 12. Jahrgang, Heft 1/1957, jährlich 4 Hefte, Fr. 20.–

Einzelheft Fr. 5.50, Art, Institut Orell Füssli AG., Dietzingerstrasse 3, Zürich 3.

Die erste Nummer des Schweizerischen Archivs für Verkehrswissenschaft und Verkehrspolitik enthält verschiedene Aufsätze von verkehrspolitischem Interesse. Erwähnt sei als erstes der Aufsatz von Erich Eichhoff. Präsident der Deutschen Bundesanstalt für den Güter-fernverkehr in Köln, der unter dem Titel «Die Ord-nung des Strassengüterverkehrs der Deutschen Bundesrepublik» ein Thema behandelt, das auch die schweizerischen Fachleute ständig verfolgen.

Als nächster Aufsatz folgt eine Darstellung der Ent-wicklung des Luftverkehrs und der Flugmaterialpolitik der Swissair, verfasst von Dr. Walter Berchtold, Dele-gierter des Verwaltungsrates und Direktionspräsident der Swissair. Der Artikel zeigt in eindringlicher Weise die verantwortungsschweren betriebswirtschaftlichen Probleme auf, vor die sich die Swissair fortwährend gestellt sieht.

Ein kurzer aber inhaltsreicher statistischer Aufsatz ist betitelt «Le volume et la structure des transports en Suïsse», verfasst von Dr. Jean-Pierre Baimgartner. Es wurde hier der interessante Versuch gemacht, den gesamten schweizerischen Verkehr zu Lande zu ermitteln, wobei Methoden angewendet wurden, die den von der Statistik heute nicht erfassten Verkehr zu beleuchten vermögen.

Es folgen wie üblich eine Übersicht über internatio Es folgen wie ublich eine Übersicht über internationale Verkehrsangelegenheiten («La vie internationale» von Dr. Benjamin Tapernoux, die Chronik des Verkehrs von Dipl.-Ing. Theo Martignoni sowie die Statische Übersicht des Verkehrs von Dr. Hans Staffelbach). Nr. 1/1957 des «Archivs» schliesst mit Buchbesprechungen und einer Zusammenstellung wichtiger Veröffentlichungen.

#### Zukunftsmusik der Technik

Wer nicht an den gegenwärtigen Formen des Lebens und Verkehrs haften bleibt, sondern seine Phantasie etwas springen lässt, kommt bald zur Überzeugung, dass uns und unsern Nachkommen noch grosse Umdass uns und unsern Nachkommen noch grosse Um-wälzungen bevorstehen. Über diese Möglichkeiten gibt einer der bedeutendsten Erfinder des heutigen Amerika, David Sarnoff, im Maiheft der Zeitschrift «Das Beste aus Reader's Digest» eine Überschau. Wir zupfen ein paar Themen heraus: Atombrennstoffe aus relativ bil-ligem Material, «Funkverbindung von Mund zu Mund», kaltes Licht, Klimaanlagen, Übersetzungsmaschinen, Grossrechenmaschinen, Man kann froh sein, dass dies alles nicht gleichzeitig den Menschen überfällt, sondern ihm noch etwas Zeit gelassen wird, sich nach und nach an diese zauberlose Wunderwelt zu gewöhnen!

#### AVIS

#### Einlösung von Reiseschecks in Dollar- und Pfundwährung

Auf USA-Dollar und kanadische Dollar lautende Reiseschecks können in der Schweiz ohne weiteres bei Banken eingelöst werden. Die Kurse, die leichten Schwankungen unterliegen, sind zurzeit folgende:

1 USA-Dollar = Fr. 4.28, 1 kanadischer Dollar = Fr. 4.46. Bei der Auszahlung dieser Dollarschecks wer-

Fr. 4-0. bet uer Auszahnung unser Donarschiecks wer-den keine Abzüge erhober. Auf Pfund Sterling lautende Reiseschecks können in der Schweiz nur dann eingelöst werden, wenn sie einen Vermerk tragen, aus dem hervorgeht, dass sie auch in der Schweiz eingelöst werden dürfen. Solche Vermerke können z. B. lauten:

payable in the transferable account area

negotiable in Switzerland negotiable in Europe negotiable in the whole world valid for negociation anywhere troughout the world.

Solche Pfundschecks werden momentan mit Fr. 12.22 per Pfund Sterling eingelöst, wobei die offizielle Transfertaxe erhoben wird.

#### Encaissement de chèques de voyages en dollars ou en livres sterling

Les chèques de voyages stipulés en dollars des Etats-Unis et en dollars canadiens peuvent sans autre être encaissés dans des banques suisses. Les cours, qui subissent de légères variations, sont actuellement les sui-

vants:

1 dollar USA = Fr. 4.28, 1 dollar canadien =
Fr. 4.46. Il n'est opéré aucune déduction lors du paiement de ces chèques en dollars.

Les chèques de voyage stipulés en livre sterling ne peuvent par contre être encaissés que s'ils portent une remarque précisant qu'ils sont également payables en Suisse. Cette remarque peut être par exemple la suivante:

payable in the transferable account area

negotiable in Switzerland negotiable in Europe negotiable in the whole world

valid for negociation anywhere troughout the world.

Les chèques stipulés en livres sont actuellement chan-gés au cours de Fr. 12.22, la taxe de transfert officielle devant être prélevée





Café-Garten mit Frego-Storen im Zentrum Zürichs

# Frego

der praktische und vielseitig verwendbare Storen für Garten, Balkon und Terrasse

#### ldeal für Restaurants und Hotels

Grosse Schattenfläche Allseitig verstellbar Verschiedene Befestigungs-möglichkeiten Grosse Stoffauswahl Drei verschiedene Grössen

Verkauf durch die guten Fachgeschäfte. Wo nicht erhältlich, direkt durch

ERBA AG., ERLENBACH (ZH) Holz- und Metallwarenfabrik Tel. (051) 90 42 42

#### Hôtel avec café-restaurant

à vendre préalpes vaudoises. Altitude 1100 m. Station terminus train et téléférique. Conviendrait à jeune couple du métior. Bon chiffre d'affaires, conditions avantageuses. Agence E. Barbieri, 9, rue Pichard, Lausanne.



Größen für: 4, 6, 9, 12 kg Trockenwäsche Verlangen Sie unsere ausführlichen Prospekte **VERKAUFSBÜROS:** 

BASEL: St. Albanvorstadt 10, Tel. (061) 24 28 68 Militärstraße 59, Tel. (031) 8 56 41 BERN: LAUSANNE: 9, Av. de Morges, Tel. (021) 25 88 58 ROMANSHORN: Alleehof, Tel. (071) 63636 Seefeldstraße 116, Tel. (051) 32 25 88

GEBRÜDER WYSS, BÜRON/LU Waschmaschinenfabrik Tel. (045) 3 84 84







Die Schweizer Wirte haben den Ruf, die besten Gastgeber der Welt zu sein - weil sie dem Fremden alles bieten, was er schätzt.

So wird auch jetzt, in der Reisezeit, jede gut geführte Gaststätte Apollinaris bereithalten, jenes deutsche Mineralwasser, welches in 39 Ländern der Erde getrunken wird.

"Quellfrisch" kommt es in die Schweiz - das heißt: in Flaschen, die unmittelbar an der Quelle gefüllt worden sind!

Importeure: Bertholet S.A., 65 Rue de Lausanne, Genève Sturzenegger & Schiess A.G., Zürich 47, Freilager Str. 46



Bitte wenden Sie sich für unverbindl. Beratung u. Offerten an unsere Hotel-Abteilung

Schuster & Co., St. Gallen, Multergasse 14 Telephon (071) 221501 Schuster & Co., Zürich 1, Bahnhofstrasse 18 Telephon (051) 237603

Zu verkaufen im oberen Leventinatal (Tessin), 1326 m ü. M.

### Hotel

#### Bergkolonien oder Ruheheim

Für eventuelle Verhandlungen sich wenden an Chiffre AS 4261 Lu Schweizer-Annoncen ASSA,

Zu verkaufen oder zu verpachten

## Hotel-Restaurant

mandersteg, Ganzjahresbetrieb, 24 Betten, Garagen mit Parkplatz. Anzahlung inklusive grosses Inventar ca. 40000 Franken oder Pachtzins gemäss Vereinbarung. Antritt ab 1. Juni 1957 möglich. Anfragen bitte unter Chiffre OFA 6625 Zb an Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.

Zu verpachten evtl. zu verkaufen

## Landgasthöfe



### Bieten auch Sie Ihren Gästen diesen Genuss!

Fürstenberg EXPORT hell - Antonius EXPORT dunkel - Gustator DOPPELBOCK hell + dunkel

- - 3,3 dl + 5 dl Flaschen Kisten à 25 Flaschen

Bezugsquellennachweis durch:

Freie Bier AG., Seefeldstr. 14, Zürich 8, Tel. (051) 327761

Reine

### **Fruchtsäfte**

Ananas - Grapefruit - Orangen - Tomaten sind ideale Durstlöscher

erfrischend - belebend - gesund

Verlangen Sie unser günstiges Angebot!

HANS GIGER & CO., BERN

Import von Lebensmitteln en gros Gutenberastrasse 3 Telefon (031) 22735

INSERATE LESEN erwirkt vorteilhaftern Einkauf!

Schmuck und Bereicherung für Ihre Gästezimmer bedeuten die aparten ASCO Bett- und Couchüberwürfe, zu welchen Sie auch die passenden Dekorationsstoffe erhalten. Die ASCO-Qualität bietet Ihnen dazu die Gewähr für vorzügliche Verarbeitung und bestes Material.

Ein Beispiel: Bettüberwurf diagonal gesteppt, in gelb, grün, fraise bleu

Bezugsquellennachweis:

Steppdeckenfabrik A. Staub & Co. Seewen/Schwyz



A vendre

#### 1 marmite à cuire le lait

caractéristiques: marmite basculante en acier inoxydable, contenance 30 litres cuisson au gaz (manteau d'eau), à l'état de neuf. Huguemin Frères & Cie S.A., Médailleurs, Le Locle.

1/2/03/0/2/4/3/0/2/0/2/0/2/0/2/0/2/0/2/0/2/ FIN GANG 7U LOHNT SICH!

Bitte Offerte oder den unverbindlichen Besuch eines Mitarbeiters verlangen!

W. GEELHAAR AG., BERN, THUNSTR, 7 Telephon (031) 22144

#### Hôtel avec café-restaurant

avec, évent. buffet de la gare

à vendre

dans station Alpes vaudoises, sur route de grande circulation. Ouvert à l'année. Agence E. Barbieri, 9, rue Pichard, Lausanne.

### Radio UKW Grossuper 3 D

- 6 Drucktasten 4 Wellenbereiche 10 Röhren

Der ideale Apparat für Säle und Gaststätten

nur Fr. 410.— (zum Fabrikpreis)

Prospekte und Aus-

Radio Luzern

Grabenstr. 4, Tel. 041/3 47 44

Warum gibt es keinen Geschirrbruch in der



#### MEIKO-Gläserspülmaschine?

Die Antwort ersehen Sie aus der Skizze:

Jede MEIKO-Waschmaschine wäscht und spült (ohne Dreharme) von unten und von oben mit Vollstrahldüsen konstant über die ganze Geschirrkorbfläche. Ein Vergleich lohnt sich!

Verlangen Sie Prospektkatalog und unverbindl. Offerte durch die Generalvertretung:

#### ED. HILDEBRAND, ING.

Telephon (051) 25 44 99

Das führende Spezialhaus für Grossküchenanlagen, Küchenein-richtungen und Waschmaschinen

Befreien Sie sich endlich von Ihren Bodenreinigungs-Sorgen!

- mit Wibis spänen Sie auch das schmutzigste Parkett fein und sauber mit Wibis reinigen Sie sämtliche alten und neuen Bodenbeläge spielend
   mit Wibis fegen Sie unansehnliche Böden gründlich und ohne zu spritzen
   mit Wibis wachsen Sie ohne besondere Einrichtung festes Hartwachs ein
- mit Wibis blochen Sie die Oberfläche hart, ohne "Wolken" zu hinterlassen

mit Wibis polieren Sie bequem die auserlesenen Böden auf Hochglanz



Deshalb ist WIBIS die Bodenreinigungsmaschine für Sie! Auch verblüffende Resultate auf Kegelbahnen

Kleines und grosses Modell Leicht zu transportieren

Schweizerpatent! Schweizerfabrikat!

Einige gebrauchte Maschinen mit Garantie billiger abzugeben!

Emil Bisang, Affoltern a.A